

Wiesbadener Tagblatt.



40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post 1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 1.

Freitag, den 1. Januar

1892.



Immobilien-Agentur



von

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40.



Wer

eine Villa,
ein Hôtel,

ein Geschäftshaus oder einen

ein Gut,

kaufen oder verkaufen will,

Bauplatz

eine Wohnung, ein Hôtel,

eine Villa,

miethen oder vermiethen will,

oder ein Gut

Carl Specht,

wende sich an

Wilhelm-
strasse 40.

Abschlüsse

werden reell und
discret vermittelt.

**Frankfurter
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.**

Haupt-Agentur:

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40.

**Feuerversicherungs-Gesellschaft
„Deutscher Phönix“.**

Haupt-Agentur:

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40.



Bahnamtliche Abholung der Güter.



Vom 1. Januar 1892 ab wird die Einrichtung getroffen, daß Güteranmelderkarten, durch welche der Bahnamtliche Nachfuhrunternehmer Michel hier selbst ersucht wird, Güter für den hiesigen Staatsbahnhof aus dem Hause abzuholen, ohne Aufhebung von Freimarken in die Postbriefkasten geworfen werden können, von wo dieselben durch das Kaiserliche Postamt in die Hände des Herrn Michel gelangen.

Güteranmelderkarten werden sowohl von dem Genannten, als auch von den diesseitigen hiesigen Güterabfertigungsstellen unentgeltlich verabfolgt.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1891.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.

Die modernen Kleiderstickerien, in Schnur, Ketten- und Moosstich oder Zoutache, liefern wir, nachdem wir eine weitere Kurbel-Stichmaschine eingestellt haben, rasch und billig, nach Modellen oder eigenen Entwürfen. Muster zur Ansicht. **Victor'sche Kunstankalt, Webergasse 3.** 17831

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der heute stattgehabten Verloosung von Schuldverschreibungen der Gesellschaft wurden gezogen:

- 1) Von dem 5% zweiten Ananlehen vom 30. Mai 1874, die Nummern **46, 98, 177, 228, 242** und **275** über je 500 Mark zur Rückzahlung am 1. Januar 1892.
- 2) Von dem 4 1/2 % Hausanlehen vom 1. Dezember 1880 (abgestempelt auf 4% am 29. September 1886) die Nummer **38 à Mf. 500** zur Rückzahlung am 1. Mai 1892.
- 3) Von dem 5% Kellieranlehen vom 16. September 1876 (abgestempelt auf 4% am 29. September 1886) die Nummern: **10, 15, 17** und **18, Lit. A** über je Mf. 100 zur Rückzahlung am 1. Mai 1892.
- 4) Von dem 5% Kellieranlehen vom 2. August 1879 (abgestempelt auf 4% am 29. September 1886) die Nummern:

Lit. A Nr. 13 über Mf. 100.—,

" B " 77 " " 500.—

zur Rückzahlung am 1. Mai 1892.

- 5) Von dem 4% Kellieranlehen vom 4. April 1887 die Nummer **33 à Mf. 500** zur Rückzahlung am 1. Mai 1892.

Die Rückzahlung erfolgt an den bezeichneten Terminen, mit welchen jede weitere Verzinsung aufhört, an unserer Kasse im Gesellschaftshause, sowie bei dem Bankhause **Marcus Berlé & Cie** hier.

Wiesbaden, den 21. September 1891.

174

Der Vorstand.

Lebens-Versicherungs-Bank

„Kosmos“,

Zeist—Berlin.

Subdirection Wiesbaden:

Georg Leis, Erathstraße 15.

Inspection:

20996

Hermann Abel,

„Villa Frank“, Sonnenbergerstraße zw. 17 u. 19.

Pariser Gummi-Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 22874

Velociped.

Ein Jugend-Rad, in allen Theilen stengelager, fast neu, steht billig zu verkaufen. Schwalbacherstraße 29. 28457

Victor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule.

Wiesbaden, Emserstraße 34,

Pensionat für auswärtige Schülerinnen.

Beginn der neuen Kurse Montag, den 4. Januar.

Unterricht in allen Handarbeiten (Hand- und Maschinennähen, Kleidermachen, Wollfach, Putzmachen, Bügeln, jede Art Kunststickerie, Spitzenarbeit etc.), Zeichnen und Malen in jeder Technik, Federschnitt, Holzbrand, Flechten, Holzschneiderei u. s. w. Auch Einzelstunden. Fachklassen zur berufsmäßigen Ausbildung im Kunstgewerbe (Musterzeichnen, dekorative Malerei, Kunststickerie), Kursus für das häusliche Handarbeitslehren-Gramen.

Nähere Auskunft während des ganzen Tages durch die Vorsteherin **Fräulein Julie Victor** oder den Unterzeichneten. Prospekte sind auch im Verkaufslokal Webergasse 3 gratis zu haben.

Moritz Victor.

Bettvorlagen

in Velour, Tapestry etc.

von den billigsten bis zu den besten Sorten empfiehlt

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung,

19661

46. Kirchgasse 46.



Die billigste u. reellste Bezugsquelle

aller Arten

neuer Möbel, Betten

Spiegel, Polster-Waaren

sowie ganzer

Ausstattungen für Brautleute

ist anerkannt im Möbelgeschäft von

Phil. Lauth, Marktstraße 12.

Transport frei. 1800

Universal-Putzpasta,

das beste Putzmittel der Welt, für alle Gegenstände aus Gold, Silber, Kupfer, Messing, Glas, Spiegel. Dieselbe schmiert nicht und staubt nicht, greift auch kein Metall an und ist somit jedes Putzomade, wie Putzpulver entschieden vorzuziehen. 2288

Allein zu haben à Stück 10 Pf. bei

Saalgasse 38. **Conrad Krell, Nerostrasse**

Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe

! 100 Mark Belohnung!

Es soll in letzter Zeit ein Metzgermeister, ob von hier oder auswärts, ist mir unbekannt, den Wurstverfälschung bestraft worden sein und ist dieses von böswilliger Seite mit meinem Namen in Verbindung gebracht worden.

Ich verspreche nun Demjenigen, welcher mir den elenden Urheber dieser Verläumdung namhaft macht, sodaß ich denselben gerichtlich belangen kann, obige Belohnung. 24125

Carl Stroh,
Kirchgasse 5.

Römer-Saal.

Von heute an:

Speierling.

Empfehle ein vorzügliches Culmbacher Export-Bier (J. W. Reichel) und Lager-Bier (H. A. Bender Nachf.). Reichhaltige Speisenkarte. 24160

Achtungsvoll

E. Günther.

„Rother Douro“

von

der Königl. Portugiesischen Wein-Gesellschaft

per 1/2-Liter-Flasche 100 Pf. ohne Glas,
bei 10 Flaschen 95

Direkter Import durch J. C. Bürgener, Weinhandlung, hier, Hellmündstraße 35.

Dieser Wein ist von Herrn Geh. Hofrath Dr. R. Fresenius chemisch untersucht und für einen vollkommen reinen Naturwein befunden. Derselbe ist ein vollkommener Ersatz für wesentlich theureren Bordeaux-Wein, kräftig und angenehm in Geschmack.

„Ärztlich empfohlen.“

Nur für die Echtheit des Weines leiste ich Garantie, deren Flakken mein gel. geschütztes Etikett, Storkenbrand, sowie Kapsel mit meiner Firma tragen.

Ferner noch zu haben bei:

24122

Heinr. Eifert, Neugasse 24.

A. Franz, Borchstraße 10.

Jac. Frey, Schwalbacherstr. 1.

Friedr. Kiltz, Taunusstr. 42.

Kühn & Glasenapp, Taunusstraße 9.

Carl Menzel, Zahnstraße 1.

A. Mosbach, Delaspestr. 5.

A. Schüller, Adlerstraße 12.

Carl Umminger, Steingasse 15.

J. W. Weber, Moritzstr. 18.

Punsch-Essenzen

von den altrenommierten Firmen:

Josef Selner, A. Kramer & Co. Nachfolger,
in allen Sorten und zwar:

**Arrak, Rum, Burgunder Port-
wein und Ananas**

24140

Peter Quint,

Marktstraße 12,

gegenüber dem neuen Rathhaus.

Weißfrant

ist billig zu verkaufen Schachtstraße 9c, im
Spezialladen.

25 JÄHRIGER ERFOLG



15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN (H.I.Q.)
UND DROGUEN-HANDLUNGEN 964

Friedrichsdorfer Zwieback.

Den verehrlichen Einwohnern Wiesbadens und Umgegend erlaube
mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich Herrn

Ed. Leisching, Walfmühlstr. 30,
mit dem Verfaufe meiner ächten

Friedrichsdorfer Zwiebacke

für den dortigen Platz beiraunt habe.

Dieses durch seine Güte, Wohlgeschmack, leichte Verdaulichkeit und
hohe Nährkraft ausgezeichnete Gebäck ist die reinste und beliebteste Zugabe
zu Milch, Kaffee, Thee, Chocolate, Cacao, Wein u. s. w., unentbehrlich
für Kinder, Magenleidende, Kranken und Reconvalescenten.

Ärztlich geprüft und empfohlen.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, bemerke ich noch, daß Be-
stellungen sowohl durch Herrn **Ed. Leisching**, als auch von mir
direct prompt zur Zufriedenheit meine werthen Abnehmer erledigt werden

Hochachtungsvoll

Ferd. Hett,

Friedrichsdorfer Zwieback-Fabrik,
Gomburg v. G., vorm. Friedrichsdorf.

Niederlagen befinden sich bis jetzt bei den Herren F. Alexi,
Michelsberg 9, Heinr. Trog, Michelsberg 5, Peter Quint,
Marktstraße 12, Carl Menzel, Zahnstraße; in Diebrich-Wiesbad bei
den Herren H. Steinhauer, Mosbach, O. Schmidt Diebrich, Frau
Linden Wwe., Diebrich, Herrn L. Kiltz, Diebrich; in Schierstein
bei Herrn L. R. Schmidt. Weitere Niederlagen gesucht.



Geschäfts-Übergabe.



Mit dem heutigen Tage habe ich die seither von mir betriebene Filiale der Oesterreichischen Feinbäckerei von Herrn **C. Schwarte, Frankfurt a. M.**, an Fräulein **Lina Seulberger** übertragen.

Indem ich meinen verehrten Kunden und freundlichen Gönnern für das in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen meinen innigsten Dank ausspreche, bitte ich, dasselbe auch auf meine Nachfolgerin gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Frau M. Eskens.

Auf Obiges Bezug nehmend, beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich die von Frau **M. Eskens** geführte Filiale der Oesterreichischen Feinbäckerei käuflich übernommen habe und auf eigene Rechnung weiterführe.

Mein größtes Bestreben wird es sein, das Zutrauen und Wohlwollen, welches seither dem Geschäft bewiesen wurde, durch gute freundliche Bedienung und pünktliche Besorgung zu erhalten zu suchen. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Lina Seulberger.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Freitag, den 1. Januar 1892 (Neujahrstag),
Abends 8 Uhr:

Christbaum-Verloosung und Ball

in der

Turnhalle Hellmündstraße 33,

wozu wir unsere Gesamtmittelgliedschaft nebst Angehörigen, sowie Besitzer von Gastkarten hiermit höflichst einladen.

NB. Entree für Nichtmitglieder pro Person 50 Pf., eine Dame frei. 294

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.



Unsere **Weihnachts-Feier:**
Abend-Unterhaltung, Verloosung und Ball, findet wie alljährlich am Neujahrstag,

Abends 8 Uhr, in unserer **Turnhalle, Platterstraße 16,** statt. Wir laden unsere Mitglieder

und Gäste hierzu ergebenst ein und dürfen wohl auch in diesem Jahre wieder einem allseitigen Besuch entgegensehen. Der Eintritt ist nur gegen Einladung gestattet und auch die Mitglieder haben ausnahmslos ihre Jahreskarte am Eingang vorzuzeigen. Die Böglinge wollen dieselben beim Turnwart in Empfang nehmen. Auch dieses Jahr richten wir an die Mitglieder die Bitte, die Verloosung durch Stiftung von Geschenken verherlichen zu helfen und nehmen die Mitglieder **Klein, Neugasse 22,** und **Kuhn, Langgasse 6,** sowie die Vorstandsmitglieder und der Hauswart Gaben gern entgegen. 160

Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1550. — Sterberente: 500 Mark.
Aufnahme gesunder Personen (auch aus dem Landkreise Wiesbaden) zu jeder Zeit. Anmeldungen bei Herrn **Meil, Hellmündstraße 45.**

Eintritt zur Zeit unentgeltlich! 278

Kohlen-Consum-Verein.

Büreau: **Grabenstraße 2, 1.** Kassenstunden von 10 Uhr
Vormittags bis 1 Uhr Mittags. 21909

Prima Waare und richtiges Gewicht wird garantirt.

Gummi-

Waaren aus Paris.
Feinste Specialität. 391
Preisliste gratis. (E. F. 4. 1549)

Ph. Rümper, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.

Bank- und Wechselgeschäft,
Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Ball-Handschuhe,

Herrn: Mk. 1,50, Mk. 1,80, Mk. 2 und Mk. 2,50,
Damen: 3-fknöpf. Mk. 1,80, 4-fknöpf. Mk. 2, 6-fknöpf. Mk. 2,70

Ball-Gravatten in großer Auswahl äußerst billig bei 2422

Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.

Ausverkauf von Ball-Stoffen.

Da wir in kurzer Zeit unsere Lokalitäten in unserm
Neubau

Langgasse, Ecke der Bärenstrasse,

beziehen, so verkaufen wir, um den Umzug zu erleichtern,
sämmliche **Ball-Stoffe** zu bedeutend herabgesetzten
Preisen aus und bewilligen gegen Cassa einen

Extrasconto von 15 %.

Das Lager enthält nur das Neueste in **Ball-Tüll**
uni und façonné Crêpes und Crêpes de Chine
Grenadines, Seidenstoffe in den schönsten
Lichtfarben, Spitzenkleider u. Volants, Sortier
de Bal und Ballblumen, Gold- und Silber
besätze, Samme, Seidenbänder, Spitzenwesten
Jabots, Tarlatannes, Mulls, Atlasse, Satinet
in allen Lichtfarben, gestickte Battistkleider
von Mk. 10.— an, Cotillonbänder, Plüsch.

Alle Ball-Fächer werden mit 30 % Rabatt
verkauft. 2407

J. Hirsch Söhne

Webergasse 3,

neben dem „Nassauer Hof“.

„Wiesbadener Tagblatt“

40. Jahrgang.

Morgen=Ausgabe.

Abend=Ausgabe.

12,000 Abonnenten

in den kaufkräftigen Schichten der Bevölkerung und höchste Leserschaft aller Blätter Wiesbadens und Nassaus,
daher anerkannt erfolgreichstes Anzeig-Blatt Wiesbadens und der Umgebung.

Keine andere Tageszeitung in Wiesbaden, oder in Nassau überhaupt, zählt auch nur halb so viele
Abonnenten, als das „Wiesbadener Tagblatt“.

Bezugspreis für beide Ausgaben zusammen: 1 Mark 50 Pfennig für das Vierteljahr.

Bestellungen für das kommende Quartal beliebe man zu machen in Wiesbaden in dem Verlag, Langgasse 27, sowie in den
Ausgabestellen, auf den benachbarten Landorten bei unseren Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Postämter. Den seitherigen
Beziehern wird das „Wiesbadener Tagblatt“, wie immer, auch ohne besondere Bestellung weitergeliefert.

Das „Wiesbadener Tagblatt“

verdankt seine große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit neben seiner Billigkeit der ungewöhnlichen Reichhaltigkeit, Viel-
seitigkeit und interessanten Gestaltung seines Nachrichteninhalts.

Wiederkehrende kostenfreie Sonder-Beilagen des „Wiesbadener Tagblatt“:

Wand-Kalender, Taschensfahrpläne, Rechtsbuch.

Außerdem vom 1. Januar 1892 ab: „Berichtliches Handbuch“.

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:



Adress-Karten

Rechnungen

Circulars

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt
geschmackvoll
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Gärtnerei

von C. Jung Wwe.,

Platterstraße 104, vis-à-vis dem neuen Friedhof,



hält stets ein großes Sortiment Kränze u. den Friedhof besuchenden Herrschaften, Freunden und Bekannten zur Auswahl auf Lager.
Gleichzeitig empfehle ich mich zum jährlichen Unterhalten und Bepflanzen der Grabstätten und werde mir die größte Mühe geben, alle meine Auftraggeber in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

D. O.

Bestellungen per Karte werden sofort besorgt.

Punsch-Essenzen

von Joseph Selner, Düsseldorf,
" August Kramer & Co., Köln,
" J. W. Dieffenbach, München,
" August Poths, hier,

als:

Arrak, Rum, Burgunder, Romain,
Portwein, Ananas, Vanille,

empfiehlt billigst

23961

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Eine Erkerterrasse,

1,10 breit, 3,08 hoch, sowie eine freitragende Gallerie, ca. 12 1/2 Meter lang und 1,25 tief, billig zu verk. Taunusstraße 43.

21950

Zum Sylvester

empfehlen:

Feinsten

Rum- und Arrak-Punsch zu Mk. 3.— und 2.50,
Burgunder- und Portwein-Punsch,
Kaiser-, Ananas- und Orange-Punsch,
echt schwed. Caloric-Punsch,
Jamaika- und Antillen-Rum von Mk. 1.50 bis 4.50,
feinsten Batavia-Arrak,
Bowlenwein, roth und weiss von 75 Pf. per Flasche an,
frische grüne Pomeranzen.

Bowlen-Extracte,

sowie

Lübecker und Königsberger Marzipan
und Lebkuchen

zu ermässigten Preisen.

Kühn & Glasenapp,

Taunusstrasse 9,

Taunusstrasse 9,

vis-à-vis dem Kochbrunnen.

24017

Punsch-Essenzen

von J. Selner, Düsseldorf,
" J. A. Gilka, Berlin,
" Aug. Kramer & Co., Köln,
als alten

Cognac, Rum und Arrak

empfiehlt

24169

A. Mosbach,

Delaspeestrasse 5, am Markt.

Sämtliche Sorten

Punsch-Essenzen,

sowie ächten alten

Cognac, Rum und Arrak

empfehl

Ferd. Alexi,

Michelsberg 9.

24168

Punsch-Essenzen,**Rum, Arrak, Cognac,**

seht franz. und deutsch., in besten Qualitäten empfiehlt zu den billigsten Preisen

24170

Carl Zeiger,

Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstrasse 48.

Punsch-Essenzen

in 1/1 und 1/2 Flaschen, sowie lose,

Rum, Arrak, Cognac, Anisette, Pfeffermünze etc.,
Champagner von der Firma Math. Müller, in 1/1 und
1/2 Flaschen, Apfelwein-Mousseux von J. Stengel, in
1/1 und 1/2 Flaschen, zum Fabrikpreis empfiehlt

24216

Hch. Eifert, Neugasse 24.**Arrak, Rum, Ananas und Portwein,****Punsch-Essenz**von Sellner, Poths, Bause, Gilka, Roeder & Bassermann
und Herrschel empfiehlt billigst**J. C. Bürgener, Hellmundstrasse 35.**In Dual. Rindfleisch 50 Pf., in Dual. Hammelfleisch 50 Pf., in Dual.
Kalbfleisch, sowie Lenden u. Rostbraten stets im Auschnitt per Pfd. 60 Pf.
ist fortwährend zu haben bei Marx. Meyer, Mauergasse 10.Lebendfr. Hölsteiner u. Bam-
berger Karpfen pro Pfd. 1 Mk.,
leb. Rheinkarpfen, Schuppen
und Spiegelfarpfen billigst,ächter Wintersalm im Auschnitt pro Pfd. 2 Mk. 50 Pf.,
Elb- und Wesersalm pro Pfd. 2 Mk., Lachsforellen
2 Mk., Schellfische je nach Größe von 30 Pf. an, Cablian
50 Pf., Schollen, Merlaus, Seezungen, Zander,
Hechte, Schleie, Aale, sowie Steinbutten billigst, sind
heute eingetroffen bei

419

J. J. Höss.

Sente Verkauf im Laden Mauergasse 7.

Verschiedenes**Wasserfucht,**Nieren- und Verfallungsstranke erhalten Rath und
sichere Hilfe. Zahllose täglich einlaufende Dank- und Anerkennungs-
Scheine bestätigen die großartigen Erfolge.

Friedrich Meyer, Münster i. W.

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater

wohnt Dohheimerstraße 20.

18051

Guten bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pf. und
Abendessen von 30 Pf. an und höher, giebt es Schul-
gasse 11 bei Philipp Kolb.Ein mit dem neuen Einkommensteuer-Gesetz vollst. vertrauter
Beamter empfiehlt sich zur Aufstellung der vorgeschr. Steuer-
deklarationen. Off. unter L. M. 1919 an den Tagbl.-Verlag.**Drucksachen** aller Artwerd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,

20. Kirchgasse 20.

13746

Alle Sorten Stühle werden billig geputzt, polirt und
reparirt. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 23161Alle Arten Herrenkleider werden chemisch gereinigt u. ausgebessert,
Knabenanzüge nach Maas angefertigt, prompte und billigste Zusicherung.
Ablerstraße 33, Dachl. bei Theodor Reuter. 23402Eine Näherin sucht noch Kunden zum Kleider- u. Weißzeugausbessern,
per Tag 1.20 Mk. (auch im Haus). R. Hermannstr. 26, Bdh. 1 St. h. L.**Belzichen**jeder Art, sowie das Neufüttern von Herren-
und Damen-Mänteln, Aufarbeiten u. Neu-
füttern von Muffen und Kragen wird schnell und billigt besorgt Hoch-
straße 29, Laden. Bitte, nicht mit Hochstraße 30 zu verwechseln. 24187**Handschuhe**werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 22344**Nochfrau Magerstädt**

empfehl. sich den geehrten Herrschaften. 23517

Schulberg 21, Stb. 2 Tr.

Gartenhäuser und Geländer

23455

fertigt billig an

L. Debus, Hellmundstraße 48.

Ein Pferdehals, Fachwerk, ausgem. mit Kienwand und Ziegeldach, für
6 Pferde, auf Abbruch billig zu verk. Albrechtstraße 12, Stb. 1. 24210Sehr gebild. j. Witwe von angen. Ausz., heit. Charact., sucht die
Bekanntheit eines vermög. alt. Herrn, b. Neig. wät. Feit. Discretion
Chrenfache. Briefe unter „Freundschaft“ hauptpostlagernd.**Verkäufe**

Cigarren-Geschäft abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 242

Ein langer Wintermantel, 1 Jaquet und mehrere eleg. Umhänge,
Alles neu, preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 40, 2. 23784Ein gut erhaltenes Pianino, freizugänglich, ist für 350 Mk. zu
kaufen Wolframstraße 28, 3 Tr. 21045Ph. Lendle, Polster-Möbelfabrik, Friedrichstr. 23, 1. St.,
neue complete Betten mit guten Federn 100 Mk., Kameeltaschen-Divans
von 90 Mk., Sessel, Canapes jeder Art, 20, 36, 45, 56 und 78 Mk.,
Küchen- und Kleiderschränke, Tische.**Neue Canapes**

zu den billigsten Preisen abzugeben

Michelsberg 9, 2 St. 1. 23324

Ein Sopha, eine Chaiselongue, ein Sessel billig zu verk. bei
P. Weis, Moritzstraße 6. 23779Ein Chaiselongue mit buntem Blüsch (Moquet) bezogen, feine
Blüschgarnitur sehr billig z. verk. b. J. Weyer, Saalgasse 16. 23247Ein u. zweithür. Kleider- u. Küchenschranke, Waschkommode, Bettstellen,
Nacht u. Brandstische z. verk. Schachtstr. 19, b. Schreiner Thurn. 20185Marktstraße 12 zwei Eischränke, passend für Wirthe, zu verkaufen.
J. Klein. 9164Ein nussbaum-ovaler Tisch 13 Mk., 1 sch. Spiegel 12 Mk., 1 Regu-
lateur mit Schlagwerk 15 Mk., 1 Blumentisch mit Blumen 4 Mk., 1 Teppich
7 Mk., versch. Bilder sofort billig w. Umzug z. verk. Frankenstr. 28, 3. 1Ein noch fast neuer Smyrna-Teppich, 6 Mtr. lang, 5,75 Mtr. breit,
zu verkaufen Kirchgasse 40, 2. 23686**Schlitten,**

Ein zweithür. Schlitten, neu, zu verk. Beltrigstr. 22. 23970

Sechs Raummeter trockenes Buchen-Scheitholz zu verkaufen

Spiegelgasse 8. 23883

Zwei griech. Eisenhengste mit eleg. Geschirr, Damenattel und
Brusdecken, zu 275 Mk. abzugeben. München, Königsstr. 47/11. 24019**Eine blaugraue, 1/2 Jahr
alte Ulmer Dogge zu ver-
kaufen. Näheres Victoria-
straße 11.**

23981

Ein schöner großer, sehr wachsender Dackel ist billig
zu verkaufen. Hütte ist auch abzugeben.

Mainzerstraße 66a.

Nochfeine Kanarienvögel,große Aus-
wahl.

Vogelhandl. G. Henning, Näderstraße 25, im Laden. 24186

Deutsche Antisklaverei-Lotterie.

Hauptziehung bestimmt vom 18.—23. Januar.

Haupttreffer Mk. 600,000, 300,000, 125,000, 100,000 etc.

Gesamt-Geldgewinne: **3 Millionen 75,000 Mk.** sämtlich ohne Abzug zahlbar.

Original-Loose $\frac{1}{10}$ 42, $\frac{1}{20}$ 21, $\frac{1}{50}$ 8,40, $\frac{1}{100}$ 4,20 Mk.

(Porto und amtliche Liste 50 Pf.) empfiehlt und versendet

D. Lewin, Bank- und Lotterie-Geschäft,
Berlin C., Spandauerbrücke 16. — Neustrelitz.

Telegramm-Adresse:

für Berlin: „Goldquelle Berlin“, — für Neustrelitz: „Goldquelle Neustrelitz“.

Der prompte Versand der Loose findet sowohl von Berlin wie von Neustrelitz aus statt.

(a 420/12 B) 35

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute, am Neujahrstage,

Abends präcis 8 Uhr:

Zweites Concert

mit BALL

in den Sälen des „Casino“, Friedrichstrasse 22,
wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und
Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst eingeladen
werden.

Der Vorstand.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt nur gegen Vorzeigung der Karten stattfinden kann.

83

Gesangverein Neue Concordia.

Am Neujahrstage (Freitag, 1. Januar 1892), Abends
8 Uhr, findet in der Kaiserhalle unser

Weihnachts-Concert,

verbunden mit Verloosung und Ball,

statt, wozu wir unsere sämtlichen Mitglieder nebst Familien
sowie Freunde des Vereins höflichst einladen.

Der Vorstand.

P. S. Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung des
Programms, welches als Eintrittskarte dient, gestattet
und sind solche zu haben bei den Herren Kammergärtner
Jacob, Bahnhofstrasse 3, Kaufm. Chr. Winsifer,
Friedrichstrasse 45, Handschuhmacher Strensch.

97

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an. 21245

H. Lieding, Goldarbeiter,

Ellenbogengasse 15.

Aufruf!

Im Juli 1884 wurde hier die „Krankentasse für Frauen und Jungfrauen, C. S.“ gegründet und schneller als man erwarten durfte, hatte der Verein eine Mitgliederzahl, die sein Bestehen außer jeden Zweifel stellte. Heute umfasst die „Krankentasse für Frauen und Jungfrauen, C. S.“ über 1400 Mitglieder, die sich aus den verschiedensten Erwerbsthätigen unserer Stadt zusammensetzen. Ferner sind ihr eine größere Anzahl Damen als Ehrenmitglieder gewonnen worden, welche durch freiwillige Beiträge die gute Sache unterstützen.

Nahezu siebzig Tausend Mark

sind im Laufe der Jahre für den Zweck des Vereins, zu Gunsten der Mitglieder verausgabt und in gar vielen Fällen ist durch das Eingreifen desselben großer Segen gestiftet worden. Ein Reservefonds von ca. 10,000 Mk. ist für Nothfälle vorhanden. Obwohl nun mit solchen Erfolgen die „Krankentasse für Frauen und Jungfrauen, C. S.“ sich zufrieden geben könnte, ist sie dennoch beabsichtigt, das Feld ihrer Thätigkeit immer mehr zu erweitern. Um dies zu erreichen und allen weiblichen Personen, die Interesse daran nehmen, außerdem gesund und bei 14. Lebensjahr erreicht, das 50. aber nicht überschritten haben, den Beitritt recht leicht zu machen, ist vom 1. Januar 1892 ab mit Genehmigung Königl. Regierung dahier das

Eintrittsgeld bedeutend herabgesetzt

worden und zwar für das 14. bis 30. Lebensjahr einschließlich auf nur 1 Mk., für das 31. bis 50. Lebensjahr auf nur 2 Mk. Neben diesem einmal zu entrichtenden Aufnahmegehalt haben die Mitglieder eines

Monatsbeitrag von nur 70 Pfennig

zu zahlen, um im Krankheitsfalle der

Leistungen des Vereins

theilhaftig zu werden. Dieselben bestehen während der Dauer der Krankheit aus freier ärztlicher Behandlung durch den Kassennarzt und freier Arznei, ev. freier Verpflegung in einem Krankenhaus, außerdem im Falle der Arbeitsunfähigkeit aus 70 Pfennig täglichem Krankengeld, ferner aus Wöchnerinnen-Unterstützung (Mk. 8.—) und Beihilfe im Sterbefalle (Mk. 60.—).

Damen, welche nicht ordentliche Mitglieder der Kasse werden wollen, können zu Ehrenmitgliedern ernannt werden, wenn sie einen Beitrag von beliebiger Höhe zulagen.

Wir gestatten uns, erneut die Aufmerksamkeit der Einwohnerschaft Wiesbadens auf unseren geschäftlich anerkannten Verein zu lenken und zum Beitritt, sei es als ordentliches oder als Ehrenmitglied, hierdurch einzuladen. Anmeldungen nimmt die unterzeichnete Erste Vorsitzende in ihrer Wohnung, Webergasse 58, 2 St., jederzeit entgegen.

Wiesbaden, Weihnachten 1891.

Der Vorstand der Krankentasse für Frauen u. Jungfrauen, C. S.

Im Auftrage:
Louise Bonecker, Erste Vorsitzende.

Alle feineren Fleisch- u. Wurstwaren

zu kaltem Aufschnitt empfiehlt stets frisch

P. Flory, Langgasse 5.

Verantwortlich für die Redaktion: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Köhlerdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 1.

Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 1. Januar.

40. Jahrgang. 1892.

Die nächste Ausgabe

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Samstag, den 2. Januar, Abends. Anzeigen für diese Nummer wollen spätestens am Samstag Vormittag bei uns abgegeben werden.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Schwalbacher Hof.

Heute, am Neujahrstag: 21008

Grosse Tanzmusik.

Großes Theelager feinsten Qualitäten à 2.50,
3, 4, 5 Mk. per Pfund,

Arrak-, Rum-, Burgunder- u. Bunsch-

Essenze von Selner, Düsseldorf etc.,

Rhein- und Moselweine von 70 Pf. an per
Flasche,

Moussirende Rheinweine (Math. Müller,
Kupferberg & Co.),

Moussirender Waidmannsheil v. 1 Mk.
an per Flasche 23934

empfiehlt die Droguerie von

Otto Siebert & Co.,
gegenüber dem Rathskeller.

Lebendfrische la holl. Schellfische

per Pfund v. 25 Pf., Cabliau v. 45 Pf. an, frisch gewässerte
Stöckfische (blüthenweiß) 23 Pf., holl. Säringe v. 5 Pf.
an empfiehlt 24182

Jac. Kunz,

Ecke der Bleich- und Heldenstraße.

Frische Egmond. Schellfische

25 und 30 Pf. 24223
J. Rapp, Goldgasse 2.



Schellfische,

frische Sendung, zum billigsten Preis jeden Freitag 18896
empfiehlt **A. Nicolay**, Ecke der Karl- u. Adelsheidstr.

wieder vorrätig und empfiehlt zur gef. Abnahme 11908
Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Miethgesuche

Zum 15. Januar im westlichen oder südlichen Stadttheil eine Wohnung
von 6-7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör gesucht. Anerbietungen
mit Preisangabe an den Tagbl.-Verlag unter N. G. 145. 24131
Per 1. April wird in ruhigem Hause Wohnung von 6 Zimmern, Parterre
oder 1 Treppe, u. Gartengeräum zu mietzen gesucht. Details erbeten sub
N. H. 210 an den Tagbl.-Verlag.
Gd. Wohnung von 3 Zimmern, Küche auf 1. April. Preis bis 300 Mk.
Offerten unter L. S. 30 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung von 3 bis 4 Zimmern per 1. März gesucht.
Adressen unter G. H. 205 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Ein alleinstehender Herr sucht zum 1. April eine Wohnung von Zimmer,
Cabinet und Küche in der Nähe der Langgasse. Off. mit Preisangabe
unter D. H. 158 an den Tagbl.-Verlag. 24054

Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör, nahe der Wilhelmstraße,
per 1. April von ruhiger Familie (zwei Pers.) zu mietzen gesucht. Gest.
Offerten sub S. E. 212 an den Tagbl.-Verlag. 23760

Unmöblirtes Zimmer gesucht

von anständigem Herrn in anständigem Hause. Offerten mit Preisangabe
unter B. A. N. 24 an den Tagbl.-Verlag. 24213

Exp. großes helles Zimmer, möblirt, mit Gasbeleuchtung,
für Bureau sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
F. J. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Passende Räume, zum Betriebe einer Schlosserei geeignet, auf gleich,
spätestens auf 1. April, zu mietzen gesucht. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 24080

Eine Werkstatt mit Feuergerichte, Hofraum u. Wohnung
auf 1. April zu mietzen gesucht. Gest. Offerten unter J.
H. 120 an den Tagbl.-Verlag.

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.
L. RETTENMAYER. (mech. Aufzug): Rheinstrasse 17 (neu 23)
Bureaux & Möbelspeicher **WIESBADEN.** ETABLIRT 1842.
Tägliche Reise-Effekten
nach allen Plätzen der Erde.
Tägliche mehrmalige
regelmässige Abholung.

Vermietthungen

Villen, Häuser etc.

Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460

Villa Henberg 5 zu verm. od. zu verl. Näh. Dombadthal 5, Part. 21380

Villa „Austria“, Leberberg 12,
nähe dem Kurhaus, hochgeleg. herrsch. Doppelterrace zu verm. (evtl.
auch möblirt). Schöne freie Lage, herrliche Aussicht. 20405

Geschäftslokale etc.

In guter Lage ist eine neu eingerichtete Metzgerei nebst Wohnung zu
vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 24209

Die seither von der Kronenbrauerei Messergasse 27 gemieteten
Wirthschaftsräume nebst Wohnung sind auf 1. April 1892
anderweitig zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich auch
für einen großen Laden. Näh. bei **Julius Müller**,
Grabenstraße 26. 23043

Bärenstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh.
dasselbst im Laden. 22880

Ecke Bertram- u. Al. Dohheimerstr. ist der Lad. mit Wohnung zu
vermieten. 22387

Langgasse 9

sind die seither zum Betriebe des Eisenwaarengeschäfts be-
nutzten, sehr geräumigen Lokalitäten nebst Geschäftseinrichtung
und Wohnung zum 1. Juli 1892 zu vermieten. Auch ist das
Haus zu verkaufen. Näh. bei
J. Kimmel, Adelsheidstraße 56. 18607

Große Burgstraße 8 gr. Laden mit 3 Schaufenst. und daranstoßendem Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 21242
Kaiser-Friedrich-Ring 14 ist ein Laden mit Wohnung zu verm. 23253
Mauergasse 8 Laden mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf 1. April, auch früher, zu vermieten. 22895
Moritzstraße 41 ist ein Laden, auch mit Wohnung, zu vermieten. 23085

Neugasse 1

ein geräumiger Laden nebst einem Ladenzimmer
 per 1. April 1892 zu vermieten. 21240
 Näh. bei **Friedr. Marburg.**

Neugasse 9 ist der jetzige

Bazar-Laden

mit Ladenzimmer auf 1. April 1892 zu vermieten. 20224
A. H. Linnenkohl.

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Per Juni 1892 event. später ist ein großer geräumiger Laden, nach neuestem Stil hergerichtet, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näheres bei 24076
H. Stein, Wilhelmstraße 36.

Wilhelmstraße 2a

ist ein großer Laden auf 1. April 1892 zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42 bei **Ph. Weil.** 18059

Neubau Carl Schramm, Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstr.

sind per 1. April, eventuell früher:

- 1 Laden,
- 2 Läden in der Friedrichstraße,
- 2 Läden in der Schwalbacherstraße mit je einem Laden-Zimmer, eventuell Wohnungen dabei,
- ferner 3 Etdwohnungen mit 4 Zimmern, Küche, Mansarde etc. (Eingang Friedrichstraße) zu vermieten. Näh. im Metzger-Laden. 23252

Drei große Läden, darunter ein Laden, sind in meinem Hause, nach der Rheinstraße gelegen, zu vermieten. Näh. bei 16104
C. Wolff, Louisenplatz 7.

Läden.

Ecke der Friedrichstraße und Neugasse
 großer Laden mit 2 Schaufenstern, sowie Laden in der Neugasse, event. mit Wohnungen pro 1. April 92 preisw. zu vermieten. 23269
M. J. Löwenthal.

Laden, Delaspeestraße, zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. Et. 8044
Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße ist auf 1. April zu vermieten. Näh. bei 22682
Aug. Ross.

Laden, groß, mit 2 anstoßenden Zimmern zum 1. April 1892 zu vermieten Gr. Burgstraße 6. **F. Kneipp.** 20401
Laden mit oder ohne Wohnung und Zubehör billig zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 13807

Laden ohne Wohnung billig zu verm. Grabenstraße 9. 18068
 mit 2 Etern Kirchgasse 2 per 1. Januar event. auch früher zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Part. 20634
Laden ev. mit Wohnung, zum Frühjahr 1892 zu vermieten Näh. bei **H. Horn.** Conditor, Kirchgasse 48. 18143

Die Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße neu hergerichteten großen Ladenräume sind im Ganzen, auch getheilt, sofort oder per 1. Januar zu verm. Näh. Moritzstr. 15 bei **Rath.** 12388

Heller Laden per April 1892 zu vermieten Langgasse 5. 19084

In unserem Neubau Langgasse, Ecke der Bärenstraße, ist per 1. April 1892 ein neuer eleganter Laden mit drei großen Schaufenstern mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16836
J. Hirsch Söhne, Webergasse 3.

Der jetzige von **Geschw. Lippert** benutzte

Laden, Taunusstraße 25,

ist mit oder ohne Wohnung per 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres bei **E. Moebus.**
 Ein Metzgerladen mit vollständigem Inventar zu vermieten Taunusstraße 55.
 Unser jetziger Laden Webergasse 3, „Zum Ritter“, ist mit oder ohne Zubehör zum 1. April 1892 zu vermieten. **Victor'sche Kunstankalt.**

Mein Laden Webergasse 21

ist per 1. Jan. oder 1. April zu verm. 21078
Benedict Straus.

Laden Webergasse 49 mit anstoßender Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. 224

Laden zu vermieten

in der oberen Wilhelmstraße per 1. April 1892. Näh. durch 23968
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Zum Kaiser Friedrich, Nerostraße 37

ein kleiner Saal mit gutem Instrument noch auf einige Tage Gesellschaften abzugeben. 232
Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ein großer Saal zu verm. 164

Ein schöner Laden mit Metzgereieinrichtung, in guter Lage, ist zu vermieten. Auch ist das Haus zu verkaufen. Gest. Offerten im „Metzger“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Friedrichstraße 19

ist eine große helle Werkstatt mit Lagerraum auf 1. April zu vermieten. Das Ganze kann auch als Lagerraum benutzt werden. Näh. Part. 242

Louisenstraße 16 ist e. h. Werkstatt zum 1. April zu vermieten. 2306
Moritzstraße 39 ist eine große Werkstätte mit Comptoir, Hof und Kellerraum, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, mit oder ohne Wohnung auf 1. Jan. oder 1. April zu vermieten. 2181

Eine kleine Werkstätte zu vermieten Delmenstraße 18, 1. Et. r. 2322
 Eine Werkstätte auf 1. April oder früher zu verm. Saalgasse 22. 2320

Ein großer Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ballramstraße 25. 2388
 Das seit 7 Jahren als Kaffee-Lager benutzte Magazin Nicolassstraße 1 (zur Rheinbahn) ist vom 15. Dez. an zu verm. Nicolassstr. 12, 2. 2306

Lagerraum

in nächster Nähe der Bahnhöfe sofort oder später zu vermieten. Näh. **G. Blumer, Nerostraße 44.**
 Ein großer Lagerraum per sofort oder später zu vermieten. im Tagbl.-Verlag. 2306

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Ecke Adelsheid- und Schiersteinerstraße 2 ist eine Wohnung von 10 Zimmern, Balkonloge und Küche nebst allem Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. 178

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Per 1. April 1892, event. später, ist die 1. Etage, bestehend in 10 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näheres bei 24075

D. Stein, Webergasse 3, im Laden.

Gr. Burgstraße 16

ist in der 2. Etage eine Wohnung bestehend a. 8 Zimmern u. Zubehör, per 1. April t. J. zu verm. Näh. bei **C. Acker.** 2388

Delheidstraße 60 a, 3. St., auf 1. April 1 Salon, 7 Zimmer, Badezimmer, Balkon, Kofenzug und Zubehör zu vermieten. Näh. Gmiesstraße 20, Part. 24159

Br. Burgstraße 16 ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, per 1. April f. S. zu vermieten. Näheres bei C. Acker. 19709

Friedrichstraße 3,

nahe der Wilhelmstraße,

3. Etage, 1 Salon, 7 Zimmer nebst Zubehör auf den 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage von 11—1 Uhr. 21934

Leberberg 12, Villa „Austria“, nahe beim Kurhaus, hochgeleg. herrsch. Wohnung von 8 Zimmern nebst Wintergarten, großem Balkon mit herrlicher Aussicht, Fremden- u. Badezimmer u. sonst. Zubehör zu verm. 20406

Marktstraße 22 ist die 1. Etage, bestehend aus 8 Räumen, davon 5 nach der Straße, auch für Geschäftszwecke geeignet, per 1. April zu vermieten. Näh. im Porzellanladen daselbst. 20318

Moritzstraße 60 (Neubau) sind per 1. April 1892 Wohnungen von 8 Zimmern, Badezimmer, Balkon und Erker, nebst Zubehör zu verm. Diese Räume können auch zu Wohnungen von 3 u. 4 Zimm. geth. werd. Auch ist daselbst 1 Laden m. Bohn., welcher sich auch für Comptoir od. Bureau eignet, zu vermieten. Lagerräume können dazu gegeben werden. Näheres Gmiesstraße 34, P. 20169

Reinfr. 80 Bel.-Et., 8 Zimmer mit 2 Balkons und Zubeh., sowie Frontispiz, 2 Zimmer und Küche, per 1. April zu vermieten. 22859
Rheinstraße 96 sind Wohnungen von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 94, Part. 16725
Wilhelmstraße 14 ist die Bel.-Et., bestehend aus 3 Salons, 5 Zimmern, nebst reichlichem Zubehör, auf den 1. April 1892 zu vermieten. Näh. beim Hof-Juwelier **Heimerdinger**, Wilhelmstraße 22. 22164

Zu vermieten in unmittelbarer Nähe des Theaters und Kurhauses eine Bel.-Etage von 10 Zimmern und Zubehör, sehr geeignet für einen Arzt oder als Fremden-Pension. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Kerostraße 2. 23526

Wohnungen von 7 Zimmern.

Friedrichstraße 9, nahe der Wilhelmstraße, ist die 2. Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April 1892 zu vermieten. Frontispiz, 2 Zimmer, Küche, Kammer und Keller, kann mitvermietet werden. Näh. zu erf. Part. Einz. v. 2—5 Uhr. 23942

Friedrichstraße 19 ist die erste Etage, 7 Zimmer, Küche, nebst allem Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst 1. Etage. 20612
Friedrichstraße 44 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 24195

Nicolastraße 19 ist der 1. Stock von 7 Zimmern, Veranda, Bader. u. Comfort der Neuzeit auf April zu verm. Näh. daselbst 1. Etage. 16687
Nicolastraße 21 ist die Bel.-Etage, 7 Zimmer, große Veranda nebst vollst. Zubehör, sofort zu verm. Näh. Herrngartenstraße 6, P. 18892

Rheinstraße 31, 2. Etage, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 2, Part. 16101

Rheinstraße 92 ist die 2. Etage, 7 Zimmer, 2 Mansarden, Badezimmer u. Zubehör, zu verm. Näh. Souterrain od. Dogheimerstr. 2, 2. Et. 23681

Schlichterstraße 14

(neu, auf's Comfortabelste eingerichtet), 8 Tr. hoch, eine elegante Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör (auch Balkon) zu vermieten. Näh. daselbst Part. 20427

Die schöne zweite Etage, 7 große Zimmer, Bader., Speisel., Küche, großer überd. Balkon u., zum 1. April 1892 oder früher zu vermieten. Näh. Adolphsallee 49, Part. 20288

Wohnungen von 6 Zimmern.

Blumenstraße 4,

Et. 6 resp. 8 Zimmer, Küche nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. Nicolastraße 5, Part. 12032

Adolphs-Allee 41 ist die Parterre-Wohnung, best. aus 6 Zimmern, auf 1. April Bezug halber zu verm. Näh. Adolphs-Allee 48. 23658

Göthestraße 1b, im neu erbauten Hause, nächst der Adolphs-Allee, sind schöne Wohnungen, à 6 Zimmer, Bad und Zubehör, auf's Comfortabelste eingerichtet, zu verm. 18145

Große Burgstraße 4 ist die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42 a, 3. St. 22683

Villa Grubweg 4

ist der 2. Stock, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badeeinrichtung mit warmem Wasser, Speisekammer, Kohlenaufzug, Garten, Balkon und reichlichem Zubehör, auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und 3—5 Uhr. 18911

Gustav-Frentagstraße 4 (Villa) Parterrewohnung nebst Zubehör, 6 bis 8 Zimmer, Gartenbenutzung, v. 1. April 1892 zu verm. 21897

Grubweg 6

ist die 2. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, per 1. April 92 zu vermieten. Näh. daselbst oder bei der Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 23249

Herrngartenstraße 12, 2. Et., Bezugs halber eine schöne neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör per 1. April 1892 zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. daselbst. 22081

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 11945

Humboldtstraße 3 eleg. Wohnung von 6 bis 7 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. 23416

Isolierweg 3 (Geisberg) eleg. Parterre von 6 Zimmern, Badezimmer, Kohlenaufzug, j. gr. Balkon, Zubehör, sep. Eingang (gr. Garten). Näh. das. im 2. St. 18327

Kaiser-Friedrich-Ring elegante Wohnungen, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April 1892 zu vermieten. Süd. Seite, Rheinstraße links. Näh. bei **Franz Vetterling**, Zahnstraße 8. 23071

Langgasse 47, Ecke d. Mauritiusplatzes, Neubau, sind auf 1. April 1892: 1 Wohnung à 6 Zimmer u. ein Badezimmer, 1 m. Küche, Speisekammer, 2 Wohnungen à 4 Zimmer | Mansarde und Keller zu vermieten. Näh. bei **L. D. Jung**, Langgasse 9. 24022

Nerothal, Franz-Meißstraße 6, elegante Bel.-Et., 6 Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Vorm. und 3 bis 5 Uhr Nachm. Näh. Dellmundstraße 56, 1. 12000

Oranienstraße 14 per April c., 2. Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden nebst Zubehör preiswürdig an eine ruh. Familie zu vermieten. 22982

Oranienstraße 21 ist die 2. Etage, 6—8 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 24045

Parfstraße 9a sind hochgelegene Wohnungen à 6—10 Zimmer u., auch die ganze Villa zu vermieten. Näh. Karlsstraße 14, 1. 7878

Rheinstraße 76, 2. Et. h., eine elegante Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör auf 1. April 1892, event. auch auf 1. Januar 1892 zu verm. Näh. daselbst Part. 19782

Schlichterstraße 7 sind 3 hochfeine Wohnungen von je 6 Zimmern mit allem der Neuzeit entsprechendem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 21071

Victoriastraße 27

ist eine elegante Bel.-Etage oder Parterre von 6 Räumen und reichlichem Zubehör u. preiswürdig zu vermieten. 16860

Wilhelmstraße 14 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 beim **Hofjuwelier Heimerdinger**. 21239

Zu vermieten, sofort oder zum 1. April 1892, die Beletage Louisenstraße 7, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarde und 2 Kellern. Zu erfragen im Hofe rechts daselbst. 84

Wohnungen von 5 Zimmern.

Delheidstraße 21 eine Parterre-Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer nebst Zubehör und Vorgarten, auf 1. April 1892 zu verm. Näh. daselbst. 24087

Delheidstraße 21, 2. St., eine eleg. Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, großem Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Langgasse 47, 2. 23075

Delheidstraße 66 ist eine Wohnung (1. Et.), 5—6 Zimmer mit großem Balkon nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. daselbst Part. 15023

Adelheidsstraße 35 ist die 1. oder 2. Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 23682

Adolphsallee 6, 2. St., Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April 1892 zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr. Näh. im Hinterhaus. 22069

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage, Salon mit Balkon, 4 Zimmer, große Küche mit Speisekammer auf 1. April 1892, preiswerth zu vermieten. 23785

Albrechtstraße 15 ist die Bel-Etage, fünf Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 14, Part. 24027

Albrechtstraße 27, neu, ist die zweite Etage, fünf große Zimmer nebst Zubehör, per 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 1946

Albrechtstraße 31, Ecke der Dranienstraße, ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit Balkon und sammtl. Zubehör, sowie der zweite Stock mit denselben Räumen (ohne Balkon) auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. Anzusehen von 10—12 Uhr Morgens. 23111

Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., auf gleich oder später zu vermieten. 12732

Emserstraße 49, herrliche Lage, Bel-Etage, neu hergestellt, 5 Zimmer, 1 verschl. Balkon, Küche, Mansarden, Kellern zc. auf 1. April u. 3. oder früher zu vermieten. Näheres Parterre. 23658

Emserstraße 69, Bel-Et., 5 Zimmer mit Balkon, Zub. u. Gartenbenutzung gleich oder später. Näh. Schmidt, Rheinstr. 89, 3. 19480

Frankenstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, Mitgebrauch der Waschküche (Glasabfluß) sogleich oder per 1. Januar 1892 zu vermieten. Näh. daselbst Part. 18894

Ecke der Friedrich- und Delaspeestraße ist eine Wohnung von 5 Zimmern (Balkon) mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Delaspeestraße 2, 2 Tr. 24104

Göthestraße 30 ist die Bel-Etage von fünf Zimmern und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Part. rechts. 20397

Ecke der Göthestraße u. Moritzstraße 56 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, auf gleich zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 6. 16898

Gustav-Adolfstraße 8 ist der zweite Stock, 4 Zimmer, 1 Cabinet, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller zc. Bezugs halber zum 1. April zu vermieten. 23356

Gerngartenstraße 6 fünf Zimmer nebst Zubehör zu verm. 23834

Kaiser-Friedrich-Ring 14

sind Wohnungen von 5 u. 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 16102

Am Kaiser-Friedrich-Ring,

bevorzugte gesunde Lage, sind herrliche Wohnungen von 5—6 Zimmern, Badezimmer mit warmer Leitung nebst allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 8. 16824

Schlossmeister **L. Weyer**.

Karlstraße 30 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 24218

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und 11. Garten sofort oder später zu vermieten. 21226

Kirchgasse 49. Die von Herrn **S. Blumenthal** innegehabte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde, ist per 1. October oder später anderweit zu vermieten. 16675

Moritzstraße 7 ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, per 1. April 1892 zu verm. Daselbst ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, per sofort oder 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Moritzstraße 7 bei **A. Momberger**, E. r. P. 23690

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 12892

Nerothal 51,

in Villa „Sanitas“, ist die 1. (Bel-)Etage mit 5 auch 6 meist großen hohen Zimmern und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Besichtigung von 2—4 Uhr Nachmittags. 18110

Nerothal 57 ist eine elegante Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör, mit oder ohne Frontispiz, zu vermieten. 16678

Neubauerstraße 4 ist eine schöne Wohnung, Hoch-Parterre mit Souverain, bestehend in Salon mit Balkon und 4 großen Zimmern, mit Veranda, reichliches Zubehör und Gartenbenutzung, auf 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Langgasse 51. 22495

Nicolassstraße 18 ist eine Wohnung von 5 Zimmern zu verm. 18116

Nicolassstraße 20 ist eine feine herrschaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 12 Uhr. 24083

Nicolassstraße 22 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon und Zubehör, zum 1. April 1892 zu vermieten. Garten vor und hinter dem Hause. 24056

Pagenstecherstraße 1 ist eine abgeschl. Frontispizwohnung, 1 Zimmer, 4 Cabinet, Küche zc. per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Pagenstecherstraße 7, P. 23261

Rheinstraße 18 elegante Wohnungen, 5 und 6 Zimmer, mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22470

Rheinstraße 101 ist die Parterre-Wohnung von fünf Zimmern 1. April 1892 zu vermieten. Preis 1100 Mark. Anzusehen Moritzstr. 101.

Röderstraße 39 (Nähe der Taunusstraße) abgeschlossene Wohnung 5 Zimmern nebst Zubehör per April zu vermieten.

Schlichterstraße 11/13 sind Wohnungen von je 1 Salon mit 2 4 Zimmern, Bade-Cabinet, Kohlenaufzug und allem Zubehör, in der Preislagen, zu vermieten.

Schlichterstraße 19, dicht an der Adolphs-Allee, schöne Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Bade-Zimmer, Speisekammer, Kohlenaufzug, nebst Zubehör per 1. April 1892 zu vermieten und täglich 9—12 Uhr Vormittags einzusehen.

Schwalbacherstraße 37,

Parterre, 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 11.

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, fünf Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Stiftstraße 21, 1 Etage, 5 Zimmer.

Schulberg 6 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern, Küche und Zubehör, den 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Schulberg 2.

Weißstraße 6 ist eine Wohnung mit 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Welfstraße 13 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Parterre.

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten.

In meinem Neubau, Göthestraße 40 sind schöne Wohnungen von 5 Zimmern, Balkon und 1. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Ph. A. Schmidt**, Moritzstraße 5. 23656

In meinem Neubau verlängerte Bleichstraße sind Wohnungen von 5, 4 und 3 Zimmern auf 1. April 1892 oder früher zu vermieten. Näh. **D. Napp**, Walramstraße 12.

Wohnungen von 4 Zimmern.

Albrechtstraße 4, nahe der Nicolassstraße, ist auf 1. April die Bel-Etage bestehend aus 4 Zimmern u. allem Zubehör, zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 Uhr ab.

Albrechtstraße 12 (nahe der Adolphsallee) ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon, Küche mit Speisekammer, 1—2 Mansarden, 2 Keller u. sonstige Zubehöre, auf 1. Januar 1892 preiswürdig zu vermieten. Näh. Moritzstraße 12, Bel-Etage, **Johann Pauly**.

Delaspeestraße Bel-Et., 4 Zimmer und Zubehör, mit Balkon, auf gleich zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 117

Dohheimerstraße

Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. April zu verm. Anzusehen Montags u. Donnerstags v. 2—4 Uhr. **H. Dohheimerstr.** 33, 236

Emserstraße 6 (Gartenhaus), 2. Etage, 4 schöne Zimmer mit Zubehör zu vermieten.

Emserstraße 51 Hochpart.-Wohnung von 4 Zimmern mit Veranda (dazu 1 Zimmer in Kammer im Mansardenstock) ev. Gartenbenutzung zc., per 1. April oder auch früher an kinderlose Familie zu verm. Näh. das. 1 Tr. h. 240

Göthestraße 30, Bel-Et., 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, 1. April 1892 zu vermieten.

Kaiser-Friedrich-Ring 8 ist die Bel-Etage (feine Wohnung), bestehend aus Salon, großem Schlafzimmer mit Badeeinrichtung, Wohnzimmer, Vorplatz, Keller und Mansarden zc., an eine ruhige Familie zu verm. 1. April zu verm. Näh. daselbst Part. 23690

Karlstraße 44, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche (Balkon) nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten.

Moritzstraße 50 elegante Parterre-Wohnung, 4 große Zimmer, Küche, auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 12 Uhr Vorm. 236

Nerostraße 38 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. April zu vermieten.

Dranienstraße 34 ist die erste Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und allem Zubehör, zu vermieten.

Philippstraße 33 ist eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst rechts 236

Philippstraße 37 bei **Maurer**.

Rheinstraße 77, 2. St., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 3—4 Uhr.

Schlichterstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part.

Schützenhofstraße 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Röderstraße 30, 1 St.

Walzmühlstraße 30a schöne Bel-Etage: 4 Zimmer, Veranda, Balkon, Küche, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Part.

Weißstraße 3, Part., 4 Zimmer, oder 1. Stock 5 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. 1. St.

Wendischstraße 5, Hinterhaus, Mansard-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., per 1. Januar zu verm. Näh. im Laden. 19747
In meinem neu erbauten Hause Ecke der Jahn- und Wörthstraße sind schöne Wohnungen, vier Zimmer, Küche nebst Zubeh., per 1. April zu vermieten; auch können die Etagen im Ganzen mit 9 Zimmern, Küche u. abgegeben werden. Näh. Karlstraße 30. 23788
 Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 21327

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstraße 32 ist die erste Etage, enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. 22468
Adler- und Kellerstraßen-Ecke ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubeh., auf Januar zu vermieten. 19450
Albrechtstraße 23 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer u., für 1. April 1892 zu vermieten. 23659
Bertram- und Al. Dohheimerstraßen-Ecke sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern für 1. April zu vermieten. 23713
Reichstraße 15 (Bel-Etage Wohnhaus) 3 große Zimmer m. Balkon, Mansarde, Küche, Keller auf April 1892, eventl. auch früher zu verm. Näh. 1 St. hoch links. 21671
Große Burgstraße 10 ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern (Balkon), Küche, 1 Mansarde u. Keller, auf d. 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Grathstraße 3. 24052
Geisbergstraße 13, 2 St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. 19424
Göthestraße 33 Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde und Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daf. 1. St. 24007

Hellmundstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. dafelbst. 24103

Germannstraße 13, 3 St., eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu verm. Näh. dafelbst Part. 19812

Serrnstraße 9 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. f. w. auf 1. April 1892 zu verm. Näh. Stb. 24069

Serrnstraße 9 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, auf den 1. April 1892 zu verm. 22766

Jahnstraße 7 eine freundliche Hinterhaus-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubeh., an eine kleine Familie auf 1. April zu vermieten. Anfrage B. 2 Tr. 23837

Jahnstraße 25, Neubau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubeh., sowie Wohnungen von 5 Zimmern, Badezimmer, Balkon, Küche und allem Zubeh. auf 1. April 1892 zu vermieten. Näh. dafelbst. 23777

Kapellenstraße 7, Neubau, Hintergebäude, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. zu vermieten auf gleich oder 1. April. 24178

Karlstraße 17, 2 St., 3 eleg. Zimmer mit Balk. u. Zub. per 1. April zu verm. Näh. b. Eigentümer C. Schmidt. Rheinfr. 89, 3. 22861

Karlstraße 17, 3. Etage links, Wegzugs halber zu vermieten auf 1. April 3 gr. schöne Zimmer nebst Zubeh.: Speisekammer, Keller, Mansarde u. Näh. dafelbst. 23507

Kellerstraße 11, Neubau, sind auf 1. April n. J., event. auch früher, schöne Wohnungen à 3 Zimmern mit Zubeh. preiswerth zu vermieten. Näheres bei Johann Sauter, Nerostraße 25. 23945

Kirchgasse 44, 3. St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 24093

Marttstraße 11 sind 3 Zimmer und Zubeh. zu vermieten. 23507

Moritzstraße 24 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubeh. im 2. St. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 24039

Moritzstraße 48 ist die eleg. ger. Part.-Wohn., 3 Zim., per 1. April zu verm. Einz. v. 10—12 Uhr. Näh. f. Stb. Part., bei Fr. Fritz. 22261

Möhringstraße 8 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und Küche an ein älteres braves Ehepaar, ohne Kinder, sofort od. 1. Januar zu vermieten. Näh. Möhringstraße 10. 23240

Philippstraße 5 geräumige Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., 1. April. Zu erst. 1. Etage. 23073

Philippstraße 8 eine schöne Wohnung (Bel-Etage), 3 Zimmer, Küche, Balkon nebst Zub. auf 1. April zu vermieten. 23978

Philippstraße 12

sind schöne Wohnungen, 3 Zimmer und Zubeh., mit allen Bequemlichkeiten, auf 1. April zu vermieten; auch theilweise sof. zu bezich. R. Al. Burgstraße 8, Blumenl. 23592

Philippstraße 23 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 24078

Rheinstraße 31 ist im Vorderhaus, Part., eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22, Part. 24166

Röderallee 4 schöne Wohnung im ersten Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf gleich oder per 1. Januar zu vermieten. 19534

Romerberg 8 eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres Hinterb. 1 St. 23673

Schiersteinweg 13 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zub. auf gleich oder 1. April zu verm. 20673

Sedanstraße 9 sind Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, Küche nebst Zubeh. auf 1. April 1892 zu vermieten. 23850

Sedanstraße 10 Wohnungen à 3, 2 und 1 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. April f. Js. zu vermieten. Näh. Sedanstraße 5, 2 l. 24008

Stiftstraße 1 schöne Wohnung, 3 Zim. m. Zubeh., a. gleich zu v. 16130

Taunusstraße 19 Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 23699

Taunusstraße 36 Bel-Etage, Wohnung von drei Zimmern und zwei Kammern u., zum 1. April zu vermieten. 24051

Walramstraße 28, nahe der Emserstraße, Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh., wovon 1 Zimmer mit separatem Ausgang, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 23839

Wörthstraße 9, Part., eine schöne bequeme Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubeh. per 1. April 92 zu vermieten. Einz. 10—12 Uhr. Näheres dafelbst 2 St. 23501

Wohnungen zu vermieten.
Frontspiz: 3 Z. u. K. m. Abchl. a. 1. Jan. 24156
Parterre: 4 Z. u. K. u. Balkon, 2 Mans. u. a. 1. April. Näh. Emserstraße 4 b. Part. l. Mittags v. 3—5 Uhr. 23501

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubeh., sowie größere Kellerräume mit Verstellbänken sind auf 1. April, auch auf früher in meinem Neubau, Moritzstraße 30 zu vermieten. 23501

Joh. Philipp Schmidt Wwe.
 In meinem Neubau, Moritzstraße 60, Hinterh., sind 5 Wohnungen à 3 Zimmer und Zubeh., sowie eine desgl. von 2 Zimmern und eine Verstellbänke per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei 18676

Jacob Becker, Göthestraße 34, Part.
 Wohnungen, 3 Zimmer mit Küche, und 4 mit Küche und einzelne Zimmer, mit und ohne Möbel, sofort zu vermieten, Wegzugs halber. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24064

Eine Mansardewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei F. Herzog, Langgasse 44. 21675

Wohnungen von 2 Zimmern.

Abeggstraße 2 (Leberberg) Souterr.-Wohn., 2 Z., Küche, b. z. v. 22893

Adelheidstraße 71, Hinterh., 1 Wohnung von 2 Zimmern mit Küche, Keller und Mansarde an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Dasselbst ist eine große Mansarde zum Möbelleinstellen oder an eine eing. Person zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 24039

Adolphstraße 5, im Hinterhaus, sind Wohnungen von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 24060

Dandachthal 6, Frontspiz, sind 2 Zimmer, Küche auf gleich oder später an anständige Leute ohne Kinder zu vermieten. 23294

Feldstraße 20, Hinterh. 2 St., Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 24005

Germannstraße 30 (Neubau) sind Wohnungen, 2 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubeh., auf 1. April 1892 z. verm. Näh. dafelbst. 23683

Jahnstraße 24 ist im Hinterh. eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 21637

Langgasse 10 in der 1. Et. zwei große helle Zimmer, als Wohnung u. auch als Bureau geeignet, z. 1. April 1892 zu verm. Näh. im Hausaltungs-Geschäft daf. 24021

Mauritiusplatz 3 sind 2 Zimmer u. sofort zu verm. Näh. daf. 20332

Meißergasse 30 2 Stuben und Küche zum 1. Januar o. später.

Oranienstraße 33, Neubau Hinterh., mehrere Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf 1. April zu verm. Näh. daf. od. Beltrigstr. 42. 23198

Parstraße 11, im neuen Seitenbau, sind kleine Wohnungen, 2 Zimmer, Küche mit Glasabsluß nebst Zubeh., auf 1. April zu verm. 24176

Philippstraße 11 eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern mit Balkon, Küche u. Zubeh., im 1. St., auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Al. Burgstraße 8, im Blumenladen, oder Philippstr. 33, 2 Tr. während des Morgens. 23900

Rheinstraße 111 schöne Giebelwohnung, 2 Z., Küche u. Zub., z. 1. Oct. a. ruh. kinderl. Leute zu verm. 14747

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Michelsberg 28. 8669

Wohnungen von 1 Zimmer.

Feldstraße 20 Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. dafelbst Parterre. 23250

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Gleichstraße 27 Mansard-Wohnung zu vermieten. 21255

Emserstraße 4 ist die Bel-Etage zu vermieten. 19392

Lehrstraße 11, in besserem Hause, eine Giebel-Wohnung an eine einzelne Dame zu vermieten. 24048

Lehrstraße 33 fl. Logis zu vermieten. Näh. Part. 24015

Taunusstraße 37, Seitenbau, 2 kleine Wohnungen an ruhige Leute auf gleich oder 1. April 1892 zu vermieten. 24024

Webergasse 58, 2 St., Wohnung mit oder ohne Verstellbänke zu v. 23838

Wilhelmstraße schöne große Wohnung zu vermieten. Um Näheres zu erfahren, wolle man an den Tagbl.-Verlag schriftliche Offerten unter W. Str. abgeben. 22862

In Villa Hoffmann, u. Geisbergstr. 21 ist zum 1. April oder auch früher das Hochparterre mit Küche, Keller u. f. w. zu vermieten. Großer Garten, ringsum freie Lage, Fernblick auf Stadt, Wald und Berge, 5 Minuten vom Kurpark, Theater und Kochbrunnen. 24010

Ein freundliches Logis im Hinterhaus auf 1. Januar z. vermieten. Näh. Walramstraße 20. 22256

Kleine Wohnung an einzelne Frau oder kinderlose Leute zu vermieten
Wellrichstraße 1. 23650
Wohnung zu vermieten Wilhelmstraße 4. Einzusehen Dienstags und
Freitags zwischen 11 und 1 Uhr. 22697
A. Weber & Co.
Manfardenwohnung zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 23512

Möblierte Wohnungen.**Kapellenstraße 8, Villa Siesta,**

ist wegen Abreise möbl. Vel-Etage zusammen oder getrennt mit oder
ohne Pension zu vermieten. Es können daselbst noch einige Herren
und Damen an einem gut bürgerl. Mittagstisch theilnehmen. 23053
Sonnenbergerstraße 10, neben dem Kurhaus (Südseite), herrschaft-
lich möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör. 24149

Sonnenbergerstraße 49a eine schöne elegant möbl. Wohnung, bestehend
aus Salon, 2-3 Schlafzimmer, Bad und Küche, zu vermieten. 21465
Möblierte Etage in Kurlage billig zu vermieten. Näh. bei August
Koch, Immo.-Geschäft, Al. Burgstraße 5, 1. 22180

Möbl. Wohnung, 5 Z., einger. Küche, z. verm. Gr. Burgstr. 7, 2 Tr. 24077
Möbl. Vel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zu-
behör, zu verm. Elisabethen- 17893
straße 8.

Möblierte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten
Kapellenstraße 2a. 24097

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 18, 1. Et., möbliertes Zimmer zu vermieten. 23061
Adelheidstraße 46, 1. gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer
zu vermieten. 17629

Albrechtstraße 37 Parterre-Zimmer, möblirt, zu vermieten. 22852
Albrechtstraße 37 (alt 39), 2. Et., ein schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 20058

Bleichstraße 22, 2. Et., fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 20890
Dohmeierstraße 34 ein großes möbliertes Parterre-Zimmer an einen
besseren Herrn zu vermieten. 22430

Krankestraße 26, 2. Et., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 21923
Geisbergstraße 20, 2. Et., ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne
Pension abzugeben. 22573

Goldgasse 2a, 2. Tr. links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 24096
Selenenstraße 4, 1. Et., zum 1. Januar 1 Zimmer mit 2 Betten und
1 Zimmer mit einem Bett, mit guter Pension zu haben. 22109

Selenenstraße 19, 1. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 23895
Sonnenbergerstraße 15, 3 Tr., schön möbl. Zimmer zu verm. 23649
Sonnenbergerstraße 20 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 24092

Tahmstraße 20, Parterre, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 24092
Tahmstraße 21, 2. r., möbl. Wohn- und Schlafz. sofort zu verm. 14676
Kaiser-Friedrich-Ring 2 möbliertes Parterrezimmer (sep. Eingang) an
anft. Herrn vom 1. Januar 1892 ab andern. zu vermieten. 23139

Kapellenstraße 2a ein Parterrezimmer, gut möbl., zu verm. 21541
Karlstr. 3, B.-Et., conf. eing. ger. Zimmer f. e. anft. sol. Herrn. 19636
Karlstraße 6, 2. Et., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17852

Rahnstraße 1a sind zwei möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh.
bei J. Mecker daselbst. 23297
Louisenstraße 5, Vel-Etage, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 23251

Louisenstraße 7 sind zwei schöne Hoch-Parterre-Zimmer möblirt
zu vermieten. 23869
Dranienstraße 2 (Ecke Rheinstraße), Vel-Etage, möbl. Zimmer für
einen Herrn. 24117

Dranienstraße 25, Hinterh., ein möbl. Parterre-Zimmer an einen
Herrn zu vermieten. 15902
Philippstraße 17, 1. L., gr. hübsch möbl. Zimmer zu verm. 22117

Schwalbacherstr. 39 möbl. Part.-Zim. m. Pension zu verm. 20399
Taunusstraße 36, 2. links, möbl. Zimmer zu vermieten. 21806
Wellrichstraße 20, 1. Et., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 23971

Wörthstraße 19 ein gr. möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 24120
Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderb. 3. Et. 14886
Zwei möbl. Part.-Zim. a. gleich z. verm. Albrechtstr. 39, B. (alt 41). 14047

Zwei bis drei möbl. Zimmer Dohmeierstr. 26, B. 21994
In einer Villa, Kapellenstr., sind 2 gut möbl. sonnige Zimmer (Balkon)
an einen feinen alt. Herrn zu verm. Näheres im Tagbl.-Verlag. 21480

In der Nähe der Bahnhöfe

sind 2 möblierte Zimmer mit separatem Eingange sofort zu vermieten.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 19152
Gut möbliertes Wohnzimmer mit einem bis zwei Schlafzimmer zu ver-
mieten Moritzstraße 1, 1. Et. 22283

Schön möbliertes Zimmer billigst zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7591
Ehr schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Bleichstr. 37, 2. 22328
Ein möbliertes Zimmer mit und ohne Pension billig zu vermieten Kleine
Burgstraße 8, 3. Et. 20499

Ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. Goldgasse 3, 2. Et. 24095
Großes freundl. gut möbl. Zimmer (1. Etage) zu vermieten. 16308
Näh. Kirchstraße 24.

Großes Zimmer in gesunder Lage, möblirt oder unmöblirt, an einzelnen
Herrn oder eine Dame zu vermieten Mainzerstraße 66. 9569
Gut möbliertes Zimmer, Vel-Etage, mit Pension an einen Herrn zu
vermieten Kersstraße 28, im Laden. 20580

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Nicolassstraße 16. 17658
Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres Näher-
straße 3, 2. St. links. 23709
Ein gut möbl. Parterrezimmer sofort zu verm. Römerberg 34. 24098
Ein möbliertes, sowie zwei unmöblierte Zimmer sofort zu vermieten
Waldmühlstraße 20, 1. Etage. 21964
Zimmer in seiner Villa, möblirt oder unmöblirt, 20-60 M. monatlich
Offert. unter A. L. 8 an den Tagbl.-Verlag. 21461
Selmundstraße 25, 2. St. L., ein gerades möbl. Mans.-Z. zu v. 24057
Richelsberg 6 ist eine möbl. heizbare Mansarde an ein auch zwei
junge Leute v. 1. Jan. zu vermieten. 23774
Eine heizb. möbl. Mansarde zu verm. Elisabethenstraße 6, 3 Tr. 23655
Junge Leute erhalten saubere Schlafstellen Messergasse 30.
Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu
nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5548
Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstr. 55, 2 Tr. r. 22290

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**Emserstraße 4b**

2 schöne Z. (Frontpige) für eine einzelne Dame, sowie 3 bis 4 Räume
(separat), geeignet für Bureau, Lagerraum etc. Näh. Part. links.
Nachm. von 3-5 Uhr. 23503

Walramstraße 31, Seitenb. Part., 1 Zimmer v. 1. Jan. z. verm. 23657
Zwei schöne leere Zimmer mit Mansarde und Zubehör auf gleich
oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 25, 1 rechts. 23976

Zwei schöne leere Zimmer sof. zu verm. Schwalbacherstraße 43. 23016
Ein gr. schönes leeres Parterrezimmer zu verm. Hartingstr. 8. 22663
Ein kleines leeres Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. Näheres
Hermannstraße 17. 23885

Gr. schönes Zimmer auf gl. o. sp. zu verm. Kellerstraße 5, 1. Et. 23091
Ein Zimmer auf gleich zu vermieten Platterstraße 24, Part. 21715
Eine leere Stube an einz. Person z. verm. Schwalbacherstr. 53, 1. St. 21930

Bleichstraße 25 ist eine Mansarde an einzelne Person zu vermieten.
Näh. daselbst 1 Tr. hoch. 23266
Friedrichstraße 14 ist e. Mans.-Zimmer z. verm. Näh. das. Part. 23663

Karlstraße 44, 2. Mansarde-Zimmer auf gleich zu vermieten. 23671
Rheinstraße 63 eine Mansarde zu verm. Näh. Karlstr. 29, B. 20768
Wellrichstr. 20 ein Mansardzimmer an eine einz. Person zu verm. 23991

Wellrichstraße 22 eine Mansarde auf 1. Januar zu vermieten. 22663
Zwei leere Mansarden sofort zu vermieten. Schwalbacherstraße 43. 22025
Zwei Mansarden mit Keller im Hinterh. St. 14 zu verm. 22255

Eine Mansarde zu vermieten. Näh. Gr. Burgstraße 8, 1. St. 18637
Eine große freundliche Mansarde sof. zu verm. Platterstraße 12. 23691

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Adolphstraße 3 Stallung (für 2 Pferde) mit Remise, auch als Werkstätte
oder Lagerräume zu vermieten. 22915
Dohmeierstraße 50 Stallung mit oder ohne Wohnung zu verm. 24040

Emserstraße 38 ist ein Keller zu verm. Näh. Kochbrunnenplatz 1. 23678
Gustav-Adolfstr. 14 ein guter Keller für Wein od. Bier zu verm. 15467
Nicolassstr. 19 Weinkeller zu verm. 3. Jan. 1892. Näh. 1. Et. 18900

Ein **Weinkeller**, 35-40 Stüd haltend, eventuell mit Wohnung, sofort
zu vermieten Schlichterstraße 14. 19636
Weinkeller zu vermieten Wellrichstraße 46. 10868

Fremden-Pension**English Educational Home.**

Young ladies received in refined English home for Educational
purposes or otherwise. Address **Mrs. Somerville**, Villa Fairhope,
Lanzstrasse 12.

Part-Villa,

Sonnenbergerstraße 10, neben dem Kurhaus (Südseite), Wohnungen
verschiedener Größe, Pension. 18372

Pension Feodora,

Sonnenbergerstraße 35.
Elegant möblierte Zimmer, vorzügliche Küche, Bäder im Hause. 20245
Fremdenpension **Taunusstraße 20** zwei Zimmer frei geworden. 14480

Ritter's Hotel garni. — Pension,

45. **Taunusstraße 45,**
Sonnenseite, gut möbl. Familienwohnungen und einzelne Zimmer mit
und ohne Pension. 21089

Pension Carola, Wilhelmshofplatz 4,

Zimmer frei geworden. Mäßige Preise.
Pension. Salon mit 2-3 Schlafzimmern und Pension
zu vermieten Webergasse 3, nahe dem Theater 20348
und Kurhaus.

Suche zu zwei Pensionärinnen (Engländerinnen) noch zwei. Preis
mäßig. Näheres im Tagbl.-Verlag. 21907

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Familie Knippe.

(20. Forts.)

Roman von Karl Streckler.

Der Meister wollte gerade seinen Vortrag über des Sperbers Schwalbenschwanz wieder aufnehmen, als ein lautes Klatschen mit gleichzeitigem Behegeschrei aus der Gegend der Thür her ihn unterbrach. Der unglückliche Lehrbube, der nicht nur in seinem Verhältnis zu dem Bügeleisen Unglück zu haben schien, war aus der Thür rennend gegen die Meisterin gelaufen, welche drei dünne brochirte Bücher in der Hand die Werkstatt betreten wollte und Fritz Becker dadurch mit dieser Lectüre bekannt machte, daß sie ihm dieselbe um die Ohren schlug.

„Alter Tolpatsch!“ rief sie, ihm noch eins an den Hinterkopf verlegend, „hast Deine Augen wohl auf 'n Buckel?“ Ohne sich indeß auf eine Untersuchung dieser naturwissenschaftlichen Merkwürdigkeit einzulassen, schritt die grimme Meisterin direkt auf ihre Häfte los und streckte ihr mit viel jagendem Blick die Bücher hin.

„Der blaue Fasan,“ Poße in drei Akten von Felix Moskowedel, lautete der Titel des ersten Buches, „Immer fesch,“ Volksstück mit Gesang und Tanz von Sigurd Lewison, der des zweiten, „Das Gespenst im Sündloch,“ Schwan in fünf Akten von Ernst Schweitel, der des dritten.

„Hat der Laufbursche von Wolter soeben gebracht,“ sagte die Meisterin. Wolter war ein Langbergener Buchhändler.

„So, so,“ erwiderte ihr Gatte, indem er etwas verlegen die Bücher nahm, „ja, Möschchen, es ist wegen der Aufführung vom Handwerkerverein, weißt Du?“

„Also der Mumpitz soll wirklich losgehen?“ fragte Möschchen.

„Ja, sie quälen ja alle so, Möschchen.“

„Warum mußt Du Dich denn dazu hergeben?“ Die mannbare Frau hatte eine härtere Fragestellung im Sinne, wählte sich indeß mit einem Blick auf die Gesellen, von denen der furchtsame Bohmke plötzlich kurzfristig geworden zu sein schien.

„Ich sollte meinen, Du hättest doch Besseres zu thun.“ —

„Liebe Rosa! Die Kunst ist doch auch für unsereinen da,“ erwiderte besänftigend der Meister, indem er immer noch an den Tücheln der Theaterstücke las, als wenn dieselben garnicht zu entziffern wären. Du hörst doch zum Beispiel auch gerne einmal Musik.“

„Ich pfeife auf die Musik,“ erklärte die Gattin unumwunden, eine Eröffnung, welche Albert Müller dadurch kritisierte, daß er seinem zusammengefunkenen Freunde zuflüsterte: „Na, dat er seinem Pfeifen is, globe ich, oß nich das richtige Mittel, um das Musikalische aus'm Wege zu gehn.“

„Oder würdest Dich doch auch malen lassen können,“ setzte der Meister hartnäckig seine Beweisführung fort, indem er einen Blick an die Wand warf, als ob er die Absicht habe, ein Selbstbild seiner Gehäfte als Pendant zu dem Regulator aufzuhängen.

„Nanu,“ flüsterte der respektlose Müller, „der Ose wird sich doch nich den Deibel an die Wand malen lassen. Da sollt' er sie doch lieber aushauen lassen un uf'n Podium vor't Geldspinde legen, denn is et diebesficher.“ —

Möschchen deutete nur durch einen viel jagenden Blick ihrem Gatten an, daß sie keineswegs die Absicht habe, ihre Büge durch einen Pinzel der Nachwelt zu erhalten.

„Außerdem,“ sprach der Meister weiter, indem er mit dem steifen Gliede seines Zeigefingers sanft über die Umrisse seiner Nase strich, „außerdem wollte ich Hannchen auch eine Freude machen.“

„Wem?“ fragte die Meisterin, die in einer Unterhaltung mit ihrem Mann mitunter plötzliche Anfälle von Gehörschwäche bekam.

„Hannchen,“ wiederholte der Meister geduldig. „Du weißt, Möschchen, daß sie ein geschiedtes Kind is, ich habe sie gefragt — sie will gern mitspielen und wird sicher Ehre einlegen.“

Während dieser Rede blickte der Stammbater der Familie

Knippe zweimal nach der Thür, welche sich zweimal öffnete. Zuerst erschien die dicke Miene mit einer Schippe feuriger Kohlen, welche sie insofern auf des Meisters Haupt sammeln wollte, als sie den eisernen Ofen zu munterer Thätigkeit zu entfachen suchte, das zweite Mal trat der fleischgewaschene Fritz Becker ein, schlich sich ängstlich um die Bügeleisen auf seinen Platz und begann dort den düstern Fleck, welcher das Herz von Sperber markierte, vermittelt eines feuchten Wollenlappens zu mildern. Trotz dieser Unterbrechungen hatten des Meisters Worte ihre Wirkung nicht verfehlt, denn er hatte die Achillesferse seiner tapferen Lebensgefährtin getroffen. Ihre Kinder waren ihre Schwäche. Hätte sie doch bei ihrem letzten Besuch in Günstigkeit ihre Würde bald soweit vergessen, daß sie sich vom kleinen Hans als Pferd am Leisfel hätte führen lassen.

Wenn ihr Hannchen wirklich Ehre einlegen könnte . . . Stadtgespräch . . . Zeitungsbericht . . . das war etwas Anderes.

Aber die operationsgewandte Dame trat den Rückzug nicht so unermittelt an. „Ihr blamirt Euch alle beide,“ prophezeite sie. „Nun liebe Rosa,“ entgegnete der Meister mit feinem Lächeln, indem er ein Ende seines Centimeterbandes kühn in die Lüste wirbelte, „dafür laß mich nur sorgen. Ich werde schon mein Möglichstes thun, das kann ich wohl sagen.“

Der Blick, welchen sein Ehegespons ihm zuwarf, drückte nicht gerade große Zuversicht in diesem Punkt aus. Möschchen hatte schon die Absicht, ihre Meinung in der Form von drei Sprichwörtern vor sich zu geben, als sie durch eine ungewöhnlich rasche Bewegung der dicken Miene abgelenkt wurde.

Diese umfangreiche Hausfee hatte mit dem Geräusch eines Eisenhammers ihre Feuerschippe in dem Rachen des Ofens entleert, eine Quantität Brennmaterials hinausgeworfen und lauschte nun dem Resultate ihres Beginns.

Dabei weilte ihr Blick mit dem Ausdruck träumerischer Schwärmerei auf dem Antlitz Theodor Hantkes, dessen Bild sie heimlich in ihrem Herzen trug und dessen völlig gespaltenes Sinn mit der Stachelwarze ihr als ein Zeichen bemerkenswerther Originalität erschien.

„Bist Du noch immer hier?“ — fragte die Meisterin plötzlich in scharfem Tone, „hast Du vielleicht schon das Suppengrün herausgeholt?“ Sie legte einen gereizten Nachdruck auf das Wort vielleicht.

Mine, welche nicht viel von langen Antworten zu halten schien, schüttelte ihr Haupt und warf einen hoffnungslosen Blick auf Theodor Hantke, ohne diesen dadurch in seiner Gemüthsruhe zu erschüttern.

„Na, — denn bitte!“ sagte die Meisterin mit grauenenerregender Höflichkeit, „oder ich werde Dir Beine machen.“

Die Hausmagd machte sich eilig auf den Weg, indem sie mit den Tönen ihrer Lederpantoffeln kausend die Vorstellung einer Kornklapper erweckte und verschwand aus der Stube.

Ein unausstehliches Mädchen,“ brummte die Meisterin, bei welcher der aufsteigende Aerger alle anderen Gedanken verdrängte, „aber,“ setzte sie hinzu, indem sie ohne Erörtern den Spuren der Jungfrau folgte, „aber zu Neujahr fliegt sie.“

Der Gedanke, daß die dicke Mine um die Jahreswende diese seltene Eigenschaft entwickeln werde, schien für die Meisterin viel Beruhigendes zu haben, denn während sie in der Wohnstube sich vorübergehend vergewisserte, ob der Kaffee in der Ofenröhre seit heute früh nicht einen schlechten Geschmack angenommen habe, wiederholte sie in Gedanken noch mehrermals „zu Neujahr fliegt sie.“ —

Inzwischen konnte der Meister sich nicht enthalten, einen flüchtigen Blick sowohl in den „blauen Fasan“ als in „Immer

fesch" und "das Gespenst im Spundloch" zu werfen. Insbesondere interessierte ihn der "blaue Fasan" und es wäre nicht unmöglich gewesen, daß dies merkwürdige Thier den Sperber momentan völlig aus dem Felde geschlagen hätte, wenn die Wirksamkeit beider Vögel nicht dadurch lahm gelegt worden wäre, daß die Ladenahtür klingelte und der Meister somit in den Bereich des muffigen Zeuggeruchs gerufen wurde.

Er eilte denn auch spornstreichs — von einem ehemaligen Zummeler des Pegasus kann man das wohl sagen — dorthin und fand den alten Wendorf aus Güstersitz mit einem Rock und Wein- kleid auf dem Arm im Laden stehend. Er war sehr gealtert in der letzten Zeit, seine sonst so hellen Augen blickten trübe; auf seine Stirn, auf die harten Wangen und die arbeitgewohnten Hände hatte der Gram in faltigen Zeilen seinen Stammbuchvers eingeschrieben, die leicht gelockten Haare waren stark ergraut.

Seit drei Jahren hatte der Alte sich keinen neuen Anzug gegönnt, jetzt wollte er sich zu diesem Zwecke wieder Maß nehmen lassen, da er, wie er meinte, vielleicht dünner geworden sei.

"Ich habe hier," fuhr er ein wenig verlegen fort, indem er den Rock und das Beinkleid entfaltete, "einen Anzug von einem Verwandten — doch die Weste habe ich wohl auf dem Wagen gelassen, na, ich hole sie nachher — da wollt' ich bitten, Herr Meister, mir den umzuändern. Es ist noch schönes Zeug." Er strich mit niedergeschlagenen Augen über den Ärmel des langschößigen Rocks. Der Meister nahm ihm die Sachen ab und besah sie in der Nähe der Glashaar.

"Oh ja," meinte er, "das kann man wohl sagen, noch nicht viel getragen."

Der Bauer nickte.

"Na denn wollen wir einmal," sagte Vater Knippe und nahm sein Galmetermaß vom Halfe. Er stellte seinen Kunden wie eine Statue zurecht, hob ihm den rechten Arm in die Höhe und verlieh demselben eine anmutige Krümmung. Einen Augenblick betrachtete er mit zufriedener Miene die hergestellte Position des alten Wendorf, dann umarmte er ihn plötzlich, um die Brustweite zu messen.

"Sie haben auch kürzlich einen Trauerfall gehabt," sagte er, nachdem er das Bleistift angefeuchtet und die Zahl in sein Notizbuch eingetragen.

"Ja," sagte der Bauer und nickte mehrere Male, zum Zeichen, daß er gern aus Höflichkeit noch mehr antworten würde, wenn sich der Gegenstand dazu eignete.

"Wie tief soll der Rock gehen?" fragte Meister Knippe, indem er mit dem rechten Daumen dem Alten ein Ende seines Metermaßes ins Genick drückte und mit dem anderen Ende in Gegend der Kniekehlen herumtastete.

"So bis zum Knie reicht ich," sagte der Bauer, "der da ist ja ziemlich lang."

"Schön — so, nun bitte die Beine etwas — so so — nicht zu viel — achtundfünfzig — im Knie etwas enger oder ist's so recht? — So, danke schön."

"Der Rock ist etwas stark wattirt," fuhr der Meister fort, indem er ihn noch einmal in Augenschein nahm, "soll er so bleiben?"

"Etwas kann es weniger," erwiderte der Bauer.

"Um ja, aber wohl nicht zu viel. Wir haben jetzt Winter."

Da Wendorf eine so fest aufgestellte Behauptung zu bekämpfen sich nicht entschließen konnte, äußerte er sich nur dahin, daß er jetzt die Weste holen wolle und verließ den Laden.

Vor der Hausthür stieß er auf Paul, welcher von einem Spaziergange heimgekehrt, das bekannte Fuhrwerk vor dem Hause getroffen hatte und nun die Luft vor der Hausthür noch ganz angenehm fand.

Die Beiden begrüßten sich durch Händedruck. Der Alte wußte, daß Paul mit seiner Tochter von dem Schmiedehaufe her bekannt war, von ihrer Liebe hatten sie ihm, um ihn in dieser Zeit nicht noch mehr zu bekümmern, bisher nichts gesagt.

Er nahm die Weste vom Wagen und widelte sie zusammen. Paul erkundigte sich nach Anna, während er unwillkürlich einen Blick nach dem Bündel warf. Wendorf bemerkte den Blick und ein leichtes Roth stieg an seinen geschrägten Wangen auf. Einen Augenblick stockte er, dann sah er mit seinen ehrlichen Augen den jungen Mann an und sagte: "Es ist ein Anzug vom

alten Wendt" — er stockte wieder — "es ist ja noch schönes Tuch und wäre schade darum."

Paul nickte. Während er auf das alte ehrliche Gesicht blickte, stieg ihm langsam eine Thräne ins Auge. Mit gesenktem Kopf schaute er sinnend auf das Steinpflaster nieder, während der Alte in die Ladenahtür ging. Paul hörte durch die angelehnte Thür, wie sein Vater sagte, vor vierzehn Tage könne er den Anzug nicht liefern, er habe jetzt zu viel zu thun, da habe gestern Herr Sperber drei neue Anzüge bestellt und die sollten schon in zehn Tagen fertig sein.

Mit verstörtem Gesicht kam der Alte heraus. Auch Paul war bleich geworden. Entschlossen trat er auf Annas Vater zu und faßte seine Hand.

"Lieber Herr Wendorf," sagte er mit großer Wärme, "ich habe von meinem Bruder Fritz, mit dem Sie ja auch befreundet sind, erfahren, daß der alte Wendt ein Testament hinterlassen habe, ich frage nicht aus Neugier, aber bitte, sagen Sie mir — wie ist es ausgefallen?"

Der Alte, welcher noch gebeugter aussah, als vorher, seufzte tief auf. "Er hat mir alles vermach't," sagte er, "es sind gegen vierzehntausend Thaler."

Paul machte ein Zeichen des Erstaunens.

"Aber," fuhr der Alte fort, indem er stumpfsinnig zu Boden blickte, "es ist kein Geld da."

"Hat er denn nichts bei einer Bank oder in der städtischen Sparkasse hinterlegt?" fragte Paul mit zitternder Stimme.

Wendorf schüttelte den Kopf. "Er fürchtete es zu verlieren."

"So hat er denn von dem ganzen Capital niemals Zinsen bezogen?"

Der Alte machte einen vergeblichen Versuch zu lachen, schüttelte wieder das Haupt und sagte: "Nie."

"Und es ist sogar keine Möglichkeit für Sie, das Geld zu verlangen?"

Der Alte rieb sich mit den Handknöcheln die Stirn und erwiderte: "Nur wenn der Diebstahl entdeckt wird." Und wer weiß, wieviel dann noch gefunden wird."

Ein schwerer Seufzer entrang sich Pauls Brust. Er wollte noch mehr fragen, aber den Alten mußte dies Gespräch schon sehr aufgeregt haben, denn er fuhr sich ununterbrochen mit dem Handrücken über Mund und Stirn, als ob er den Mund am Klagen hindern und von der Stirn etwas Schmerzgendes wegstreichen wollte.

So drückte Paul ihm denn zum Abschied die Hand und trug ihm Grüße auf an Anna.

Lange noch sah er mit umstörtem Blick dem langsam dahinfahrenden Wagen nach, den beiden mageren Braunen und dem gealterten Mann, dessen vornübergeneigtes Haupt bei jeder Bewegung des Wagens nickte.

* * *

Die Vorbereitungen zum Theater nahmen schnell ihren Fortgang. Zwar erwies er sich weder "der blaue Fasan" noch "Immer fesch" noch "Das Gespenst im Spundloch" als geeignet — hauptsächlich wegen zu schwieriger Eigenschaften — und es wurde auf den Vorschlag des Syndikus, welcher in freundlichster Weise seine Rathschläge zur Verfügung stellte, ein dreiaktiges Lustspiel Namens "Der Dritte" als passend ausgewählt. Hannchen Knippe war sofort bereit, mitzuspielen, drei bis vier junge Mitglieder des Handwerkervereins meldeten sich freiwillig, und als Paul zufällig in Gegenwart von Gustav Schürmann erwähnte, daß seine Schwester mitspiele, erinnerte sich dieser plötzlich, daß Theaterspielen von jeher seine Leidenschaft gewesen sei, und stellte sich mit einem Anflug künstlerischer Begeisterung auf Leben und Tod unter die Befehle des Vorstandes der Schneiderinnung.

Die Handlung des Stückes bestand darin, daß zwei junge Leute sich um ein junges Mädchen schienen, der eine wird an der Schulter verwundet, während ein Dritter sich mit dem jungen Mädchen verlobt. Dieser Vorwurf wird dem unwissenden Laien zwar eine geringe Meinung von der Erfindungsgabe des Dichters beibringen, aber in den Augen der Sachverständigen, welche die Mehrzahl der modernen Lustspielneheiten kennen, muß es immerhin als eine wahrhaft originelle Leistung dichterischer Gestaltungskunst gelten.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 1. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 1. Januar.

40. Jahrgang. 1892.

Neujahrswunsch-Ablosungsarten

(Hauptverzeichnis)

haben bis jetzt gelöst folgende Damen und Herren:

Ader, C., Hoflieferant. Altmann, Heinrich, Rentner. Aldermann, Chr. Hauptmann a. D. Altkäster, Antoinette, Frau. Arnold, M., Privatbaumeister. Aron, Gustav, Rentner. Abler, Gebr., Restaurateure. Meroberg, Allen, Regierungs- und Baurath. Adam, Ludwig, Dr., Professor. Appel, Philipp, Rentner. Alsbach, Franz, Rentner. Ansfeld, Edward, Dr., Kgl. Archivar.

Bohn, Josef, Landwirth. Bidel, Friedrich, Rentner. Berle, Dr., Stadtvorsteher. Ben Soliman, L. D. Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers. Bird, Georg, Maurermeister und Backstein-Brennereibesitzer. Bedel, W., Stadtrath. Bacharach, Justus, Kaufmann. Bücher, J. und Ch., Hrl. Geheimschreiber. Bedel, August, Dachdeckermeister. Beyenbach, G., Kaufmann. Bauer, A., Hofrath. Bauer, A., Hofrath, Frau. Baumayer, Reg., Hrl., Rentnerin. Bidel, Dr., Gustav, Arzt. Bücher, August, Hotelbesitzer. v. Vibra, W. S., Baron. Bartels, G., Rentner. Büdingen, W., Kaufmann und Hotelbesitzer. Becker, P., Frocteur und Kürschmacher. Buerkert, C., Kgl. Eisenbahn-Secretar. Bochwig, Kgl. Polizei-Commissar. von Boltensfern, Oberin. Bethge, Franz, Königl. Schauspieler. Bornhofen, Johannes, Stadtgeometer. Braun, Wilhelm, Witwe (Jirma). Brück, Carl, erster Director des Vorshausvereins. Burdardt, Jean, Hofmeier. Bleyer, H., Rentner. Birbaum, Louis, Hotel- und Badhausbesitzer. Baum, J. M., Brauns, Paul, Dr., Arzt. Bergas, Dr., Rechtsanwält. Baum, Hermann, Agent. Berlein, Dr., Arzt. Berle, Jakob, Rentner. von Born, Wilhelm. Bücher, J., sen., zu Bierstadt. Buchner, Wilhelm, Ingenieur. Büsing, Wilhelm, Privatier. van Bülch, Hof-Photograph. Bartling, Stadtrath. Bind, W., Baunternehmer. Bücheler, Oberlehrer. Berges, Heinrich, Hotelbesitzer. Benjamin, Moritz, Rentner. Bernhardt, A. und L., Hrl., Instituts-Vorsteherinnen. Böppler, Jakob, Buchhalter an der Stadt-Studienverwaltung. Blumenstein, W., Kaufmann. Borgmann, Dr., Professor. Bing, Franz, Rentner. Berger, Franz, Architekt. Blumenthal, Sigm., Kaufmann. Brös, Hermann, Weinbändler. Ballmann, B., Kaufmann.

de la Croix, Ober-Regierungsrath. Christmann, C., sen., Rentner. Göster, Dr. med., prakt. Arzt. Cron, Wihl., Mitinhaber der Bankfirma Martin Wiener. Cappel, Landgerichts-Director a. D. Cron, Heinrich, Rentner. Clon, S., Söhne, Regier. Christoph, Marie, Frau. Croy, Wihl., Rentner. Crag, C., Dr. Cums, Hrl., Dr. med., Stadtrath. Göster, Departements-Physiater. Cron, W., Rentner. Claes, Karl, Kaufmann.

Deutich, Oswald, Musiklehrer. Diehl, Philipp, Lehrer. Duderstadt, C., Rentner. Deitzweig, Julius. Dör, Friedrich, Wwe. Dieferweck, Dr., Geh. Sanitätsrath. Diez, August, Stadtvorsteher. Dieffenbach, Elisabeth, Frau. Danielsstraße 19. Düssel, Landgerichts-Rath. Dieck, Bauart, Frau. Dams, Adolf, Wittwe. Diedmann, Dr., ordentl. Lehrer an der höheren Töchterschule. Dormann, Johann, Familie. Dosslein, J., Installateur. Dormann, Chr., Maurermeister. Ditt, Philipp. Döhring, L., Rechnungsrath. Dreyfus, Ludwig, Dr. Dornow, Otto, Königl. Drenkeffeur.

Eichbächer, Fr., Wirth „Zum Voppenschänkechen“. Ernst, Dr., General-Inspector. Elanz, Dr., Sanitätsrath. Engelmann, Johann, Privatier. v. Ed., Rechtsanwalt. v. Ed., Amtsgerichts-Rath, Frau. Ellan, Camil a. D. Engel, August, Hoflieferant. Engel, Emil, Kaufmann. Engel, Heinrich, Kaufmann. Ebmeier, Bertha, Wittwe. Eichhorn, W., Familie. Embs, Georg, Maurermeister. Ehardt, Wihl., Rentner. Euler, L., Rechtsk. Edel, Justizrath. Engel, Louise, Restauration. Engel, Philipp. Eichelsheim, Carl, Kaufmann. Eich, Eduard, Brauereibesitzer. Eich, Alfred, Brauereibesitzer. Eggers, Louis, Rentner.

Frentag, Otto, Rentner. Fabriz, Amtsgerichts-Rath a. D. Finzler, A., Rechnungsrath. Fämann, Ernst, Rentner. Frank, Albert, Kaufmann. von Fugger-Glött, Graf. Frige, Oberlehrer. Freund, G., jun., Hof-Schmucker. Freyrius, Geh. Hofrath u. Professor. Haber, Johann, Hünd, Hrl., Rentner. Frib, H., Ingenieur. Fleischer, Dr. jur., Rechtsanwält. Friedrich, L., Pfarrer. Fündt, W., Kanzleirath. Haber, Hofrath. Krosner, Theod., Apotheker. Florisch, Sanitätsrath. Frank, Georg, Dr. med. Fleischer, Dr. med., Sanitätsrath. Fühler, Wihl., Steinhauermeister. Frib, Hrl.

Goerd, Bertha, Hrl. Göß, Caroline, Wwe. George, C. F. Geißel, Julius, Weinbändler. Geißler, Karl, Rechnungsrath. Göbel, Philipp, Weinhandlung. Gräber, Commerzienrath. Göß, Königl. Niederl. Ind. Hauptmann a. D. Groll, A., Frau. Goldschmidt, Fabrikant. Groß, Amtsrichter a. D. Grünig, Carl, Tapetenhandlung. Gabel, Moritz, zweiter Director des Vorshausvereins. Gerlach, L., Dr. med., Stadtvorsteher. Graeff, Regierungsrath. Glöier, Chr. Glade, J. C., Consul. Götner, Louis, Hotelbesitzer. Göß, Friedr., „Raff. Hof“. Grebe, Genrn, Hrl. Schauspieler. Grautein, A., Königl. Hof-Schmied. Gens, Hans, Frau. Geyer, Joh., Hoflieferant. Grether, Emil, Delikatessen-Händler. Grün, A., Baunternehmer. Göß, Dr.

Ges, Johannes, zweiter Bürgermeister. Herzog, C., Wwe., aus Schlangenbad. Hees, Emil, Metzgermeister. Hölcher, Carl, Rentner. Hagemann, Dr., Archivar. Höhn, August, Polizeirath. Hoffmann, Post-

Director. Herz, Dr. jur., Justizrath und Tochter. Hartmann, Leihhaus-Verwalter. Heubel, Heinrich, Rechtsconsulent. Holmberg, Jennu, Frau, Rentnerin. Heuzeroth, Gebrüder, zu Eltwille. Hönig, Frau, Rentnerin. Hein, Steuer-Inspector. Hafe, Th., Rentner. Heimerdinger, M., Hof-Juwelier. Hensch, H. C., Hoflieferant. Hartmann, Joh. Baptist, Rentner. Henschel, Major a. D. Haefner, H., Hotelbesitzer. Haef, Louis, Rentner. Hille, Franz, Kursecretär. Hehl, Ferdinand, Kurdirector. Heuß, Hrl., Wittwe, Rentnerin. Hegel, C. A., Papiergroßhandlung. Hagen, M. W., Tonkünstler. Hering-Göppingen, Oberst-Lt. J. D. Heuß, Rentner. Heuß, Söhne, Weinhandlung. Herz, Otto, Hotel „Zum Hahn“. Haines, L., Instituts-Vorsteher. Hölper, Stadt. Krankenhaus-Verwalter. Herrmann, Gottfried, Heinde, Stadtrath, Frau. Hendrich, Th., Kaufmann. Hildebrand, Philippine, Wittwe. Herz, Adolf, Juwelier. von Hirsch, H., Kaufmann. Hesse, Caspar, Oberlehrer. Hupfeld, Jos., Kaufmann. Hirs, C., Dr. Höpp, Philipp, Lehrer.

von Hbell, Dr. jur., Oberbürgermeister. Joost, Standesbeamter. Jahniger, Rentner. Jung, Julius, Hüttenbesitzer. Israel, Stadtbaumeister. Jacob, Emil, Wittwe, Hofphotograph. von Jbell, Dr. Sanitätsrath, Gms.

Kepler, Ed., Rentner. Kalle, Fritz, Stadtrath. Kappert, W., Rentner. Knauer, Fr., Stadtvorsteher. Körner, Weigeordmeter. König, Rentner. Kimmel, Wilhelm, Deloncom. Kock-Films, H., Rentner. Knefel, Friedr., Geschäftsführer. Keil, Professor. Wittwe. Kimmel, Jonas, Feldgerichtschöffe. Knoll, Georg. Kühn, Dr., Oberlehrer am Realgymnasium. Kallbrenner, Chr., Fabrikant. Klett, W., Weinbändler. Kloss, Wilhelm, Auctionator. Kopp, Hrl., Fabrikbesitzer. Kleeblatt, W., Hotelbesitzer. Kleinenbrahm, Derrn., Kaufmann. Küster, Wihl., Dr. phil. Kaiser, Dr., Realchuldirektor. Koerwer, Adolf, Kaufmann. Kleber, Margarethe, Wittwe. Keller, Dr., Bräut. Geisl. Rath und Stadtpfarrer. Klingsohr, Adolf, Kaufmann. Kleidt, F. Keiper, J. C., Kaufmann.

Limbarth, August, Schreiner. Lugenbühl, H., Kaufmann. Lahn, Nebacteur des „Albin Kurier“. Lohr, Dr. Fr., Gymnasial-Oberlehrer. Lang, Geh. Hofrath. Linnensohl, A. S., Kaufmann. Labé, Dr., Hof-Apotheker. Liebmann, Bernh., Kaufmann. Linel, Julius, Weinbändler. Lugenbühl, Carl, Kaufmann. Lütner, Louis, Capellmeister. Lieding, H., Goldarbeiter. Lenz, Dr., Apotheker. Langenbach, Julius, Rentner. Lieber, Pfarrer. Lütke, Kgl. Bauminpector. Lohmann, Marie und Anna, Geheimschreiber.

Müller, W., Stadtvorsteher. Marr, sen., Ludwig, Rentner. Müller, Phil., Wwe., Rentnerin. Moebus, C., Kaufmann. Matthesen, Dr. med. Medicus, Dr., Director. Mäcker, S., Feldgerichtschöffe. Müller, Dr., Professor. Meyer, Richard, General-Agent. Meyer, Marie, Frau, Rentnerin. Moskau, Richard, Rentner. Marc, Dr., Arzt. Michall, C., Director der Wasser- und Gaswerke. Müller, H. C., Rechtsconsulent. Müller, Hermann, Königl. Concertmeister. Mühl, Carl, Wwe. Meyer, Oscar, Kaiserl. Bank-Adjutant und Bank-Vorsteher. Meißner, Landgerichts-Rath a. D. von Münnigerode, Hrl. Mainhart, Restaurateur. Meyer, Jacob, Hof-Schmied. Misch, Wilhelm, Baaren-Agent. Romberger, Aug., Kohlenhandlung. Merg, C. (Jirma A. Schirr).

Neuendorf, August, Badewirth. Neuendorf, Hermann, Badewirth. Neuf, C., Hof-Apotheker. Neumeister, Rentner. Netzer, S., Rentner. Nögel, W., Rentner. Noeggerath, Dr., Professor. Nicol, Wittwe. Neuendorf, Wihl., Badhausbesitzer.

Oppenheim, Martin. Oppenheimer, Adolf, Banquier. Ostermann und Frau, Rentner. Otto, Professor. Otto, Rechnungsrath.

Prieger, C., Rentner. Boths, C. W., Fabrikant. Pächler, Dr., Gymnasial-Director. Peter, Reinhold, Metzger. Pfeiffer, Gustav, Kaufmann. Peipers, Hugo, Rentner. Boths, August, Fabrikant. Pagenstecher, H., Dr., Professor. Pfeiffer, Dr., Arzt und Frau. Proebding, Dr. Prange, Helene, Wittwe.

Rudloff, Friedr., Rentner. Rüder, W., Wittwe. Rüder, Carl, Rentner. Rinkel, Schulinspector. Richter, Stadt-Ingenieur. Rüs, Otto, Uhrmacher. Rühl, Georg, Kaufmann. Ritter, Dr., Sanitätsrath. Roth, Carl, Steinhauermeister. Roth, Joseph, Kaufmann. Rorhe, W. S., Rentner. Romeis, H., Dr., Rechtsanwalt. Roemer, H., Buchbändler. Rosell, Fr. Chr., Hiegleibbesitzer. Rumpf, Dr., Landgerichts-Director. Rofer, Dr., Privat-Hotelbesitzer. Rehorst, Julius, Rentner. Roessgen, Frau und Tochter, Rentnerinnen. Ries, Phil., Metzgermeister. von Reichenau, Frau. Reifner, H., Kaufmann. von Ritten, Dr., Landbau-Inspector. Rumpf, Emil, Schuhmachermeister. Rosenau, Albert, Dr., Consul. Rigel, Wilhelm, Bierstadt. Ries, Karl, Kranzplatz.

Schig, Friedr., Bürgerm.-Secretar. Schupp, Julius, Hauptkassirer der Stadt-Kurverwaltung. Schliet, G., Stadtvorsteher. Steinlaender, G., Stadtrath. Securinus, W. A., Rentner. Stedacht, J., Privatier. Scholz, A., Wittwe. Schellenberg, Dr. med., Stadtrath. Simon, Eduard, Weinbändler. Simon, Moritz, Weinbändler. Schäfer, Bürgermeister a. D. Stamm, Dr. jur., Justizrath. Schald, Dr. jur. Strauß, Julius, Kaufmann. Schirmer, H., Hrl., Rentnerin. Scholz, Justizrath. Schierenberg, C., Rentner. Specht, Carl, Kaufmann. Spitz, Carl, Kaufmann. Scheurer, C. H., Brand-Director. Stein, August, Lehrer. Schmidt, Dr. W., J. in Danos. Schröder, Steuer-Inspector. Schott, Margarethe, Privatier. Spamer, Gymnasial-Lehrer. Schäfer, Theod., Rentner. Stahl, Louise und Emilie, Lehrerinnen an der höheren Töchterschule. Schellenberg, Wihl., Juwelier. Schmidt, H., Restaurateur. Seiler, L., Familie. Schellenberg, Carl, Apotheker. Schmidt, Moritz, Dachdeckermeister. Schulze,

Carl, Architect. Sauer, F., Revisionsrath. Stelzner, Alfred, Dr. Schmitt, Adam, Rentner. Schellenberg, Alfred, Architect. Schmitt, S., Lehrer am Gymnasium. See, Heinrich, Rentner. Stroh, Carl, Wegger. Schirg, Franz, Frau. Seidel, H., Lehrer, Kinderbewahranstalt. Schweisguth, Carl, Rentner. Schwegler, Frau. Schupp, Gustav, Kaufmann. Schweisguth, Th. Rentner. Schwab, A. Buchdruckereibesitzer. Schlicht, Frh., Sämereimeister. Strasburger, Daniel, Architect. Schulz, K., Dr. med., pract. Arzt. Schröder, Otto, Hotelier „Zum grünen Wald“. Stiller, M., Kaufmann. Stein, Christ, Bauunternehmer. Schmidt, M. Frh., Schriftstellerin. Senft, Dr., Bierstadt. Scholz, Carl, Fabrikant. Schweisguth, Gebr., Hotelbesitzer. Schans R., Frh., Institutsvorsteherin. Tölke, Carl son., Rentner. Thomä, Frh., Dr., Gymnasial-Lehrer. Thiele, Gustav, Dr., Gymnasial-Director. Türl, Haupt-Belehrer. Thon, Christian, Gutsächter.

Unverzagt, Wilhelm, Kaufmann. Ulrich, Nerothal 43. Urban, A., aus Etville. Uhl, Gm., Tonkünstler.

Vogt, Joh., Rentner. Valentiner, Consul. Veltin, Herm., Dr., Bwe. Wehrhach, F., Rentner. Wilhelm, Theob., Bwe. Walther, Barbara, Frau. Winter, Stadtbau-Director und Vaurath. Wagemann, F. B., Stadtrath. Well, S., Stadtrath. Widel, J., Hauptlehrer. Winter, Oberstlieutenant a. D. Westermann, S., Frau. Weygandt, Louis, Installeur. Wahl, A., Privatier. Wintermeyer, S., Feldgerichtschöffe. von Wiensfowski, Generalmajor. Weiler, C., Ingenieur. Wiener, Martin, Rentner. Werner, Theodor, Kaufmann. Weygandt, Th., Mitinhaber der Bankfirma Martin Wiener. Walther, Carl, Lohnkutscherei-Besitzer. Willett, Baumeister. Wilhelm, Albert, Dr. jur., Director, Wiesbaden. Wilhelm, August, Procurator, Gutsbesitzer, Gattenheim i. Rheingau. Wagemann, Carl, Weinbändler. Wagemann, Hugo, Weinbändler. Wollweber, Leonh., Weinbändler. Wollweber, Hofmeister. Wölbenbusch, S., Dr., Rentner. Wolff, Albert, Architect. Wedewer, Herm., Dr. theol., Gymnasial-Religionslehrer. Wiende, Kgl. Lotterie-Einnahmer. Weiss, Joseph, Frau, Hotelbesitzerin. Weinert, Rentner. Wolff, Dr., Kabinetsbesitzer. Wolff, Luise, Kgl. Hof-Schauspielerin. Walter, Realgymnasial-Director und Frau. Westenberg, M., Bwe. Wibel, J., Dr. med. Werner, Hauptmann a. D. Wenz, S., Fischhändler. Wernicke, Gustav, Optiker und Mechaniker. Wirlbauer, Moris, Hotelbesitzer. Wintermeyer, L., Landwirth. v. Wilm, N., Professor. Wenzel, Otto, Kaufmann. Wehmer, Dr., Arzt.

Zintgraf, Louis, Kaufmann. Zehrung, Accise-Inspector. Zinsler, Dr., Familie.

Wiesbaden, den 31. Dezember 1891.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung: F. Kalle.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 5. Januar k. J., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr werden im Römerhalle, Dohheimerstraße 15 dahier, folgende noch fast neue Möbel, als:

Eine Speisenzimmer-Einrichtung in Eichenholz, 1 Sopha mit Kameltaschen, 1 Schlaffsofa, 3 Garnituren Polstermöbel, 1 Verticow, 2 Spiegel, 10 Kleiderschränke, 4 Kommoden, 2 Sopha, 2 vollst. Betten, 3 Waschkommoden, Nachttische, 30 Stühle, 3 Tische, 1 Secretär, einzelne Betten, Consollen, 2 Küchenschränke, 2 Kleiderständer, 1 Regulator, ca. 150 Flaschen Wein u. dgl. m.

öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 31. Dezember 1891.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Oesterreichische Feinbäckerei, Friedrichstraße 37.
Täglich zwei Mal frische Wiener Krapsen (Berliner Pfannkuchen) in bekannter Güte.

Unterricht

Fraulein wünscht gegen gründl. franz. Unterricht (Convers. u. Gram.) die einfache und doppelte Buchführung zu erlernen. Off. unter E. L. Friedrichstraße 14, Stb. 1. erb.

Geprüfte evang. Lehrerin gesucht für ein Pensionat. Offerten mit Zeugnisabschr. an den Tagbl.-Verlag unter S. G. 149. 24230

Eine geprüfte erfahrene Lehrerin mit den besten Zeugnissen hat noch einige Stunden frei. Näh. in der 19493
Buchhandlung Reubke (Mensel's Nachf.).

Français par une institutrice diplômée à Paris.
Louisenplatz 3. Parterre.

Leçons d'une Française. S'ad. chez Jurany & Mensel.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks. 49 Langgasse. 17634

English lessons by an English lady Querstrasse 3, III.

Spangenberg'sches Conservatorium.

(Musik-Pädagogium, Taunusstraße 29, 1 u. 2.)
Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 5. Januar. Neue Kurse im Clavier, Violin- und Cellospiel, Gesang, Theorie 2c. in Anfängers-, Dilettanten- und Künstler-Classen. Prospekte gratis.
Jede nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst

Der Director:
W. Spangenberg. Pianist,
Taunusstraße 29.

Becker'sches Conservatorium der Musik.

Rheinstraße 45 (Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse).
Clavier, Violin, Gesang- und Theorie-Unterricht in auch außer dem Hause. Billigste Unterrichtspreise. Vorz. Referenzen. Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte gratis und franko bei den Director H. Becker.
Montag, den 4. Januar: Neue Kurse für alle Lehrfächer.

Vorschule des Zither-Vereins.

Beste Gelegenheit zur gründlichen Erlernung des Zitherspiels. meldung bei dem Vereinsdirigenten, Vertramstraße 1, 3 r.

Industrie- u. Kunstgewerbeschule für Frauen und Töchter

von
H. Ridder,

Friedrichstraße 20, 2 (früher Neugasse 1).

Wiederbeginn sämtlicher Kurse am Montag, den 4. Januar 1892. Anmeldungen jederseits bei der Vorsteherin. Prospekte gratis.

Für Damen.

In einem Kursus im Puzmachen können noch 1-2 Damen Theil nehmen. Beginn am 4. Januar 1892.

M. Schmidt,
Hermannstraße 26, 2.

Tanz-Unterricht.

Den vielen Anfragen gerecht zu werden, theile hochgeehrten Damen und Herren hierdurch mit, daß mein 2. Kursus, umfassend alle Re- und Gesellschafts-Tänze, sowie Frangäse am Montag den 11. Januar d. J., Abends 8 Uhr, im Saale „Zur Stadt Coblenz“ in Mühlstraße 7, beginnt. Anmeldungen beliebe man in meiner Wohnung oder bei Herrn Sauer, Musikalienhandlung, Nerothalstraße 28, zu machen zu wollen. Auch ertheile Extrastunden in u. außer dem Hause.

H. Schwab, Tanzlehrer,
Al. Burgstraße 2.

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokale.
Fernsprech-Anschluß 119.

Immobilien-Agentur.

J. MEIER
Taunusstr. 18.

Estate & House Agency.

Villen,

Geschäfts- und Wohnhäuser, Hotels und Bauplätze, besser Lage zu verkaufen.

Rich. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.

Immobilien zu verkaufen.

Villa Möhringstraße 3 u. 5 (Neubau) preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres daselbst.

Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Bleichstraße zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 35.

Villa (Neubau) Nerothal 43 a, der Neuzeit entsprechend zu verkaufen, event. etagenweise zu vermieten. Nerothal 18.

Villa Parkstraße 9 a zu verkaufen oder zu vermieten. Karlstraße 14, 1.

Büro zu verk. in feinsten Lage Haus mit Garten, in welchem Jahren Fremdenpension mit bestem Erfolge betrieben wird. durch J. Chr. Glücklich.

Villa Rojenstraße 12,

in schönster Lage Wiesbadens, ist auf 1. April 1892 zu verkaufen oder vermieten. Näh. Rheinstr. 22, Part.

Villa Kapellenstraße 79 zu verkaufen oder ganz oder theilweise zu vermieten.

Alwinstraße 16 neu erbaute Villa, zehn bewohnbare Räume mit allen Bequemlichkeiten, schönste Höhenlage, herrlichste Aussicht, zu kaufen oder zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 43.

Das Haus Bierstädterstraße 18b, freie Höhenl., reiz. Aussicht, 13 bew. Räume, bequeme Fähr., zu vl. o. zu vm. N. Dogheimerstr. 17 o. Saal. 5. 23672
Das Haus Dogheimerstraße 35 ist zu verkaufen. Einz. des Vormittags. Näh. daselbst 1 St. 19220
Das Haus, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sind zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 23944
Haus, beste Geschäftslage, mit 2 Läden, für 62,000 Mark zu verkaufen durch G. Walch, Franzplatz 4. 23668

Ein kl. Haus nebst 50 Ruthen Garten auf 1. April zu verl. oder zu vermieten. Näh. bei B. Grünthaler, an der Blindenschule. 24036
 Schöne Villen billig zu verkaufen bei Chr. Faller, Nerostraße 40.

Grundstück-Verkauf.

Ein im Mittelpunkt der Stadt gelegenes Grundstück, 44 Ruthen Größe, ist Erbschaft halber sofort zu verkaufen. Zwischenhändler verboten. Off. u. G. R. 375 an den Tagbl.-Verlag.
 Schöner Villen-Bauplatz, Ecke der Alwinenstraße, für Doppel-Villa, mit Plan, billig zu verkaufen. Beschreib Adolphsalce 49, Part. 23289

Geldverkehr

Hypotheken-Capitalien

von feinsten Bankbüchern wie Privaten bezieht man auf erstere und weitere Einsätze mit auf Wunsch langjähriger Unkündbarkeit, annuitätenfrei, zum niedrigsten Zinsfuß bei billigster Bedienung stets zuverlässig durch das 18888
 Specialgeschäft f. Hypoth. v. Hermann Friedrich, Querstr. 2, 1.

Hypotheken- J. Meier, Taunusstrasse 18. **Agentur.** 61

Capitalien zu verleihen.

4-6000 Mk. auf Hypothek auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24126
 1. Hypothek, Hälfte der Taxe, zu 4 1/4 %, auf 10 Jahre fest, vermittelt L. Heerlein, Röderstraße 30. 23530
 30-40,000 Mk. Privateapital sind auf La Object erstklassig per sofort zu 4 % auszuleihen. Näheres durch Hermann Friedrich, Querstraße 2, 1.
 25-40,000 Mk. à 4 1/4 % geg. 1. Hyp. zu verg. Näh. Tagbl.-Verl. 118
 30,000-40,000 Mk. auf erste und 4500 Mk. auf zweite Hypothek zu vergeben. 316

Geld,

Jos. Imand, Taunusstraße 10.
 mehrere Millionen zu 3 1/4 % b. 5 %, zu Hypothek. und jed. Zweck, sofort für Jedermann nachweisbar. (G. 9215) 283
 Adresse D. C. Lagernd Berlin-Westend.

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf ein Haus in bester Lage der Stadt werden zum Januar 1892 60,000 Mk. zu 4 %, als erste Hypothek gesucht. Offerten unter K. 105 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 24142
 Eine Hypothek im Betrage von 37,500 Mark auf ein Haus in allerfeinster Lage per sofort oder auf später zu cediren gesucht. Offerten unter G. R. 18 an den Tagbl.-Verlag. 23041
44,000 Mark auf 1. Hypothek (50 % der Taxe) auf 1. April 1892 nach außerhalb gesucht. Off. sub C. G. 135 an den Tagbl.-Verlag.
2000 Mk. werden auf 1. Januar gesucht, gegen hypothetische Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23941

Als stiller Theilhaber

wird ein Capitalist gesucht, der 120-150,000 Mk. einschließen könnte. Das Capital wird zur ersten Stelle hypothetisch auf ein Anwesen sicher gestellt, dessen realer Werth über 400,000 Mk. beträgt und 7 % Verzinsung garantiert. Anerbietungen unter V. R. 29 a. d. Tagbl.-Verlag. 24143
 3500-4000 Mk. auf gut rentables Haus gegen pünktliche Zinszahlung zum 1. April l. J. z. leih. gesucht. Näh. l. Tagbl.-Verl. 23066
 65,000 Mk. 1. Hypothek auf prima Object zum 1. April 1892 gesucht. Von Wem? sagt der Tagbl.-Verlag. 23287
300 Mk. werden von einem soliden Herrn gegen Sicherheit und hohe Zinsen auf sofort gesucht. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter E. 300 postlagernd.
 2500 Mk. auf 1. Hypothek (Haus und Meier) aufs Land à 4 1/4 % zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 101

Miethgesuche

Zur Vermietung

von Wohnungen, Villen, Geschäftslökalen etc. empfiehlt sich J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18. 62

Eine Wirthschaft in guter Lage sof. zu miethen ges. N. Tagbl.-Verl. 117
 Ein ruhiger Geschäftsmann, ohne Kinder, sucht zum 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter R. H. 166 an den Tagbl.-Verlag. 106
 Zwei Damen suchen zum 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden u. Zubehör, in guter Lage, zu mäßigem Preise. Offerten erbeten Schwalbacherstraße 59, 1.

Eine abgeschlossene 1. Etage, geeignet für Geschäftslokal, von 6-8 Zimmern mit Zubehör wird auf sogleich oder per 1. April 1892 zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. H. 18 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, Parterre oder 1. Et. (Nähe des Mauritiusplatzes), gesucht. Gest. Offerten mit Angabe des Preises unter T. G. 150 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älterer Herr sucht auf 1. April zwei unmöblirte Zimmer mit Anschluß an die Familie. Offerten K. H. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gesunde rüstige Dame sucht zum April oder später in gutem Hause zwei unmöblirte Zimmer mit Bedienung und ganzer oder theilweiser Pension. Off. unter „Glück auf 1892“ postlagernd Wiesbaden erbeten.
 Für eine gebildete Dame wird ein möblirtes Zimmer mit Pension, nahe der Langgasse, gesucht. Offerten Langgasse 18 abzugeben.

Eine Werkstatt mit Feuergerichtigkeit und Hofraum auf sofort oder April gesucht. Gest. Offerten unter E. F. 115 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 23582

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Geinrichsberg 12 ist ein kleines Haus, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, Garten etc., auf gleich oder den 1. April zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27, Part. 49

Geschäftslökalen etc.

Eine Wirthschaft an einen cautionsfähigen Wirth auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 12, Part. 81

Der Laden des Herrn Ballmann, Kl. Burgstrasse 9, ist vom 1. October 1892 ab nebst Ladeneinrichtung zu vermieten. C. Christmann senior.
 Kostenfreie Auskunft hierüber durch J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18. 124

Laden, geräumiger, auf 1. Juli zu vermieten. Kölnischer Hof. 70

Ein großer trockener Souterrainraum als Magazin oder Werkstatt per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 17. 18

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 60

Adelheidsstraße 10 ist die 1. Etage, 5 große Zimmer mit großem Balkon und allem Zubehör, per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Orantenstraße 34 bei Moritz Meier. 5

Adelheidsstraße 16b (Ecke der Adolphsalce) ist eine Herrschaftswohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. 57

Adelheidsstraße 47, im 2. Stod, Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon und Badezimmer auf 1. April zu verm. Einzusehen Nachmittags von 3-5 Uhr. 119

Adolphsalce 10 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-2 Uhr. 104

Adolphsalce 24, 2 Tr., Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer u. Verlegung halber zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr Vorm. an. 104

Adolphsalce 47 ist die 2. Etage ab 1. April zu vermieten. 6 Zimmer, 1 Badezimmer, 3 Mansarden, 2 Keller; Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenschubers. Näheres 3. Etage. 76

Adolphstraße 6 ist die Parterre-Wohnung des Hinterhauses, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. April zu vermieten. 22

Albrechtstraße 30 eine Wohnung von 3, und eine Wohnung von 2 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 89

Albrechtstraße 35 ist die zweite Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Zubehör, sofort, sowie im Hinterhaus eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zum 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Hinterhaus Parterre. 13

Bleichstraße 2 sind mehrere Wohnungen, je 2 große Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 30

Bleichstraße 2 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 29

Delaspeckstraße 1 eine Mansardewohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. März oder 1. April zu vermieten. Näh. Gelladen der Friedrich- und Delaspeckstraße. 35

Dohheimerstraße 2 sind die Wohnungen im 1. und 2. Stock, bestehend aus je 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April 1892 zu vermieten. Einzusehen zw. 9—1 Uhr. Näheres Part. 92

Dohheimerstraße 9 Bel-Etage, 5 Zimmer, geschloß. Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—3 Uhr Nachmittags täglich. 45

Dohheimerstraße 17 Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, per sofort oder 1. April zu vermieten. 17

Emserstraße 24 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde u., auf 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Emserstraße 24, Parterre. 31

Villa Emserstraße 61,

Parterre-Wohnung von 5—6 Zimmern, Zubehör, Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres bei **J. Sarg** Emserstraße 24, 2. 72

Emserstraße 65 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 47

Faulbrunnenstraße 5 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, gr. Mansarde u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 54

Feldstraße 13 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. zu erfragen im Hinterbau 1 St. 44

Obere Frankfurterstraße eine hübsche Wohnung, 2 große Zimmer, Küche und Kammer, gel. freie Lage, herrliche Aussicht und Benutzung des Gartens, an ruhige Leute zu vermieten. 16

J. Scheeben, Landschaftsgärtner.

Frantz-Altstraße 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Nerothal 6. 75

Friedrichstraße 5 ist der zweite Stock, 7 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 1—4 Uhr Nachmittags. Näh. im Gelladen. 34

Friedrichstraße 19 ist eine fl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Mieter auf 1. April zu verm. Näh. Part. 88

Göthestraße 3 eine schöne Wohnung, Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer, Küche, 2 ger. Mansarden und 2 Keller auf 1. April zu vermieten. 8

Göthestraße 3, Hinterhaus, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. 7

Gustav-Adolfstraße 12 freundl. Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche mit Zubehör zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Philippsbergstraße 17, b. **Wüst**. 95

Selenenstraße 7 eine Frontispizwohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 78

Sellmundstraße 43, 2 r., möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 98

Zahnstraße 21 Verleumdung. 4 Zimmer, Zubeh. u. 2 Zimmer u. Zubeh. auf April zu vermieten. Daselbst fl. Mansarde an kinderlose Leute. Näh. 2 St. r. 108

Kaiser-Friedrich-Ring 12

sind schöne Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. bei **Ch. Fischer**, Maurerm., Bleichstraße 15. 9

Karlstraße 13, Gth., fl. Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 69

Karlstraße 29, eine Treppe hoch, Bel-Etage mit vier Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 3—5 Uhr. Näheres Zahnstraße 3. 14

Karlstraße 38 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller, auf 1. April zu verm. Näheres daselbst Parterre. Anzusehen Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 1/3—6 Uhr. 73

Kellerstraße 5, 1 St., 2 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 115

Kirchgasse 2 b, 3. Etage, 6 Zimmer und Zubehör zum 1. April 1892 zu vermieten. 11

Kirchgasse 11, im neuen Seitenbau, kleine Giebelwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei **Fr. Becker**, Michelsberg 7. 33

Kirchgasse 11 schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei **Fr. Becker**, Michelsberg 7. 32

Mainzerstraße 15, im Seitenbau, eine kleine Wohnung an ruhige solide Mieter zu vermieten; v. **Trapp**. 86

Mainzerstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Gartensitz zum 1. April zu vermieten. 11

Martstraße 12 schönes Logis von 5 Zimmern und Zubehör mit Balkon für 600 Mk. per 1. April. Näh. Neubauerstr. 4. 28

Martstraße 34 ist der erste Stock, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern u. Küche, per 1. April billigt zu vermieten. 28

Moritzstraße 3, Hinterhaus, ist auf 1. April 1892 ein Logis von 3 Zimmern und Dachkammer zu vermieten. Näheres eine Tr. b. 77

Mühlgasse 5 Wohnung (2. Stock), 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Mansarde, 1 Keller, auf 1. April preiswürdig zu vermieten.

Müllerstraße 10 ist die Wohnung im 2. St. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 9 bis 12 Uhr Vormitt. Näh. Röderstraße 32, 1. St.

Nerothal 34, 2 St. h., Wohn., 3 Zimmer, Cabinet, Küche u. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. im Laden daselbst.

Nerothal 6 ist die 2. Etage, 8 Zimmer (Balkon) zu vermieten. Näheres bei **Louis Mack** daselbst.

Nicolasstraße 10 eine Parterre-Wohnung, Veranda, 3 Zimmer u. Zubehör, sofort oder später.

Nicolasstraße 10 eine abgeschlossene Junggesellen-Wohnung, 2 Zimmer, 1 Cabinet und Zubehör.

Nicolasstraße 26, 3. Et., hochherrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Balkon, Bade-Einrichtung, Küche und Zubehör, auf 1. April 1892 zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr. Näheres daselbst Part.

Oranienstraße 31 eleg. Bel-etage mit Balkon, 5 große Zimmer u. re. Zubehör, Wegzugs halber auf den 1. April 1892 zu vermieten.

Pagenstückerstraße 4 ist eine Frontispizwohnung, 1 Zimmer, 1 Cabinet, Küche und Keller, für einzelne Dame passend, per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16, Part.

Paulinenstraße, Neubau, sind per 1. April 1. 3. 8 schöne Herrschaftswohnungen, je 8 Zimmer u. Zubehör oder im Ganzen zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer **J. Brahm**, Architect.

Rheinstraße 70 Parterrewohnung zu verm. 7 Zimmer, Küche, Baderaum, 3 Mansarden, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Mansarde, 1 Keller, mit elektr. Klingeln und Gasleitung versehen. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näheres beim Kaufm. **Haub**, Mühlgasse 13.

Rheinstraße 74 elegante Wohnung von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. April 1892 billig zu vermieten. Näheres daselbst 3 St.

Rheinstraße 94 ist die Bel-Etage und die 2. Etage, je 5 Zimmer u. Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten, auch können 2 Zimmer im Dachstock dazu gegeben werden. Näh. Part.

Schillerplatz 2 Wohnung (Seitenbau), 3 Zimmer, Küche, Zubeh., im 2. große Zimmer (Vorderhaus Parterre) zu vermieten. Näh. Vorderhaus 2. St.

Schlachthausstraße 2 a, neben dem Schlachthaus, ist eine Wohnung im Vorderhaus, 3 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. **Gebrüder Mahn**.

Schulberg 21 sind 2 Wohnungen von 2 Zimmern, Mansarde u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. **Adolf Maurer**.

Schulberg 21 ist die 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 12—4 Uhr. **Adolf Maurer**.

St. Schwalbacherstraße 16 fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. **St. Schwalbacherstraße 16** fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 16

St. Schwalbacherstraße 16 fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 16

St. Schwalbacherstraße 16 fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 16

St. Schwalbacherstraße 16 fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 16

St. Schwalbacherstraße 16 fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 16

St. Schwalbacherstraße 16 fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 16

St. Schwalbacherstraße 16 fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 16

St. Schwalbacherstraße 16 fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 16

St. Schwalbacherstraße 16 fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 16

St. Schwalbacherstraße 16 fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 16

St. Schwalbacherstraße 16 fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 16

St. Schwalbacherstraße 16 fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 16

St. Schwalbacherstraße 16 fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 16

St. Schwalbacherstraße 16 fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 16

St. Schwalbacherstraße 16 fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 16

St. Schwalbacherstraße 16 fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 16

St. Schwalbacherstraße 16 fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 16

St. Schwalbacherstraße 16 fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 16

St. Schwalbacherstraße 16 fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 16

St. Schwalbacherstraße 16 fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 16

St. Schwalbacherstraße 16 fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 16

St. Schwalbacherstraße 16 fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 16

St. Schwalbacherstraße 16 fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 16

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 26, Bel-Et.,

sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten.

Albrechtstraße 39, Bel-Etage, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Bleichstraße 3, Bel-Et., möbl. Zimmer zum 1. Jan. zu verm. 288

Bleichstraße 6, Bel-Etage, gr. sch. möbl. Zimmer preisw. 2. verm.

Bleichstraße 11, 1 l. großes freundlich möbl. Zimmer zu vermieten.

Bleichstraße 20, 2. Et., frdl. möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Dohheimerstraße 2, Bel-Et., sind schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Dohheimerstraße 2, Part., sind zwei möblierte Zimmer vom 15. Januar ab zu vermieten. 93
Dohheimerstraße 9, Stb. 1 St. l., ist ein möbl. Zim. billig zu verm. 23449
Dohheimerstr. 11, Eing. 13, 3 St., möbl. Zim. a. e. Herrn z. v. 23449
Dohheimerstraße 26, 3 rechts, möbl. Zimmer zu verm. 24079
Emmerstr. 13 möbl. Zimmer u. Pension 60 Mk. mon. zu verm. 21768
Frankenstraße 21, 3 Tr. r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Obere Frankfurterstraße 1-2 schön möbl. Zimmer und 1 leeres Zimmer mit schöner Aussicht und Benutzung des Gartens billig zu vermieten.
J. Scheben, Landschaftsgärtner. 15
Friedrichstraße 45, 2 l., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 23698
Helenestraße 2, 2 r., ein schönes gr. möbl. Zimmer zu verm. 24157
Hermannstraße 7, 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 24042
Hermannstraße 28, 1 St., ist ein schön möbliertes Zimmer zu v. 4
Jahnstraße 3 ein auch zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 21500
Kirchgasse 29, Stb., möbl. Zimmer sehr billig zu vermieten. 24128
Kirchgasse 29, 1. St., großes gut möbl. Zimmer mit o. ohne Pension dauernd abzugeben. 56
Kirchgasse 32, Kronst., g. möbliertes Zimmer zu vermieten. 22210
Kirchgasse 45 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Schuladen. 10
Kirchgasse 49, 1 St., möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Neußerstraße 14, bei Mondel, möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Moritzstraße 23, Stb. 1 Tr. l., ist ein freundl. möbl. Zimmer (10 Mk.) an ein anst. Mädchen auf gleich zu vermieten. 24114
Nicolastraße 6 ein auch zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 22340

38. Lannusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 22751
Walramstraße 20, 2. St., ein sch. möbl. Zimmer billig zu verm. 23132
Walramstraße 23 möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 23692
Walramstr. 31, 2. schön möbl. Zim. an bef. Herrn zu verm. 24127
Weißstraße 4, Bel-St., schön möbl. Zimmer, sep. Eingang.
Weißstraße 13 Zimmer, möbl. o. unum., a. B. mit Clavierb., zu verm.
Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Heisbergstraße 24. 16306
Ein od. zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage rechts.
Salon mit Schlafzimmer, elegant möbliert, zu verm. 68
Möbl. Zimmer, Preis 13 Mk., zu vermieten verlängerte Bleichstraße, (Blücherstraße), festes Haus, 2. St. 23822
Ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Al. Burgstraße 1, 3.
Ein sch. möbl. Zimmer u. e. möbl. Manf. z. v. Feldstraße 27, 1 r. 23370
Ein möbliertes Zimmer mit Kost zu verm. Goldgasse 18, 2. St. 24172
Zimmer mit Pension zu vermieten Säuerergasse 5, 1 St.
Am f. möbl. 3. m. 2 Bett. z. verm. Hellmündstraße 45, Mittelb., Part. r.
Ein gut möbl. Zimmer, separ. Eing., auf 1. Januar an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau 3 St. links. 23089
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauergasse 8, 2 Tr. r. 107
Möbl. Zimmer zu verm. Weißwaarengsch. Michaelsberg 18, P. 24089
Möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 21, 4.
Schön möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten Nerostraße 10, Cigarrenladen. 24202
Ein kleines möbliertes Zimmer zu vermieten Neugasse 1, 2. St. 23630
Ein schönes freundlich möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren gemeinschaftlich zu vermieten Neugasse 1, im 2. St. 23629
Schön möbl. Zimmer sof. od. 1. Jan. zu verm. Röderstr. 5, 1 St. 23861
Möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 7, 2 St. links. 24163
Ein möbliertes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten Schulberg 9, 2 St.
Ein möbliertes Vorderzimmer mit Frühstück pro Monat für 20 Mk. zu vermieten Schulberg 15, Gartenh. 1. Etage.
Ein schön möbliertes Zimmer per 1. Januar zu vermieten Schwalbacherstraße 37, 1. Stock links. 23661
Ein möbl. Zimmer, sep. Eingang, für 12 Mk. monatlich zu vermieten Schwalbacherstraße 39, Mittelb. r.
Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65, Part. 24043
Möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 8, Part.
Möbliertes Zimmer zu vermieten Lannusstraße 5, 2 St. 22466
Möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 20, 1 St. 21610
Ein möbliertes Parterrezimmer preisw. zu verm. Walramstr. 27. 21727
Gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension Weißstraße 18. 21867
Schön möbl. Zimmer mit Pension b. zu verm. Weißstr. 22, 2. 24146
Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Weißstraße 28, 2. Etage. 23605
Steingasse 35 eine möblierte Dachstube zu vermieten. 21957
Eine Mansarde mit Bett zugleich zu haben Herrmühlgasse 3, 1 St.
Mansarde mit Bett zu vermieten Weißstraße 13.
Ein r. Arbeiter erhält Schlafstelle Bleichstraße 23, 2 St. 99
Anst. Leute erhalten Kost und Logis Hellmündstraße 48, 2 r.
Ein ordentliches Mädchen findet Schlafstelle Kirchgasse 37, Stb. 1. St. 110
Schöne billige Schlafstelle offen Schillerplatz 1, Seitenb. 1 St. l.
Mädchen erhalten gute Schlafstelle Schwalbacherstraße 29, Stb. Part.
Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Steingasse 14, Stb. 1. St. 23616
Ein Arbeiter kann schönes Logis erhalten Weißstraße 57, B. 1. St. r. 23576

Leere Zimmer, Mansarden, Baumern.

Lannusstr. 51, 2. Etage, 2 unumöbl. Zimmer zu vermieten an einzelnen Herrn od. Dame od. kinderl. Ehepaar. Zu fragen zwischen 10 u. 1 Uhr.

Zwei schöne Zimmer, zus. a. geth., sof. bill. zu verm. Frankenstr. 28, 3 l. 2. Zimmer an einzelne Pers. zu vermieten Weißstraße 10, Seitenb. Ein Zimmer auf 1. Januar zu vermieten Ludwigstraße 10. 23533 Ein schön. ger. **Balkon-Zimmer** event. mit Nebenzimmer p. sofort oder später zu vermieten. Näh. bei **Schindling**, Michaelsberg 23, Gde. 23918
Bleichstraße 6, 2, eine große heizb. Mansarde zu vermieten. 88

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Moritzstraße 7 ist ein Weinkeller für gleich oder später zu verm. 24116

Fremden-Pension

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 20105

Pension Lannusstraße 1. Schöne große Zimmer. Vorzügl. Verpfleg. Preis mäßig.

Pension in herrsch. Villa, monatlich 90-150 Mk. Offert. unter M. S. 12 an den Tagbl.-Verlag. 21677

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabtags im Verlag Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgehalte und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein junges Ladenmädchen, ein Lehrmädchen, eine feinere Stellnerin, versch. Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen gesucht durch **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Verkäuferin.

Für mein **Mercerie-, Wollen- u. Modewaaren-Geschäft** suche ich eine tüchtige Verkäuferin. **Branche-kenntnis unbedingt erforderlich.** Zeugnisse und Photographie sind den Offerten beizulegen. (Fr. 575 F.) 37
C. Werner-Blust, Freiburg i. B.

Für ein hiesiges **Buz-, Seidenband- und Spitzengeschäft** wird eine ansehnliche **Verkäuferin**, welche sich event. auch als zweite Arbeiterin eignet, zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24130

Verkäuferin gesucht, welche mit der **Lapifferie-Branche** durchaus vertraut ist. Offerten mit genauen Angaben über bisherige Thätigkeit sind in dem Tagbl.-Verlag unt. M. S. B. 12 niederzulegen. 330

Einige gute Arbeiterinnen für Taillen und Röcke werden gesucht Friedrichstraße 14, 1. 24018

Modistin.

Durchaus tüchtige erste Arbeiterin, für ein feines hiesiges Buz-geschäft auf 1. Februar 1892 oder später gesucht. Offerten befördert unter M. S. 26 der Tagbl.-Verlag. 42
Lehrmädchen gesucht bei 24150

Geschw. Schmitt,
 Kirchgasse 1.

Ein Lehrmädchen

aus guter Familie gegen Vergütung gesucht. Meldezeit von 11-2 Uhr. 24228

Gebr. Wollweber,
 Langgasse 32.

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Sedanstraße 8, 3. 19

Krankenpflegerin gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.

Bleichstraße 7, 1 rechts, wird ein ordentliches Monatsmädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht. 24129

Monatsmädchen gesucht Wörthstraße 18, 2. 24206
Eine Monatsfrau sofort gesucht. 53

W. Hoppe, Langgasse 15a.

Eine reinl. Monatsfrau gesucht Walramstraße 13, 1. Et.

Monatsfrau gesucht Kirchgasse 20, 2 rechts.
 Ein Monats-Mädchen auf gleich gesucht Dogheimerstraße 12.
 Mädchen oder Monatsmädchen sogleich gesucht Goethestraße 9, 2.
 Zwei Mädchen sofort zur Anshilfe gesucht Louisestraße 37.
 Gesucht Herrschafts- und fein bürgerliche Köchinnen, mehrere
 Alleinmädchen, mehrere Zimmermädchen, ein besseres
 Fräul. z. Stütze, welches die Küche versteht, vier Köchinnen
 für außerhalb, ein Hausmädchen für sofort, zwei Köchinnen
 in Pension, drei Küchenmädchen und ein gebild. Fräulein
 zur Pflege und Gesellschaft. Bureau Germania, Häfnerg. 5.
 Eine tüchtige selbst. Wirtschafterin und zwei Kaffeeb. für i. Restaurant
 sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Nach Holland hoher Lohn.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 Ein besseres Mädchen, das selbständig gut bürgerlich kochen kann, für
 Küche und Hausarbeit gesucht Dogheimerstraße 33, 1.
 Ein zuverlässiges Mädchen, im Kochen nicht ganz unerfahren und in
 allen Hausarbeiten bewandert, zum 1. Januar, spätestens 4. Januar
 in kleinen Haushalt gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 31, 1 St.
 Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes tüchtiges Mädchen
 sofort gesucht. Restaurant Beau-Site (Nerothal).

Ein kräftiges Mädchen, welches das Kochen versteht,
 wird gesucht Schulgasse 11.

Ein braves Mädchen gesucht Rheinstraße 79, Part.

Ein reines eheliches Mädchen sofort gesucht

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 22.

Ein Dienstmädchen, welches bürgerl. zu kochen und jede Hausarbeit
 versteht, mit guten Zeugnissen versehen, wird gegen hohen Lohn per
 4. Januar gesucht Schulberg 3.

Nach Mainz suche ein tüchtiges Mädchen, selbst. in Küche u.
 Haushalt, bei hohem Lohn in vorzügl. Stellung.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Dienstmädchen gesucht Häfnergasse 2, 1. St.

Gesucht sechs tüchtige Mädchen d. A. Eichhorn's B., Derrumhlg. 3.

Gesucht Mädchen vom Lande Wegergasse 13, Frau Müller.

Ein sauberes besseres evangelisches, wenn möglich aus
 Sachsen oder Thüringen gebürtiges Mädchen, welches
 gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich
 versteht, wird für eine sächsische Familie hier zum
 15. Januar gesucht. Näh. bei

Fr. Kies, Mauritiusplatz 6.

Mädchen mit guten Empfehlungen gesucht Wegergasse 14, 1. St.

Ein braves Mädchen für eine kleine Haushaltung (zwei Personen und
 ein kleines Kind) sofort gesucht Wörthstraße 3, 2. St. links.

Ein b. Hausmädchen, ein Alleinmädchen, welches kochen kann, eine
 fein bürgerliche Köchin und eine Restaurations-Köchin sucht

Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein. br. Kindermädchen gesucht. Deutsch. Arbeitsmarkt, Häfnergasse 19.

Junge flotte Kellnerin gesucht. Ritter's Bureau.

Feineres Zimmermädchen, w. mit Maschine näht, bef. Haus-
 mädchen zu Herr u. Dame, zwei f. bgl. Köchinnen, ein gef.

Hotelmädchen, ein Alleinmädchen, welches gut kocht,
 zu zwei Personen u. eine Köchin für Pension gesucht. Näh.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kammerjungfer, perfect im Schneidern, mit prima Zeugn.

empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stellung in fein.

Geschäfte, gleich welcher Branche.

Offert. unter J. J. 185 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Stelle suchen Verkäuferinnen, Stickerinnen, Haushälterinnen,
 Herrschafts- und fein bürgerliche Köchinnen, Jungfern, Herr-
 schaftszimmermädchen, Hotelzimmermädchen, Hausmädchen, Küchenmäd.

Servier-Fräulein. Müller's Bureau, Wegergasse 13, 1 St.

Ein j. Mädchen sucht Monatsstelle. Röderstraße 33, Hinterb. 1.

Frau j. Monatsstelle: übern. ein Laden z. Reinigen. Lehrstr. 1, 2 St.

Reinliche Frau sucht Monatsstelle. Walramstraße 31, Erb. r., Dachl.

Eine tücht. Haushälterin (Norddeutsche), welche d. feine Küche
 versteht, gute Atteste, empf. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Haushalterin (junge Wittwe), prima 5-jähr. Zeugn., empfiehlt
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Hoteltöchin, perfect, empfiehlt Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches schon in einem
 Herrschaftshaufe war, i. Stelle als fein.

Hausmäd. Empf. sich. i. z. Seite. N. Hermannstraße 26, Bdh. 1. St. l.

Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau; auf hohen
 Lohn wird nicht gesehen. Näh. Schachstraße 9, Hinterb. 2 St.

Eine gesunde Schänktamme sucht Stelle. Näheres bei Debanne

Glückner in Schierstein, Wilhelmstraße 56.

Herrschafpers. jed. Branche empf. B. Germania, Häfnerg. 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung, gut und dauernd, erhält jeder Stellenjunge über-

allhin umsonst. Fordere Jeder die Liste der
 offenen Stellen. Adresse: Stellen-Courier, Berlin-Westend. 283

Tüchtige Reisende auf Silber gesucht. Offerten unter A. R. 14 an
 den Tagbl.-Verlag.

Ein jüngerer zuverlässiger

Schreiber

für ein hiesiges Rechtsanwaltsbüro der 1. Januar gesucht. Selbst-

geschriebene Offerten mit Zeugnissen unter H. R. 124 im Tagbl.-

Verlag abzugeben.

Ein tüchtiger Schlosser, selbstständiger Arbeiter, auf dauernd gesucht

Walramstraße 25.

Ein Schreinergehülfe (Bankarbeiter) gegen hohen Lohn gesucht. Nur

gute Arbeiter wollen sich melden Römerberg 32. Aug. Esaias.

Ein Heizer

gesucht zum 15. Januar. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Seilspinner

gegen hohen Lohn gesucht. Anmeldungen zu richten an die

Rheinische Holzwarenfabrik, Schierstein.

Einen sprachl. jüngeren Oberkellner, tücht. jg. Restaurationskellner, Haus-

burschen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein br. Junge mit guter Schulbildung kann die Glaserei

erlernen Goldgasse 9.

Ladenerklärung gef. bei W. Unbescheiden, Wellstr. 25. 1907

Ein junger kräftiger Hausbursche findet dauernde Stellung bei

L. Holfeld, Kirchgasse 48.

Glinter aufgeweckter Junge als Ausläufer gesucht.

P. Brems'sche Buchdruckerei, Nerostraße 23.

Braver Junge für leichte Arbeit gesucht in Dieblich.

Mainzerstraße 15.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Portier, solid tüchtig mit Sprachkenntnissen sucht Dienst und Waiter

always to be had. H. Arend, Goldgasse 21.

Nachdruck verboten.

Das Glühlicht im Herzen.

Von Karl Proß.

Edwin Gondel war Elektriker, also der modernste Kraftmenschen.
 Trotzdem fühlte er sich als ein Stiefkind des neunzehnten Jahr-
 hunderts. Denn er mußte sich sagen, daß sein Wissenszweig erst
 im Aufstehen begriffen sei, und wohl noch manches Jahrzehnt
 vergehen dürfte, bis er sich die technische Alleinherrschaft erobert.
 Manchmal versuchte Edwin es, sich dieses Zukunftsbild auszu-
 malen, freilich nur in den Hauptzügen. Eines schönen Tages
 würden die Dampfmaschinen in den Elektrizitätswerken und auch
 alle Dampfschiffe abgedankt sein, welche unsere vielgepriesene
 Industrie wie einen Schornsteinfeger anschwärzen. Selbst die
 Landstrassen, die Kanäle, die letzte Dachstube erglänzen dann im
 elektrischen Lichte. Das Meer und die fließenden Gewässer bis
 zum kleinsten Bächlein, die Winde und die Stürme sind durch
 Kraftübertragungen gezwungen, an den stolzen Plänen des
 Menschengesittes mitzuwirken. Die Erze und die organischen
 Verbindungen scheiden nach Belieben der elektrische Strom, dem
 es zugleich gelingt, alles Kranke zu heilen. Mit Achselzucken
 blickt man auf die unfertige, ruhige Zeit zurück, in der die
 Locomotiven als eiserne Mammuths herumstampften. Ihre Reste
 findet man nur noch unter den Schuttlagern eingestürzter Fabriken,
 alter Bahnhöfe. Die Menschen spazieren auf elektrischen Rädern
 durch die Welt, wenn sie sich nicht in elektrisierten Luftballons
 über dieselbe erheben.

So ungeschätzt waren die halbawachen Träume von Edwin
 Gondel, der eben von der Frankfurter Ausstellung nach Hause
 kam und eine Jugentgleisung überstanden hatte, welche ihm die
 feine witternde Nase etwas platt gedrückt. Nach diesen aufreibenden
 den Ferien mußte er wieder in der Glühlampen-Fabrik sich ein-
 nisten, deren Leiter er war. Und da erwarteten ihn herzlich
 mancher Verdruss und manche Geschäftsförge. Weder die sociale
 Frage, noch sein häusliches Glück hatten bei der Elektrifizität
 wohlwollige Herberge gefunden. Er litt vielmehr unter dem Ueber-
 druck einer zu lange währenden Junggeselligkeit.

Das Töchterlein der Wittfrau, bei der sich Edwin Gondel als Miether befand, empfing den vierzehn Tage Entfernten mit freudlichem Gruße.

„Poß Blis“, sagte er sich, „macht sich die Kleine heraus. Das kann doch nicht in der kurzen Zeit meiner Abwesenheit geschehen sein. Oder wäre diese Schnellreise auch dem elektrischen Lichte zu verdanken?“

Seine Blicke musterten die leicht erröthende Hedwig.

„Wichtig, das ist es ja. Sie hat ein langes Kleid an. Ich erinnere mich, sie sollte vorigen Sonntag konfirmirt werden. Und ich vergaß ganz, ein passendes Geschenk der Mutter zu übergeben. Nun, das kann noch nachgeholt werden. Aber es behält sich der Sak: „Kleider machen Fräuleins.“ Als dem Wildfang noch das kurze Mädchen um die Lenden flog, da sah sie nach nichts, als nach einer in die Höhe geschossenen, neckischen Range aus. Und jetzt diese züchtige Unmuth! Selbst die Haare sind einmal ordentlich frisiert.“

Gondel hätte diese stillen Gedanken noch weiter ausgesponnen, wenn ihn nicht der Kofferträger durch Rufen seines Köppchens an die Trinkgelber-Pflicht gemahnt haben würde. Bevor er jedoch durch die offene Thür in seine Stube ging, fragte er noch prüfend:

„Nun, Hedwig — oder jetzt muß ich wohl sagen: Fräulein Hedwig — nichts Neues vorgekommen? Briefe eingelaufen?“

„Diese liegen auf Ihrem Schreibtisch, Herr Gondel. Bei uns ist Alles im alten Geleise. Nur die Mutter hustet etwas stärker.“

„Und die Konfirmation, das lange Kleid? Das sind doch große Dinge — für Sie wenigstens, fünfjährige Jungfrau.“

Hedwig erröthete wieder, hob sich selbstgefällig auf den Schuhspitzen und erwiderte mit erheuchelter Gleichgültigkeit:

„Ah! ich glaubte nicht, daß Sie solche Kleinigkeiten interessieren.“ Das Stumpfnäschen war in diesem Moment allerliebste und aus den Augen guckte kindliche Schalkheit.

„Nicht interessieren, eine solche wichtige Wandlung bei meiner Lehn-Nichte. Sie unterschätzen meine Unterscheidungsgabe, Fräulein Hedwig. Ich bekomme Respekt vor Ihnen. Und ich werde mich kaum noch trauen, Ihnen Bonbons anzubieten.“

„Haben Sie welche mitgebracht? Sie würden sehen, wie ich daran knuspere.“ fiel Hedwig mit wohlklingendem Lachen ein.

„In welcher Tasche des Ueberziehers stecken die Süßigkeiten? Ich hole sie mir selbst heraus.“ Schon griff Hedwig nach dem im Vorflur abgelegten Kleidungsstück.

Gondel sagte ziemlich unsicher: „Alles vergessen! Mein vergessener! Ich bin wirklich beschämt. Das macht der verdammte Anstellungsstrudel. Und dann bin ich auch noch entgleist. Zum Glück ging es noch ohne besondere Tragik ab. Einige Mitpassagiere erhielten Kontusionen am Kopfe und an den Beinen. Mir wurde die Nase an die gegenüber befindliche Holzwand unsanft gedrückt. Wollte zwei Stunden, welche wir unfreiwillig rasteten, hat diese dumme Nase in Eis stecken müssen. Sie ist jetzt noch geschwollen und vielleicht dauernd aus der Fäçon gerathen.“

„Gott, die arme Nase“, hauchte mitleidig Hedwig. „Sie scheint wirklich etwas gequetscht und übermäßig geröthet zu sein. Nun, die muß der Chirurg wieder in Ordnung bringen. Aber wie geschah denn das Unglück? Oder soll ich lieber gleich frisches Eis bringen?“

„Eis ist nicht mehr nöthig. Und ersparen Sie mir vorläufig, zu melden, was ich schauernd selbst erlebt. Denken wir lieber an Ihren ersten Ball und an den großen Blumenstrauß, mit dem ich meinen Mangel an Aufmerksamkeit wieder gut machen will.“

Bei dem Worte Ball hatte Hedwig, von einem unwiderstehlichen Drang erfasst, sich auf dem linken Fuß herumgedreht und den rechten in die Falten des Kleides verwickelt, das ihr ungewohnt war. Sie stolperte, hielt sich jedoch an den Kleiderhaken fest. Nun seufzte sie wehmüthig:

„Ball? — Zukunftsmusik! — Ich bin erst sechzehn Jahre alt, und vor dem achtzehnten Jahre, meint die Mutter, schicke es sich nicht, daß ich außer dem Hause tanze. Oh! Es geht so langsam vorwärts mit der Zeit!“

„Erst sechzehn Jahre! — Schon sechzehn-Jahre alt, müßten

Sie sagen, Fräulein Hedwig. Sie reichten nicht über meine Füße, als ich hier einzog. Und heute sind Sie ein erwachsenes Mädchen.“

„Das aber die Mutter noch wie ein Kind behandelt“, fügte Hedwig in possirlichem Schmolztone hinzu. „Die Mütter wollen nicht alt werden und deshalb verschleppen sie uns die Jugendfreuden.“

Gondel schmunzelte und hob mit leichter Drohung den Finger: „Hedwig, ein Fräulein folgt immer gern den Rathschlägen einer guten Mama. Die Zeit, da Sie zürnend die Teller zerklagen, ist wohl hoffentlich vorüber.“

„Gott, ich bin ja schon anständig, so anständig, daß ich nur mehr Gesichter schneide, wenn ich in den Spiegel hineinschne. Dann komme ich mir völlig verdreht vor. Heute schilt man mich als Kind und morgen werde ich gemahnt, daß ich mich nicht wie ein Kind benehmen dürfe. Darin liegt keine Vernunft und — ich halte auf Vernunft.“

Sie warf den Kopf rückwärts und spannte die Brust, wobei sich eines der widerspenstigen, krausen Lockchen unter dem Haarkamme löste und seitwärts zur Stirn herabrollte, bis zur hellblonden Brauenpitze. Dazu gesellte sich ein neckisches Trogmücheln. Gondel weidete sich an diesem Anblick und war doch beklommen, als verspüre er eine heranziehende Gefahr. Er sagte im Weitergehen:

„Wir reden ein anderes Mal über diese gemischte und sprunghafte Pädagogik der Mütter. Jetzt nehmen Sie es mir nicht übel, Fräulein Hedwig, wenn ich mich wasche und umziehe. Ich höre bereits Ihre Mutter im Hinterzimmer husten.“

Gondel schloß seine Thür. Hedwig blieb stehen und sah ernsthaft zu ihren Fußspitzen nieder: „Eigentlich sind die Männer doch netter, als ich bisher geglaubt habe. Man muß nur wachsen, um sie zum Verständniß zu bringen, daß man auch etwas bedeute. Und ich will wachsen — wachsen noch über diesen kleinen Herrn hinaus — im Wünschen und Fordern wenigstens. Jetzt bin ich aber hungrig, und die Mutter muß mir ein Gabelbrühstück bereiten. Wer nicht fleißig ist, aus dem wird nichts. Sehe ich einmal wie eine „gelegnete Mahlzeit“ aus, dann wird der Herr Ingenieur nicht so eilig aufbrechen. Wegen des bischen Waschens! Ich hätte doch noch so viel fragen und hören wollen, was sich gewaschen hat.“

Mit unbezähmtem Uebermuth machte Hedwig einen Sprung zur anderen Thür, hinter welcher das Mütterchen, mit der Brille auf der Nase, sich dem Strümpfstöpseln widmete. Das Töchterlein erstattete der guten Frau Bericht über Herrn Gondel's Ankunft und Eisenbahnunfall. Die Mutter wurde sehr aufgeregt und klagte: „Es ist ein Jammer mit den Eisenbahnen. Wie weiß man, ob man mit graden Gliedern wieder nach Hause kommt. Auf die schönste Art hätten wir unseren alten, ruhigen und genauen Miether verlieren können. Hat er denn schon zum Arzte geschickt?“

„Es ist nicht nöthig. Nur seine Nase hat einen kleinen Klaps davongetragen. Die glänzt jetzt wie eines seiner Glühlichter. Aber das giebt sich in kurzer Zeit. Ich will ihn pflegen, wenn er es bedarf.“

„Nun pflege ihn nicht zu viel“, bemerkte die Alte etwas mißtrauisch. „Auch ist das mein Amt. Ich will gleich zu ihm gehen.“ Und sie erhob sich etwas schwerfällig.

„Mutter, Herr Gondel zieht sich gerade um. Das schickt sich nicht, daß Du ihn überfällst.“

„Naseweises Kind. Du willst mich lehren, was sich schickt.“ Trotzdem setzte sie sich wieder in den bequemen Rohrstuhl mit der Rundlehne nieder.

„Kind und immer wieder Kind!“ rief ärgerlich Hedwig. „Ich bin kein Kind mehr, denn ich bin bereits konfirmirt.“

„Werde mir nur nicht zu hochfahrend in dem langen Kleide. Du bist doch noch das alte, ungebärdige Kind geblieben. Hoffentlich erzählt mir der Herr Ingenieur auch noch die schauerhafte Geschichte von den zerrissenen Waggons und den armen Leuten, die verunglückt sind.“

In diesem Momente hörte man das Schließen der Gangthür. Der Ingenieur war fortgegangen, um in seiner Fabrik nachzusehen, oder um seine Gedanken spazieren zu führen. Die Mutter machte ein verdrießliches Gesicht. Es war nicht häßlich,

sie des Genusses zu berauben, über den Zusammenstoß mit ihm schwagen zu können.

Nach einigen Stunden kam Gondel wieder. Er war jedenfalls reisemüde. In der Fabrik hatte er flüchtig nachgesehen und dann in einem einfachen Restaurant gespeist. Er warf sich auf das Sopha hin und brütete. Da klopfte es an die Thür. „Herein!“ Hedwig erschien, in der einen Hand eine Puder-schachtel, in der anderen eine Puderquaste. Gondel sprang rasch auf.

„Bleiben Sie nur ruhig liegen,“ sagte ernsthaft Hedwig, „darauf ich meine Operation am besten vollziehen.“

„Welche Operation?“ fragte er erstaunt.

„Nun, mit der rothen Nase können Sie doch nicht herumgehen. Ich will dieselbe einpudern.“

Gondel lachte unendlich auf. „Sie wollen meine Nase einmehlen? Wie kommen Sie aber zu solchen Toilette-Artikeln? Das ist doch etwas früh. Ich glaube, Sie dürfen mit Ihrem rothigen Teint vorläufig zufrieden sein.“

„Ich habe mir den Reispuder nur von der Nachbarin ausgeborgt. Es hat schwer genug gehalten, ihr dieses Schönheitsmittel zu entlocken. Nun, legen Sie sich aber wieder ruhig hin. Sonst bestäube ich Sie ganz.“

Gondel gerieth in die beste Laune. „Des Weibes Wille, Gottes Wille,“ sagte er ironisch. „Meinetwegen pudern Sie mich ein. Ich will doch erfahren, was Sie davon verstehen.“

Er legte den Kopf auf das Schlummertissen. Sie näherte sich vorsichtig, tauchte die Puderquaste tüchtig ein und brachte sie über die Nase. Die feinen Stäubchen, die bereits herabfielen, reizten die Schleimhäute. Im Momente der Berührung mußte er pusten, das Reismehl flog herum und Hedwig in die Augen.

„Sie sind recht unartig,“ brauste diese auf. Und mit der Rückfläche der Hand fuhr sie nach dem Auge, das zu thränen begann, um den Puder wegzuwischen. Er erfaßte aber diese Hand, welche leicht bebte.

„So machen Sie es nur schlimmer. Man muß das Augenlid möglichst weit öffnen, um den lästigen Staub herauszubringen. Warten Sie, ich helfe Ihnen.“

Gondel hatte sich aufgerichtet, ohne darauf zu achten, daß die festgehaltene Quaste nun auch seine Weste besetzte. Er griff mit der Linken Hedwig auf den Scheitel, legte den Daumen der Rechten unter ihren Augen an und hob mit dem Zeigefinger das weiche, zitternde Augenlid. Die Thränen versiegten und die blaugraue Iris schimmerte wieder klar hervor. Eine räthselhafte Blume voll tiefer Leuchtkraft, die aus dem perlmutterigen Segment sich hervorhob. Ein unbewußter Zauber verückte ihn. Er ließ die Lider herabfallen und küßte das lebensvolle Auge.

Hedwig erschrak. Auf das Auge war sie noch nie geküßt worden, und es war sicherlich unrecht von dem Ingenieur, daß er es that. Aber jetzt zu groffen, wäre kindisch gewesen. Und sie war kein Kind mehr. Mit jener listigen Naivität, die sich beim Weibe einstellt, fragte sie: „Gehört das auch zum Reinmachen des Auges?“

„Ja, das gehört zur Reinigung des Auges, zur Erweckung der Seele.“ Und er küßte sie nochmals auf dieselbe Stelle. Hedwig fand es selbst merkwürdig, daß sie sich das Alles gutwillig gefallen ließ. Auch, daß Gondel den Arm um ihre Hüfte schlang, sie näher zu sich zog und flüsterte: „Sie sind wirklich ein liebliches Mädchen, Hedwig. Ich könnte Sie lieben.“

Nun goß sich ein Feuerstrom durch ihre Adern und hauchte ein purpurnes Morgenroth auf die Wangen. Ihr Herz klopfte fast hörbar und ihr Köpfchen neigte sich ihm zu, so daß er die goldbraunen Flechten übersehen durfte. Sie blieb sprachlos.

„Wollen Sie mir nicht auch ein wenig gut sein,“ fuhr der Ingenieur nach einigen seltsamen Athemzügen Beider fort, die sich zu verschwimmern schienen. Endlich stammelte Hedwig:

„Gut war ich Ihnen ja immer, Herr Gondel. Sonst wäre ich ja nicht mit der Puderquaste gekommen. Aber ich weiß nicht, was Sie jetzt von mir wollen.“

„Du weißt es nicht, holde Unschuld,“ rief der Angefuehrte. „Nun, dann muß ich es Dir sagen. Siehe, ich sinne oft über neue Bervollkommnungen auf elektrischem Gebiete. Besonders beschäftige ich mich mit den Glühlampen, die ich erzeugen lasse. Und Du hast mich nun auf den Einfall gebracht, ob es nicht

möglich wäre, ein Glühlämpchen in Dein unaufgeschlossenes, jungfräuliches Herz hineinzubringen, daß es dort hell leuchte und daß es nur mir leuchte — leuchte hinaus in stürmischen Tagen und finsternen Nächten, wie die Blinkfeuer von den Thürmen am See gestade, zu denen der Schiffer in Meeresnöthen hoffend und vertrauend hinschaut. Gefällt Dir ein solches frommes Wort?“

„Herr Gondel, Sie nennen mich schon Du und die Mutter wird mich schelten, daß ich bei Ihnen sitze und Ihre schönen Reden vernehme, ohne ernsthaft böse zu sein. Ich bin wirklich noch ein Kind, ein thörichtes Kind. Was wird das werden?“

„Süßes Kind, was werden wird? Ich denke eine Verlobung, da ich es herzensheftlich mit Dir meine und nicht gewillt bin, das Glück, das mir zufällig in die Arme gerathen, fahren zu lassen. Ich bin schon längst heirathsbereit und in einem Zährchen wirst Du es auch der mütterlichen Ansicht gemäß sein. Verloben darf man sich aber schon früher. Ist der elektrische Strom, der mich jetzt freudvoll durchzuckt, stark genug, das Glühlicht in Deinem Herzen zu entzünden? Willst Du das Licht meines Lebens, das Glück des treuen Mannes sein?“

Hedwig sank an seine Brust und stammelte: „O, Herr Edwin, mein Edwin!“ Dann weinte sie in halber Erregung, wie ein aus dem Schlafe gewecktes Kind, das aber bereits recht neugierig nach dem bunten, strahlenden Weihnachtsbaum hinblickt und plötzlich innehält mit dem unverständigen Schluchzen, um auf einmal aufzukauchen.

Ja, auch Hedwig erhob sich ebenso unvermittelt und sah Gondel mit ihren schwimmenden Augen unsäglich dankbar an. Und der kleine Kobold der Backfische sprang ihr in den Nacken und reizte sie zu dem komischen Abschlusse, den Ingenieur auf die geröthete Nase zu küssen. Schelmisch erklärte sie dem Verblüfften: „Ich muß ja den Glühlichtstrom in mein Herz einsaugen, damit Du es entzünden kannst.“

Beide lachten wie übermüthige Mägen, die aus der Schule hinauslaufen. Jetzt entdeckten die Liebespielerischen, daß Beide von Oben bis Unten mit Puder bestäubt waren; denn Schachtel und Quaste waren bei diesem raschen Bündniß dazwischen gekommen und elend zusammengedrückt worden. Und sie lachten und küßten und küßten und lachten. Ja, sie wurden so laut, daß die strumpfstopfende Mutter herbeischlich und gleich der sorglosen Hauswallerin in Goethe's „Braut von Korinth“ das Gefos unterbrach. Sie traute nicht ihren Augen, als sie den Ingenieur bei diesem Liebesunterricht mit dem Töchterlein traf. Aber nun plägte die Bombe:

„Auf Dein Zimmer, Hedwig, Du ungerathene Person! Und Sie, Herr Ingenieur, hätte ich auch für anständiger gehalten, als ...“

Gondel fiel ihr in das Wort, ohne seine Heiterkeit einzubüßen: „Als daß Sie Ihre Verlobung ausmachen, ohne mich erst zu fragen — das wollten Sie doch zweifellos sagen. Aber, geehrteste Frau Kürnig, dieser Mißbrauch ist so alt wie die Welt vor Erfindung der Geldheirathen. Man verführt zuerst das erwählte Mädchen zum Ja-Flüstern, um dann mit den Eltern die unerlässliche, feierliche Vereinbarung zu treffen. Bei mir kam es außerdem auf das Experiment an, ob ich das Glühlämpchen in Hedwig's Herzen auch entzünden könnte. Denn ich bin und bleibe Elektriker bis in die Tod. Nun, ich gebe Ihnen die beruhigende Versicherung, das Experiment ist gelungen, und ich bitte Sie um die Hand Ihrer Tochter, die ich über Jahr und Tag zu freien gedenke.“

Die Flüge der alten Frau brachten das wechselnde Mienenspiel des Stummers und Aergers, des Zweifels, der freudigen Erösung und der künftigen Schwiegermutter-Herrlichkeit zur Anschauung. Das endete mit jener zerfließenden Nahrung, mit der wadere Mütter ihr Theuerstes dahingeben, falls sie es gut aufgehoben glauben. Der kundige Leser erspart mir die weitere Ausmalung.

Erwähnen will ich nun noch, daß der Ingenieur vorschlug, auf die Verlobungskarte „Hedwig Glühlicht“ lithographiren zu lassen. Die junge Braut erwiderte, daß sie sich zu diesem Verath intimster Geheimnisse nur hergebe, wenn darunter gezeichnet würde: „Edwin Puderquaste, Haus-Elektriker.“

Genug! Den schönsten Theil dieser Gesehichte hätten wir somit beendet.

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Familie Knippe. Roman von Carl Strecker. (19. Fortsetzung.)
2. Beilage: Das Glühlicht im Herzen. Von Karl Prähl.

Locales.

Der Magistrat hat in seiner vorgestrigen ersten Sitzung die Deputationen und Commissionen wie folgt gebildet: 1) Bau-Deputation: Herren Stadträthe Bartling und Weil, sowie Herr Stadt-Director Baurath Winter; Vorsitzender: Winter, Stellvertreter: Weil. Dazu wählt die Stadtverordnetenversammlung vier Mitglieder. Der Bau-Deputation soll die ganze Erledigung des Bau-Budgets, soweit die Pläne und Summen vom Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung festgelegt sind, übertragen werden. 2) Armen-Deputation: die Herren Stadträthe Bedel und Kalle, sowie die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung: Herren Altmann, Knefel, Krefel und Schupp. Die Armen-Deputation, deren Vorsitzender Herr Kalle ist, welcher auch bereits das Decretat in Armenangelegenheiten übernommen hat, führt ihre Geschäfte nach einer bestehenden Geschäfts-Ordnung. Der Armen-Deputation gehören auch die Bezirksvorsteher an. 3) Cur-Deputation: Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. von Ibell, Mitglieder: Herren Stadträthe Bedel, Valentiner und Dr. Weidenbusch, außerdem Herr Curdirector Heyl als stimmberechtigtes Mitglied, zugleich Stellvertreter des Vorsitzenden. Dazu wählt die Stadtverordneten-Versammlung drei Mitglieder. 4) Gas- und Wasserwerks-Commission: Herr Oberbürgermeister Dr. von Ibell als Vorsitzender, ferner die Herren Stadträthe Valentiner und Weil; außerdem die Herren Baurath Winter und Director Michall, Ersterer Stellvertreter des Vorsitzenden. Dazu kommen drei Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung. Diese Deputation führt ihre Geschäfte nach einer bestehenden Geschäfts-Ordnung. 5) Krankenhaus-Commission: Herren Stadträthe Bedel u. Steinfäuler Vortrags-Vorsitzender, Ersterer dessen Stellvertreter, außerdem Sanitätsrath Dr. Klenz, Oberarzt des Krankenhauses. Dazu wählt die Stadtverordnetenversammlung drei Mitglieder und bleibt derselben die Wahl weiterer Mitglieder überlassen. 6) Accise-Commission: Herren Stadträthe Steinfäuler und Wagemann, Vortrags-Vorsitzender, Ersterer Stellvertreter. Die Stadtverordnetenversammlung wählt hierzu drei Mitglieder. 7) Schlachthaus-Commission: Herren Wagemann und Dr. Weidenbusch, Ersterer Vorsitzender, außerdem Schlachthaus-Director Michaelis und fünf von der Stadtverordneten-Versammlung zu wählende Mitglieder. Diese Commission führt ihre Geschäfte nach einer bestehenden Geschäfts-Ordnung. 8) Deputation für Verwaltung des städtischen Grundbesitzes, zugleich Gartenbau- und Forst-Commission: Herren Stadträthe Bartling, Eich, Steinfäuler und Weil, Vorsitzender; Herr Eich, Stellvertreter; Herr Weil, hierzu wählt die Stadtverordnetenversammlung 5 Mitglieder. 9) Oeconomien-Commission: Herr Stadtrath Weil, zugleich Vorsitzender, sowie 2 von der Stadtverordneten-Versammlung zu wählende Mitglieder. Dieser Commission ist die Unterhaltung der Zuchtstullen-Station übertragen. 10) Leihhaus-Commission: Herren Stadträthe Eich (Vorsitzender) und Wagemann (Stellvertreter). 11) Feuerlösch-Commission: Herren Stadträthe Bartling und Bedel, letzterer Vorsitzender. 12) Finanz-Commission: Herr Oberbürgermeister Dr. von Ibell, ferner Herren Stadträthe Bedel, Brück, Kalle und Valentiner. 13) Rechnungs-Prüfungs-Commission: Herren Stadträthe Eich, Steinfäuler, Valentiner und Dr. Weidenbusch, Vorsitzender; Herr Valentiner. 14) Commission für das Krankenversicherungs-, sowie für das Invaliditäts- und Altersversicherungswesen: Herren Bürgermeister Heyl und Beigeordneter Körner. 15) Commission für das Jnnungs-wesen: Herren Stadträthe Eich und Bedel, Ersterer Vorsitzender. 16) Die Einziehung der Schiedstabsuhr wird dem Stadt-Ingenieur übertragen, vorbehaltlich des den Betheiligten zustehenden Recurses an die Bau-Deputation. 17) Commission zur Prüfung der Schulgeld-Erlasse: Herr Stadtrath Bedel, Steinfäuler, außerdem die Herren Schul-Inspector Kinkel, Schul-Director Weidert

und Schul-Director Dr. Kaiser. 18) Stadt-Ausschuß: die vom Magistrat gewählten Mitglieder Herren Heyl als Vorsitzender, Beigeordneter Körner als dessen Stellvertreter, Herren Stadträthe Bartling, Bedel, Steinfäuler und Wagemann.

— Zur Steuerfrage. Vor kurzem wurde in einem hiesigen Blatte ein Beschluß der Veranlagungs-Commission mitgetheilt, nach welchem bei Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens aus Gebäuden ein Abzug bis 10% des Miethswerthes bzw. Miethsertrags für Reparaturen und Unterhaltungskosten und ebensoviel für Abnutzung der Gebäude zulässig sein solle. Wie wir hören, wurde dieser Beschluß von der vorgelegten Behörde nicht als richtig anerkannt und der Grundlag aufgestellt, daß für Reparatur- und Unterhaltungskosten, falls sich dieselben nicht nach dem Durchschnitte der beiden letzten Jahre ziffermäßig angeben lassen, nur 6 bis höchstens 8% und für Abnutzung in der Regel nicht über 2% des Miethsertrags in Abzug gebracht werden dürften. Angesichts dieser Auffassung der vorgelegten Steuerbehörde dürfte es sich empfehlen, daß die Hausbesitzer bei Berechnung ihres Einkommens aus Gebäuden, nach den von letzterer festgestellten Grundsätzen verfahren, wenn sie nicht in der Lage sind, die Reparaturkosten im Einzelnen zahlenmäßig nachzuweisen; Rückfragen und Weiterungen verschiedener Art sind sonst unvermeidlich.

□ Von den Gedenktagen des Jahres ist zunächst ein 1400-jähriger bemerkenswerth. Am 30. Januar 492 starb Papst Felix III. Er war derjenige Papst, durch den das erste 34-jährige Schisma der griechischen und römischen Kirche hervorgerufen wurde. Ein 550-jähriger Gedenktag ist der 15. Januar. An diesem Tage wurde im Jahre 1342 Philipp II. der Kühne, Herzog von Burgund, geboren. — Am 22. Januar sind 300 Jahre verflossen seit der Geburt des Physikers Petrus Gasendi, der von Boyle einst der größte Gelehrte unter den Philosophen und der größte Philosoph unter den Gelehrten genannt wurde. — Ein Vierteljahrhundert ist verflossen, seit am 8. Januar 1642 zu Galileo Galilei starb. — Der hundertfünfzigjährige Gedenktag giebt es mehrere. Am 7. Januar 1742 wurde der Popularphilosoph Christian Garve zu Breslau geboren. Er war in Leipzig der Nachfolger Gellerts auf dem Lehrstuhl der Philosophie. Am 9. Januar 1742 ergab sich im schlesischen Kriege Glatz den Preußen. Am 23. Januar 1742 wurde die Schlacht bei Passau geschlagen. Segur ergab sich in derselben den Oesterreichern unter Revenhüller. Am 24. Januar 1742 ward Kurfürst Karl Albert von Bayern zum Kaiser erwählt. Auch hundertjährige Gedenktage weist dieser Monat wieder einige auf. Am 1. Januar 1792 ward der Philolog G. L. G. Bachmann zu Leipzig geboren. Am 9. Januar 1792 ward zwischen der Pforte und Kaiserin Katharina II. von Rußland der Friede zu Jassy geschlossen, durch den die Grenze zwischen Rußland und der Türkei festgelegt wurde. Am 15. Januar 1792 wurde M. Christian Gottlob Kern, ein Dichter geistlicher Lieder, zu Schmöckstedt geboren. Sein bekanntestes, noch heute vielgelesenes Gedicht: „Wie könnt' ich dein vergessen.“ — Am 18. Januar 1792 ward der Geolog Karl Gustav Bischof zu Nürnberg geboren. Er wirkte lange Zeit an der Bonner Universität. Am 24. Januar 1792 wurde der Graf von Brandenburg, der Sohn des Königs Friedrich Wilhelm II. von Preußen und der Gräfin von Dönhoff, geboren. Er war 1848 Ministerpräsident des preussischen Novemberministeriums. — Als fünfzigjähriger Gedenktag ist noch zu erwähnen, daß am 21. Januar 1842 das evangelische Bisthum in Jerusalem gestiftet wurde. — Endlich sei noch bemerkt, daß am 27. Jan. der bedeutende Wiener Volkswirtschaftler und Statistiker Max Birtz seinen 70. Geburtstag feiern wird.

— Einen Akt der Wohlthätigkeit übten dieser Tage die Stammgäste des Gasthauses „Zum Erbprinzen“, indem sie den bei einer Weihnachtsfeier durch Verloosung von Geschenken erzielten Ueberschuß von 58 Mk. dem vor einigen Wochen in der Wilhelmstraße von der Dampfstraßenbahn überfahrenen sehr hilfsbedürftigen Bahnwärter End überwiefen.

— Eine Waarenschwinderin. Die 28 Jahre alte ledige Margarethe Roth, Ludwigstraße 3 wohnhaft, ersah heute gestern Abend in dem Geschäft des Herrn C. Alder, Burgstraße 16, auf den Namen Anderer eine größere Quantität Schwaaren. Sie wurde jedoch noch rechtzeitig entlarvt und der Polizei übergeben.

o Eine Explosion fand gestern Nachmittag in dem Keller des Hotels „Zum grünen Wald“ statt. Um 3 Uhr begab sich Herr O. Siebert, Theilhaber der Firma O. Siebert u. Co., Droguen- und Chemikalien-Handlung, Martinstraße 10, in den Weinkeller, woselbst vermutlich infolge Entzündung von Gas, welches einer undichten Leitung entstammte, eine gewaltige Detonation erfolgte. Herr Siebert wurde an die Wand geschleudert und blieb einige Augenblicke bewusstlos liegen. Er erlitt Brandwunden im Gesicht, die jedoch nicht gefährlicher Art sind. Durch den ungeheuren Luftdruck flog die eiserne Kellertüre zu und traf den dort stehenden anderen Theilhaber des Geschäfts an einem Beine, wodurch derselbe nicht unerheblich verletzt wurde. Im Uebrigen plagten einige Fensterreihen des über dem Keller befindlichen Raumes; die eisernen Roste der Kelleröffnungen wurden in den Hof geschleudert. Das entstandene Feuer wurde von der in der Nähe befindlichen Feuerwache alsbald gelöscht. Ob an dem Weinlager ein Schaden entstanden ist, ist noch nicht festgestellt.

o Die unvorsichtige Handhabung einer Schusswaffe hat gestern wieder einmal recht üble Folgen gehabt. Der Aufseher des am Dogheimerspfad gelegenen Hebrichlagerplatzes, der 45 Jahre alte Heinrich Bösch, Bleichstraße 37 wohnhaft, wollte gegen Mittag Krähnen schießen. Als er sich wieder nach seiner Wärbude wendete, entlud sich die Flinte, welche Bösch festschraubt in der rechten Hand trug, vermutlich dadurch, daß der gespannte Hahn an dessen Kleidern streifte. Die Schrotladung drang dem Manne durch den Unterleib in den Kopf und verursachte eine schwere Verletzung. Der Verletzte wurde in das städtische Krankenhaus verbracht, wo sein Zustand als ein recht bedenklicher erkannt worden ist.

o Vermist wird seit Dienstag Nachmittag 3 Uhr die 14 bis 15 Jahre alte Tochter des Korbmachers Herrn Mohr, Goldgasse 5. Das Mädchen hat zu dieser Zeit einen Geschäftsgang angetreten, von dem es nicht mehr in die elterliche Wohnung zurückkehrte. Es war mit einem grauen Regenmantel, braunem Rock, rother Kopfschleife bekleidet; es ist von schlanker Figur, mittlerer Größe und spricht oberbayerischen Dialekt.

o Ein bedenklicher Diebstahl wurde am Mittwoch Abend nach 8 Uhr zum Nachtheile des Porzellanwarenhändlers Herrn Solfeld verübt. Aus einer Cassette, welche in einem Schranke in dessen Wohnung stand, wurden nämlich 1300 Mk. 67 Pf. entwendet. Der Verdacht, diesen Diebstahl ausgeführt zu haben, fällt auf den Hausburschen des Herrn Solfeld, Albert Petersen, welcher seit diesem Abend verschwunden ist.

Vereins-Nachrichten.

* Ein fröhliches Weihnachts-Familienseit feierte der Männergesangs-Verein „Friede“ am verflochtenen Sonntag im Saale des Mitglieds Herrn H. Trog. Unter den Klängen „Stille Nacht u.“ wurde ein reich geschnittenen Christbaum entzündet. Hieraus kamen die Chöre: „O santis-sima“, Nachlied von Kreuzer, „So weit“ von Engelsberg, „Hüttlein“ von Gräbe, „Jeh“ hinaus“ von Dregert, sowie ein Bariton-Solo: „Die letzte Perle“ in einer Weise zum Vortrag, welche für das eifrige Streben des Vereins ein ehrendes Zeugnis ablegte. Auch der weitere Theil der Feier, Verloosung und Tanz, wetteiferie in der Aufgabe, allen Theilnehmern ohne Ermüdung gerecht zu werden.

* Der Männer-Turnverein in“ veranstaltet wie alljährlich, so auch jetzt wieder am Neujahrstage seine übliche Weihnachtsfeier in der Turnhalle, Blatterstraße 16. Diese Festlichkeit bildet nach dem Schauturnen die beliebteste des Vereins und alljährlich treffen sich die Mitglieder und Gäste mit ihren Familien zu recht fröhlichen Stunden. Auch diesmal geht der Verein wieder wohl vorbereitet an's Werk: Die Turner stellen schwärzliche Leitergruppen in Verbindung mit Eisenstabsgruppen, die Gesangsabtheilung unter Leitung des Herrn Musiklehrers Gerhard hat drei Chöre vorbereitet, Einzeldarstellungen bestehen in Klavier-, Violin-, Zither- und Gesangs-Nummern und auch dem Humor ist vollkommene Rechnung getragen durch einen Scherz-Reigen, Schornsteinfeger und Müllerin“ und ein neues Spektakelstück: „Die türkische Schaarmache.“ Den Schluß bildet die übliche Christbaumverloosung und der Ball. Es stehen demnach wieder genutzreiche Stunden bevor. Dazu kommt, daß der Verein seinen Gästen auch einen ausgezeichneten Tropfen der Herren Deuß, Söhne u. Klett bieten kann, da er hierin unabhängig ist und keine Kosten scheut. So kann aus dieses Jahr wohl allseitiger Besuch der Eingeladenen nicht fehlen.

* Wir verfehlen nicht, auch an dieser Stelle auf die heute Abend 8 Uhr in dem Saale des Turnvereins, Hellmündstraße 33, stattfindende Christbaumverloosung mit Ball des Männergesangsvereins „Gäcilia“ aufmerksam zu machen. Der Eintrittspreis beträgt für Nichtmitglieder 50 Pf., wobei eine Dame frei eingeführt werden kann.

* Der „Katholische Gesellen-Verein“ fährt, wie in jedem Winter, so dieses Mal am Sonntag den 3. Januar das Oratorium „Die hl. Dreikönige“ von H. F. Müller im Römersaale auf. Näheres über dieses schon an vielen Orten mit großem Beifall gegebene geistliche Festspiel folgt in der nächsten Nummer d. Bl.

Telegramme.

wb. Berlin, 31. Dez. Heute Vormittag um 10 Uhr fand die Todtenfeier für den englischen Botschafter in Konstantinopel, Sir W. White, in der St. Hedwigskirche statt. Als Vertreter des Kaisers war anwesend der Reichsfürst Graf Caprivi; ferner waren erschienen Staatssekretär Frhr. von Marshall und zahlreiche hohe Würdenträger, das Personal der englischen und türkischen Botschaften, das gesamte diplomatische Corps, das ganze Offizierscorps des 1. Garde-Dräger-Regiments, dessen Chef die Königin von England ist. Nach dem Requiem und der Einsegnung der Leiche wurde letztere in einer Gruft der St. Hedwigskirche beigesetzt.

wb. Metz, 31. Dez. Uebing der Mörder des Oberleutnants Bragg ist heute hingerichtet worden.

wb. Bochum, 31. Dez. Oberbürgermeister Bollmann ist heute Nacht an der Influenza gestorben.

wb. Konstantinopel, 31. Dez. Die „Agence de Konstantinopel“ dementirt auf das Bestimmteste das Gerücht von einer angeblich beabsichtigten türkisch-französischen Flottendemonstration vor den bulgarischen Häfen Varna und Burgas anlässlich des französisch-bulgarischen Zwischensalles.

Räthsel-Che.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Sylvester-Königszug.

	dem	je	wir	neu	das	
	das	was	bring	e	wei	doch
ge	ihm	thum	frau	jahr	huld	hen
fällt	reich	ruhm	und	en	heut	et
glück	und	schein	eint	was	les	der
	son	nen	an	vol	Glas	
			dres			
			sein			
			sind			
			wir	nicht	schuld	

Auflösungen der Räthsel in No. 368.

Rebus: Pianoforte.

Scherzhafte Inschrift: Weihnachtspende

Umstellung-Aufgabe: Cherub, Hand, Robe, Iman, Sang, Tanne, Made, Ohren, Aeros, Augen, Torte. (Christmonat.)

Richtige Lösungen sandten ein: Frau Wibba, Adolph Knoch, Adolph Mayer, G. L. Tello, H. u. B. G. L. A. Hübner, Eblitam M., Karl Wiegand, Thella Günther Moa v. Dunne-W. z. St. Rhein-Hotel, D. G. H. sämtlich hier. W. Uebener, Hannover, Albertine Hohmann, Köln-Rivoli.

Auflösung des Räthfels in No. 376.

Weihnachts-Wisselsprung:

Mög' der Weihnachtskloden Klingen
Jedem Glück und Segen bringen,
Allen Herzen Frieden!

Richtige Lösungen sandten ein: Adolph Knoch, Jos. Wös hier. Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden.

Geschäftliches.

J. Meier

erlaubt sich hiermit ergebenst
sämmlichen Abonnenten dieses
Blattes seinen 92^{er} Wandkalender
zu widmen.

18. Taunusstrasse 18.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 31. Dezember 1891.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Staatspapiere.			Zf. Städt. Obligationen			Reichenb.-Pard. ult.			Böhm. Nord Gld.			Meining. Hyp.-B.		
Disch. Reichs.-A.	105.00	4.	Frankf. M. Lit. R.	101.90	4.	Gotthard-Bahn	137.50	4.	West Silb. fl.	85.	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	102.30	4.
Pr. cons. St.-Anl.	105.75	3 1/2	N & Q	95.80	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	99.50	4.	Gold fl.	—	3 1/2	» K L	98.20	3 1/2
Bad. St.-Obl.	103.85	3 1/2	S	96.20	4.	St.-A. gar.	54.50	4.	Elisabeth stpf.	94.40	3 1/2	Pfälz. Hyp.-Bk.	94.70	3 1/2
» v. 1886	105.50	4.	Darmstadt	93.10	4.	» conv. Westb.	52.20	4.	» stfr.	99.35	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	102.90	4.
Bayer.	105.90	3 1/2	Heidelbergv. 1890	102.20	6.	» Genuss-Sch.	12.40	4 1/2	Franz-Josef Silb. fl.	82.50	4.	» Central-B.-Cr.	102.90	4.
Hambg. St.-Rte.	103.85	3 1/2	Karlsruhe 1886	86.	4.	Schweiz. Central	127.80	4 1/2	Gal. C.-Ldw.	85.	3 1/2	» Comm.-Oblig.	92.75	3 1/2
Hessische Obl.	103.60	5.	Mainz	92.70	4.	» Nordost	108.	4.	» 1890	81.25	3 1/2	Hyp.-B. div. Sr.	102.90	4.
Mecklenbg. Anl.	94.80	5.	Mannheim 1890	101.65	4.	Verein. Schweizb.	67.20	4.	Oest. Localb. Gld.	95.	4.	» Rhein. Hyp.-Bk.	91.80	4.
Sächsische Rte.	85.20	4.	Wiesbaden	96.40	4.	Ital. Mittelmeer	95.	5.	» Nordwest	105.60	3 1/2	Süd. B.-Cd. Mch.	100.50	3 1/2
Wrtb. Obl. 75-80	103.75	4.	Bukarest	93.60	5.	» Meridionales	125.10	5.	» B.	91.	4.	Egypt. C.-Fonc. Fr.	—	—
» 81-83	105.15	5.	» 1888	94.	4.	Russ. Südwest	68.65	5.	» Süd. Lomb. Gd.	102.30	3 1/2	Ital. Allg. Imm. Le	88.70	4.
» 85-87	104.50	4.	Lissabon 2000r	42.80	—	Luxemb. Pr.-Henri	44.	5.	» » »	94.50	5.	» Nationalbk.	94.	4.
Gal. Propin. stfr. fl.	79.25	5.	» 400r	44.40	—	Zf. Industrie-Actien.	—	—	» » »	62.60	5.	Oest. B.-Crd.-B.	99.70	4.
Schwed. Obl.	100.90	4 1/2	Neapel St. gar. Le.	80.20	4.	Allgem. Elekt.-G.	142.50	3.	» » »	83.55	4.	Russ. Bod.-Crd. Rl.	94.50	4.
» » »	93.10	—	Rom Ser. II-VIII	81.30	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	277.10	4.	» » »	81.30	4.	Schwed. R.-H.-B.	100.15	4.
» » »	83.30	—	Zürich	—	—	» Zuckerf. Wagh.	63.20	3.	» » »	79.85	3 1/2	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	89.	—
» » »	83.30	—	Pr. Buenos-Air.	25.50	—	Bierbr.-Ges. Frkf.	27.	3.	» » »	80.80	5.			
» » »	83.30	—	Stadt Buenos-Air	25.	—	» Pr.-A.	85.	3.	» » »	106.	—			
Schweiz. Eidg. 89 Fr.	99.50	3 1/2	Bank-Actien.			Brauerei Binding	164.50	3.	» » »	98.60	—			
Griech. G.-A. v. 90	71.80	3.	Dtsche Reichsbank	144.30	4.	» Duisburg	61.80	5.	» » »	88.	—			
» kl.	74.30	4.	Frankfurter Bank	157.50	4.	» z. Eiche (Kiel)	117.	4.	Raab-Oodb.	81.40	4.			
» v. 87	62.	5.	Amsterdamer Bank	149.80	4.	» z. Essighaus	75.80	4.	Rudolf Silber fl.	99.15	4.			
» £ 100	62.80	4.	Basler Bk.-Verein	117.90	4.	» Kalk (v. Bardh.)	118.	4.	» (Salzkgth.)	103.10	4.			
» £ 20	62.70	4.	Berl. Handelsg. ult.	126.80	4.	» Kempf	156.	5.	Ung. N.-Ost Gld.	86.60	3 1/2			
Ital. Rente opt. Lire	90.35	4.	Darmst. Bank	123.10	4.	» Mainzer Act.	74.	5.	» Galizische fl.	55.75	3 1/2			
» ult.	90.20	4.	Deutsche Bank	147.70	4.	» Park Zweibr.	181.80	3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	56.90	3.			
» 10000r	90.50	4.	D. Genoss.-Bank	120.	4.	» Stern, Oberrad	98.50	3.	» 500r	62.85	3 1/2			
» kleine	90.60	4.	» Unionbank	68.65	4.	» Storch, Speyer	67.	4.	» Mittelmeer	83.55	3.			
Oest. Gold-Rte. fl.	94.70	4.	» Vereinsbank	103.90	4.	» ver. Gräff & Sgr.	74.75	4.	Livorneser	77.20	4.			
» St.-E.-O. (Elis.)	97.60	4.	Discont.-Comm.	170.80	4.	Brauhaus Nürnberg	122.80	4.	Sardin. Secund. Le.	59.40	5.			
» Silb.-Rte. Juli	79.35	4.	Dresdener Bank	183.10	4.	Cementw. Heidelb.	183.	3.	Sicilian. E.-B.	59.80	3.			
» April	79.55	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	109.90	4.	Chem. Fbr. Griessh.	97.	3.	Südit. (Mér.) Fr.	59.80	3.			
» Pap.-Rte. Febr.	79.55	4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	91.50	4.	» Goldenbg.	138.50	3.	» » »	101.90	4.			
» Mai	79.95	4.	Internat. Bank	111.	5.	» Weiler & Co.	64.25	4.	Toscan. Central	77.70	4.			
Portug. St.-Anl. fl.	43.30	4.	Mitteld. Creditbk.	166.80	5.	Dpfkornb. u. Hefef.	191.40	4.	Gotthardbahn	90.75	4.			
» auss. Schuld	32.35	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	115.	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch	92.90	4.	Gr. Russ. E.-B.-Gs.	86.20	4.			
» kleine St.	32.60	4.	Nürnberg. Vereinsbk.	116.20	5.	D. Verlagsanstalt	281.50	4.	Russ. Südwest Rbl.	89.90	4.			
Rum. amor. Rte. Fr.	97.35	4.	Pfälzische Bank	104.50	4.	Eiseng. v. Mill. & A.	190.	4.	Ryasan-Kosl.	89.90	4.			
» kl.	97.90	4.	Rhein. Creditbank	99.90	4.	Farbwerke Höchst	99.25	4.	Warsch.-Wien.	42.	4.			
» am. 1890	83.	4.	Schaffhaus. B.-V.	121.90	5.	Filzfabrik Fulda	82.20	4 1/2	Wladikawkas Rbl.	50.	4.			
» innere Lei	83.10	4.	Süddeutsche Bank	871.	5.	Frankf. Baubank	214.80	4.	Anatolische	72.70	4.			
» auss.	83.05	5.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	174.	4.	» Hotel	96.	5.	Portugies. E.-B.	104.80	4.			
Russ. II. Orient Rbl.	62.60	5.	Württ. Vereinsbk.	249.	4.	Gelsenk. Gussst.	145.	4.		108.20	4 1/2			
» III. Orient	68.	5.	Oesterr.-Ung. Bank	282.	4.	Glasindustr. Siem.	93.20	4.		113.	6.			
» Cons. v. 1880	93.90	5.	Oesterr. Länderbk.	191.	6.	Grazer Trambahn	100.	6.		107.20	6.			
» Eish.-A.-I-II	94.90	5.	Creditanst.	107.75	5.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	102.75	4.		108.10	6.			
Serb. amor. G.-R.	85.60	5.	Ungar. Creditbk.	107.75	4.	» Pr.-A.	107.	7.		114.	6.			
» Taback-Rente	86.95	4.	» Esk. u. W.-B.	107.75	4.	» Elektr. G. Wien	107.	7.		114.	6.			
» St.-E.-Obl. Afr.	84.55	4.	Unionbk. in Wien	107.75	4.	Köln. Strassenb.	107.	7.		114.	6.			
Spanier opt. Ps	64.95	4.	Wiener Bk.-Verein	107.75	4.	» Verl. u. Druck.	107.	7.		114.	6.			
» kl.	64.95	4.	Allg. Els. Bkges.	107.75	4.	Mehl- u. Brodf. Ha.	107.	7.		114.	6.			
» ult.	64.90	4.	D. Eff. u. Wehs.-Bk.	107.75	4.	Nied. Leder f. Spier	107.	7.		114.	6.			
Türk. Egypt.-Tr.	94.80	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	107.75	4.	Nordd. Lloyd	107.	7.		114.	6.			
Türk. Zoll-O. opt.	88.15	4.	Banque Ottomane	107.75	4.	Röhrenk.-F. Dürr	107.	7.		114.	6.			
» £ 20	87.90	4.				Spinn. Hüttenhm.	107.	7.		114.	6.			
» ult.	85.80	4.				Strassb. Dr. u. Verl.	107.	7.		114.	6.			
Fund. v. 88 fl.	82.90	4.				Türk. Taback-Reg.	107.	7.		114.	6.			
» priv. v. 1890	70.90	4 1/2				Veloce it. Dpfach.	107.	7.		114.	6.			
» cons.	24.95	4.				Ver. Bri.-Frt. Gum.	107.	7.		114.	6.			
» conv. Lit. B	13.15	4.				» D. Oelfabriken	107.	7.		114.	6.			
Ung. Gld.-Rt. opt. fl.	92.	5.				» Schuhst. Fulda	107.	7.		114.	6.			
» ult.	91.80	5.				Verlag Richter	107.	7.		114.	6.			
» fl. 500	92.90	6.				Wessel. Prz. u. Stg.	107.	7.		114.	6.			
» fl. 100	93.05	5.				Westd. Jute-Spinn.	107.	7.		114.	6.			
Eis.-Al. Gld.	101.30	5.				Zellstoffb. Waldh.	107.	7.		114.	6.			
» Silb.	85.15	5.				Zellstoff Dresden	107.	7.		114.	6.			
Pap.-Rte.	87.75	4.								114.	6.			
Inv.-Al. v. 88 fl.	100.95	5.								114.	6.			
Grundentl. fl.	78.40	5.								114.	6.			
Argent. v. 1887 Pes	34.20	4.								114.	6.			
» v. 88 innere	28.90	5.								114.	6.			
» v. 88 auss.	30.50	5.								114.	6.			
Chilen. Gld.-Anl. fl.	88.50	5.								114.	6.			
Un. Egypt.-A. opt.	96.40	5.								114.	6.			
» ult.	91.20	5.								114.	6.			
Priv. Egypt.-Anl.	91.20	5.								114.	6.			
Mexik. St.-Anl. fl.	88.50	5.								114.	6.			
» 2040r	88.50	5.								114.	6.			
» 408r	88.50	5.								114.	6.			
Eisenb.-Ob.	70.30	4.								114.	6.			
» 408r	70.50	4.								114.	6.			

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 1. Januar 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Cavalleria rusticana. Lucia von Lammermoor.
Litipulaner-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Männer-Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier.
Männergesang-Verein Cäcilia. Abends 8 Uhr: Christbaum-Verloosung.
Gesangverein Neue Concordia. Weihnachts-Concert.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 Uhr: Concert mit Ball.
Gesellschaft Fidelio. Abends 7 Uhr: Weihnachtsfeier.
Club Gesellschaft. Abends 7 Uhr: Weihnachtsfeier.

Samstag, den 2. Januar.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die Großstadtluft.
Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Roller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Malen- u. Lackieren-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinsloftale.
Gesellschaft vereiniger Fagener. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Ges. Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. 8 1/2 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft u. Bücher-Ausgabe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Fischer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Weihnachtsfeier.
Verein Dieck. Wildbauer. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Internationaler Sport-Club Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Saalfahren und Übung der Athleten-Abtheilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 8 Uhr: Stiftungsfest.
Bilderkranz. f. höh. Schulen (Plattenerstr. 2, 1). 2 Uhr: Gesell. Verf. Spiele. (Bei günstiger Witterung Ausflug).
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 9 Uhr: Vereinsstunde (Vorber.).
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Spiele x. x. Abends von 9—10 Uhr: Gesellschaftliche Vereinigung. Gebeitsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25.
Gottesdienst: Freitag Nachm. 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachm. 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr. Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachm. 4 Uhr.

Gottesdienst in der Synagoge, Michaelsberg
Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachm. 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr. Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.
Samstag Abends 5 Uhr, Sonntag Vorm. 11 Uhr hl. Messe, Dienstag Vorm. 11 Uhr hl. Messe, Dienstag Abend 5 Uhr hl. Abend, Mittwoch heil. Weihnachtsfest, Vorm. 11 Uhr hl. Messe (Hauskapelle).

English Church Services.

Jan. 3. II. Sunday after Christmas. 8. 30 Litany. 11 Morning Prayer and Holy Communion. 3. 30 Evening Prayer. 4. Childrens Service.
Jan. 6. Wednesday, Epiphany of our Lord. 8. 30 Litany. 11 Morning Prayer and Holy Communion. 4 Evening Prayer. Jan. 8. Friday. 4. Evening Prayer. The Church Library will be open on Friday after Service.
J. C. Hanbury, Chaplain.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 24. Dez.: ein uneheliche Sohn, Johann Wilhelm. 25. Dez.: dem Hausdiener Georg Carl Theodor Fritz e. S., Theodor Max Carl; dem Maschinisten Otto Söder e. T., Marie Therese Hermine. 29. Dez.: dem Tagelöhner Wilhelm Weilmann e. S., Carl Anton; dem Polizeidiatar Hermann Horst e. S., Hermann Walther.

Aufgeboten: Gerrenschneidergehilfe Jacob Georg Alexander Reitner hier und Johanna Philippine Ernst hier.

Verheiratet: 29. Dez.: Dachdeckergehilfe Wilhelm Heinrich Christian Jacob Philipp Heuer hier und Christiane Wilhelmine Henriette Hofmann, bisher hier; verwitwete Dienstmagd Johann Heinrich Bauerbach hier und Catharine Elisabeth Merlau, bisher hier; Spengler- und Installateurgehilfe Thomas Anton Ridel hier und Emma Schmidt, bisher hier. 30. Dez.: königliche Secondelieutenant im Infanterie-Regiment No. 137 Adolf Carl August Rudolf Müller zu Hagenau in den Reichslanden und Isabella Mina Römer, bisher hier.

Gestorben: 29. Dez.: Johanna Auguste, T. des Steinhauergehilfen Adolf Klinger, 1 J. 1 M. 7 T.; Caroline, geb. Rothgeb, Wittne des Gutsbesizers Barons Clobwig von Reizenstein, 64 J. 8 M. 12 T.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Samstag, den 2. Januar.

Holzversteigerung in den hiesigen Walddistricten Schläferskopf und Pfaffenborn. Zusammenkunft um 9 1/2 Uhr am Forsthaus Fasanerie. (S. Tagbl. 374, S. 17.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 30. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) . .	746,7	747,0	744,0	745,9
Thermometer (Celsius) . . .	+4,3	+5,5	+5,0	+5,0
Dunstspannung (Millimeter) .	5,7	6,4	6,5	6,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	92	96	100	96
Windrichtung u. Windstärke {	S.W.	S.W.	S.W.	—
Aligemeine Himmelsansicht {	f. schwach.	stille.	f. schwach.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
	—	—	12,6	—

Nachts etwas, den ganzen Nachm. und Abends anhaltender f. Regen.

Nachmittags Bodennebel.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)
2. Januar: kalt, veränderlich, wolkig, theils heiter. 3. Januar: Bedeckt, trübe, feuchtsalt, strichweise Niederschläge, lebhaft windig. Sturmwarnung.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 1. Januar. 1. Vorstellung. 59. Vorstellung im Abonnement.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernchöre.)

Melodrama in 1 Aufzug. Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Frl. Baugartner.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Deudeshoven.
Lucia, seine Mutter	Frl. Brodmann.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Müller.
Lola, seine Frau	Frl. Pfeil.
Bäuerinnen	Frl. Rohmann.
	Frau Baumann.

Lucia von Lammermoor.

Heroische Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti.

Personen:

Lord Henri Ashton	Herr Müller.
Mrs Lucia, seine Schwester	Frl. Schidardt.
Sir Edgar von Ravenswood	Herr Bernhardt.
Lord Arthur Bucklaw	Herr Arnst.
Raimund Widdewent, Erzieherin Lucia's	Herr Ruffeni.
Alice, Lucia's Kammerfrau	Frl. Schneider.
Gilbert, Befehlshaber der Reifigen von Ravenswood	Herr Börner.

Aufang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, 2. Januar. 2. Vorstellung. 60. Vorstellung im Abonnement.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten und Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Personen:

Martin Schröder, Fabrikant	Herr Bethge.
Sabine, seine Tochter	Frl. Lipst.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Baumann.
Antonie, seine Frau	Frl. Jona.
Bernhard Gempe, ihr Cousin	Herr Neumann.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Rodius.
Dr. Crufius	Herr Grobender.
Frau Dr. Crufius	Frl. Ulrich.
Rector Arnstedt	Herr Rösch.
Frau Rector Arnstedt	Frl. Wolff.
Martha, Dienstmädchen	Frl. Grob.
Ein Tapeziter	Herr Spieß.
Ein Diener	Herr Böwe.

Aufang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 3. Januar: Carmen. (Erhöhte Preise.)

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Freitag: Nachm. 3 Uhr: „Aschenbrödel.“ Abends 7 Uhr: „Der Bizeadmiral.“ Samstag: „Cavalleria rusticana“ „Frauenemancipation.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Freitag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Aschenbrödel.“ Abends 7 Uhr: „Mignon.“ Samstag: „Meisterfinger.“
Schauspielhaus: Freitag: „Buch Hiob.“ „Ein vornehmer Schwieger- sohn.“ Samstag: „Die Sclavin.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 1.

Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 1. Januar.

40. Jahrgang. 1892.

„Heureka“

HEUREKA



Dr. Ernst Jacobi

Alleinige Unterkleidung mit doppelten Lungen- und Rückentheilen aus einem Stück, für Reconvallescenten, Lungenkranke und Blutarme, nach Vorschrift des Doctor **Ernst Jacobi**, Chefarzt der Dr. Driver'schen Heilanstalt f. Lungenkranke, Reiboldsgrün i. S. Von ärztlichen Autoritäten geprüft und anerkannt, entspricht die

Unterkleidung „Heureka“

den weitgehendsten hygienischen Anforderungen und überragt alle dagewesenen Systeme durch die peinlichste Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse aller Reconvallescenten, Lungenkranken und Blutarmen, welchen mit diesem bewährten Fabrikat das denkbar Vollkommenste und ihnen Zutrügliche geboten wird.

Alleinige Fabrik-Niederlage

Otto Forbrich, Chemnitz i. Sachsen,

auch zu haben in allen besseren Geschäften.

— Geschützt in allen Culturstaaten. —

Zu haben in Wiesbaden bei:

L. Schwenck, Mühlgasse,

Franz Schirg, Webergasse.

(H 354) 364

Eine Ladeneinrichtung

für jedes Geschäft, billig abzugeben.

Brantenstraße 5, 2.

3 Pf. 25 Pf. **Schellfisch in Eispackung** 30 Pf.

frisch eintreffend.

F. Kilitz, Taunusstraße 42.

Wiesbaden, den 1. Januar 1892.

Meinen werthen Freunden und Gönnern hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen das seither von mir betriebene Restaurant an Herrn Restaurateur **Wilh. Feller** käuflich abgetreten habe.

Indem ich für das mir seither bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch meinem Nachfolger schenken zu wollen.

Carl Neusert.

Auf Obiges ergebenst Bezug nehmend, erlaube ich mir mein Restaurant Jedermann freundlichst zu empfehlen, mit dem Bemerken, daß es mein Bestreben sein wird, meine werthen Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Hochachtend und ergebenst!

112

Wilh. Feller,

„Zur Seidenraupe“, Nerostraße 3.

Allgemeiner Kranken-Verein. E. H.

Den Mitgliedern zur Beruhigung, daß bloß um keine Gefahr zu laufen, der Ausschuß vor etwaigem Fehlbetrag, eine Pfändung schon erwirkt hat.

Wie viel fehlt, und ob etwas fehlt kann der Vorstand bis jetzt selbst nicht angeben, und läßt eben die Controlle aus.

Was die früheren 300 Mark anbelangt ist dies durch die Behörde voriges Jahr erledigt worden.

Jedem Mitglied ist Gelegenheit geboten auf der Ende Januar Generalversammlung Alles genau zu erfahren.

Den Einsendern zur Nachricht daß eine Denunzation nicht nötig, da der Behörde der Sachverhalt schon unterbreitet ist.

Der Vorstand.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagiertes Personal: Herr Franz Rooberts, Zauber-Künstler 1. Ranges. (Großartig, überraschend.) Miss Aida, mit ihren drei Miniaturhunden. (Das Vollenbetzte in diesem Genre.) Herr Otto Köhler, Gesangshumorist. Fräulein Cleotie Franks, Virtuofin auf Schlitzenhellen. Fräulein Hedwig Brasell, Singsängerin 1. Ranges. Concertmaler A. Xela, der bedeutendste Schnellmaler der Gegenwart; der einzige Maler, welcher nach Wunsch des Publikums malt. Künstlerisch ausgeführte Landschaften, ohne Ausnahme in 2-3 Minuten. (Neu, originell.)

Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 80, H. Reifner, Laumstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 60.

Theater der Siliputaner,

im Saale des Hrn. E. Günther, Römeraal, Dossheimerstraße. Heute Freitag, den 1. Januar 1892: Zwei große Abschieds-Vorstellungen. Nachm. 4 Uhr: Große Vorstellung mit ermäßigten Preisen: Sperrsitze 1 Mk., 1. Platz 70 Pf., 2. Platz 40 Pf. Abends 8 Uhr: Große Abschieds-Vorstellung.

Preise der Plätze f. die Abend-Vorstellung: Numm. Sperrsitze 1.50 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 70 Pf. Billets im Vorverkauf sind am Tage der Vorstellung von 11-1 Uhr im Römeraal zu haben.

Anfang präcis 4 und 8 Uhr.

Wiener Masken-Leih-Anstalt

wieder eingetroffen

Kirchgasse 2, Ecke Louisenstraße,

empfiehlt zum Verkauf u. zum Verleihen Spezialitäten von reizenden Fantasie-Costümes, originelle Neuheiten, künstlerische Ausführung, Modelle von Dominos für Damen u. Herren, von den einfachsten bis hochgelegantesten. Atelier zum Anfertigen von Theater- u. Masken-Costümes. Größte Auswahl von Theaterschmuck etc. Hochachtungsvoll Madame E. Schak.



Saalbau „Zu den drei Kaisern“

1. Stiftstrasse 1.

Freitag, den 1. Januar, Neujahrstag:

Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Ende 2 Uhr Nachts.

Stadt Karlsruhe

Hochstätte 1.

Heute Freitag (Neujahr), von 4 Uhr ab:

Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet

Rudolf Jung.

Eier, tägl. frisch gel. Berl. Fleischstraße, letztes Haus, 2. Stock rechts. Sandartioffen 34, Mäuschen 45, Äpfel 10, Heringe 6, Zwiebeln 8, Sauerkraut 9, Eier 2 St. 11, Lampen-Glinder 6, Rindhölzer (schwed.) Paket 12, Lampendochte, Erbsen, Linsen, Bohnen billigt Schwalbacherstr. 71

Tanz-Ausflug.

Freitag, den 1. Januar, halten wir auf dem „Bierstadter Felsenkeller“ eine gefellige Unterhaltung mit Tanz als Nachfeier unseres Kränzchens, wozu wir alle Freunde und Bekannten ganz ergebenst einladen.

Hochachtungsvoll

Die Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

„Friedrichs-Halle“,

74. Mainzerstraße 74.

Heute, am Neujahrstage:

Grosse Tanzmusik.

„Rheinischer Hof“.

Heute, am Neujahrstage:

Großes Frei-Concert.

L. Elbert, Wwe.

Walther's Hof,

3. Geisbergstraße 3.

Recht, schellfisch, Hummer-Mayonnaise, Gans, Hühne.

Rehraten, Dippel-Has, Reh-Ragout, Kalbskopf,

somit reichhaltige Speisenarten in 1/2 und 1/3 Portionen.

Mittagstisch von 1 Mk. an.

Wiesbadener und Münchener Bier.

A. Dienstbach.

Hotel zur Stadt Wiesbaden, (neben der Hauptpost).

Heute Neujahr, sowie Samstag und Sonntag empfiehlt Bockbier aus der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, reine Weine, Fisch und Fleischwaren eigener Schlachtere Jean Gerkenhoyer.



Prost Neujahr!

Verschiedenes

Meinen werthen Kunden die besten Wünsche zum

„Jahreswechsel“.

J. Kleinschmidt, Schneidermeister.

Meiner werthen Kundenschaft die herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahre.

Familie Carl Schramm, Schweine-Mechger.

„Rathskeller.“

Unsere verehrten Gästen, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!

H. Haberland u. Frau.

Meinen geehrten Freunden, Bekannten, Gästen und Kunden wünscht ein frohes Neujahr!

Achtungsvoll **Friedr. Eschbläcker.**

Wer hat für Sonntag ein bis drei Theater-Abonnements, Sitzplätze, abzugeben? Zu melden im Tagbl.-Verlag.

Wegen Trauerfall ein Viertel Sperrst. guter Platz, abzugeben Neubauerstraße 6.

Cautionsfähige geschäftsfundige Damen finden leichten Nebenverdienst durch Uebernahme einer Annahmestelle für umzuwebende alte Wollstoffe, Reste, Garu u. unter R. Z. 15 postlagernd Greiz.

Ein Fuhrunternehmer, welcher ein Pferd mit Knecht für Stadt und über Land zur Verfügung stellen kann, wird gesucht — Federrolle wird gestellt. — Offerten unter R. 500 im Tagbl.-Verlag erbeten.

Empfehlung.

B. Engelmann, Fuhrmann, empfiehlt sich zur Besorgung von Frachten und Gütern von hier nach Mainz und zurück bei billiger Berechnung. Bestellungen nimmt entgegen **M. Schillitz, Metzgergasse 29.**

Die Eheleute Herr Schuhmachermeister **Münser, Paulbrunnstraße 12,** feiern heute am 1. Januar 1892 das Fest der silbernen Hochzeit.

Die Beleidigung gegen **S. Löwenstein** nehme ich als unwahr zurück. **F. K.**

Ein Hund (M.) an gute Leute zu verschenken Adelsheidstraße 18, 1.

G. F. 40. Heute erst Brief erhalten. Antwort vom 1. Januar abholen unter meiner Chiffre.

R. M. 40.

Bitte, nochmals nachfragen.

Kaufgesuche

Getragene Kleider u. Schuhwerk kauft zu höchsten Preisen **P. Schneider, Hochstraße 31.**

Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus. Verschiedene **Anzüge** der **Prinzengarde** vom letzten Faschnachtszug zu kaufen gesucht 7. Metzgergasse 7.

Außbaumstämme kauft **L. Debus, Hellmundstraße 43.**

Verkäufe

Alle Brüsseler weiße große **Spizen-Volants** bill. zu verkaufen **Stiftstraße 22, Hinterb. 2 Tr.**

Ein fast noch neuer eleg. **Frack** zu verk. **Schwalbacherstr. 37, 2 St. l.**

Schönes **Pianino** und **Violine** billig zu verkaufen (Pianino 250 Mk.). **Dr. Hamilton, Friedrichstr. 46.**

Ein vollst. Bett, fast neu, billig zu verk. **Näh. Tagbl.-Verlag.**

Zwei Sessel, ein Sofa u. **Wahrscheinl.** zu verk. **Schwalbacherstr. 59, 1.**

Ein noch sehr gutes **Schlafsofa** zu verk. **Bahnhofstr. 20, 1.**

Eine 2-sch. polirte massive **Nuß-Waschkommode** zu 36 Mk., ein 2-sch. **Schreibpult**, 165 l. u. 78 br., billig zu verk. **Blatterstraße 26, Schreinerw.**

Mehrere große **Spiegel** in schwarz und braun sehr billig zu verkaufen **Metzgergasse 18, 1 Tr. r.**

Wirthschafts-Lampe, 6-7 Schoppen fassend, sehr groß, billig zu verkaufen **Mauritiusplatz 7, im Laden.**

Großer **Stationsvogel** bill. zu verkaufen **Metzgergasse 18, 1 Tr. rechts.**

Div. ausl. Vögel, 1 Poliere, mehrere See- und Insektenfr.-Käfige, sow. 1 schönes Eichhörnchen mit Triller zu verkaufen **Steingasse 29, Laden.**

Ein junger Hund für 3 Mk. zu verkaufen **Lannusstraße 21.**

Ein großer schöner Hund, Bernhardiner, 2 1/2 Jahr alt, Prachtexemplar, billig zu verkaufen. **Näh. Friedrichstraße 47.**

Verloren. Gefunden

Hohe Belohnung

Demjenigen, welcher einen goldenen **Uhrschlüssel** nebst goldenem Anhänger abgibt **Rheinstraße 15, 3.**

Ein kleines **Paar** mit blauem Band und Spitzen wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Mühlgasse 7, 1. Etage.**

Verloren ein feiner **Regenschirm** mit Ringgriff. Abzugeben gegen Belohnung **Adelsheidstraße 10, 2.**

Verloren eine goldene **Brücke**, mit kleinem Brillant in der Mitte, am 2. Feiertag in der kath. Kirche verloren. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung **Kapellenstraße 53.**

Villa Felix.

Ein junger schwarzer Spitz entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung **Meichstraße 15 a, Part.**

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser liebes gutes Kind,

Wilhelm,

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 7 1/2 Jahren, sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Peter Göttel.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 3. Januar 1892, Vormittags 9 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser innigst geliebtes Töchterchen

Käthchen

nach langem, aber schwerem Leiden, sanft entschlafen ist.

Familie **Malsy, Lehrstraße 12.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer guten Mutter sagen Allen herzlichsten Dank.

24108

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familien Jumeau u. Schotte.

Sargmagazin

von 120

C. Betz,

Paulbrunnstraße 6,

liefert alle Arten

Holz- u. Metallsärgen zu den billigsten Preisen.

Gewerbeschule.

Der Wiederbeginn der einzelnen Schulanstalten erfolgt: **Sonntagschule** am 3., **Fachschule, Abendschule, Mädchen-Zeichenschule** am 4., die verschiedenen **Fachkurse, Modellschule** am 5. und die **Wochenzeichenschule** am 6. Januar 1892. 250

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Krieger- und Militär-Verein.



Die Mitglieder werden höflich gebeten, **Sonntag, den 3. Januar, Nachmittags 4 Uhr**, behufs Besprechung des Neuwahl des Vorstandes im „Mainzer Hof“, Moritzstr. 34, einzutreffen. 389

Mehrere Mitglieder.

Katholischer Gesellen-Verein.

Sonntag, den 3. Januar 1892, findet im **Römersaale, Dohheimerstraße 15**, die Auf- führung des geistlichen Weihnachtsspiels:

Die heiligen Dreikönige

nach einer Dichtung von **Gustav Schwab**, mit lebenden **Bildern**, für Solo und gemischten Chor mit Clavierbegleitung componirt von **H. F. Müller**, früher Decant in Kassel, unter glühender Mitwirkung hervorragender gesanglicher Kräfte, wie den Herren Lehrer **Wilhelm Geis** (Tenor), **Anton Weigle** (Bass) u. A. statt.

Der **Blüthner'sche** Concertflügel ist aus der **Schellenberg'schen** Musikalienhandlung.

Preise der Plätze: Nummerirter Platz 2 Mk.,
Reservirter Platz 1,50 Mk.,
Nichtreservirter Platz 1 Mk.

Karten sind zu haben bei Herrn Buchhändler **Molzberger**, Louisenstraße 27, Hausmeister **Tetsch**, Schwalbacherstraße 49, und Abends an der Kasse.

Beginn der Aufführung: 8 Uhr Abends. **Ende der Aufführung:** 10¼ Uhr Abends.

Alle Gönner des Vereins, alle Freunde der geistlichen Musik, sowie alle Glieder der Gemeinde ladet hierzu ergebenst ein 111

Der Vorstand.

Bürger-Schützen-Corps.



Unser **Schützen-Ball** wird am **Sonntag, den 10. Januar 1892**, im **Römersaale**

abgehalten. Die verehrlichen Mitglieder werden gebeten, die Anmeldungen in den ersten Tagen an unseren 2. Schützenmeister, Herrn Kaufmann **Wilhelm Reitz**, Marktstraße 22, gelangen zu lassen, damit die Einladungen pünktlich zugestellt werden können. 281

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

Den verehrlichen Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere

Haupt-General-Versammlung

erst am **9. Januar k. J.** stattfinden kann. 389

Der Vorstand.

NB. Die Gesangsprobe für nächsten Samstag fällt aus.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten und eine Sonder-Beilage.

Club „Geselligkeit“.

Unsere **Weihnachtsfeier** findet heute von 7 Uhr an, in unserem Vereinslokal „**Goldenes Roß**“ statt, worauf aufmerksam macht

Der Vorstand.

Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden

(früher **Freundenberg'sches**, gegr. 1872),
Rheinstrasse 54.

Unterricht in allen Gebieten der Tonkunst, als: **Clavier- u. Violinspiel, Gesang etc.**, 32 Lehrkräfte, u. A. die Herren Kgl. Kapellmeister Prof. **Mannstädt, Dr. Hugo Riemann**, Kgl. Musikdirector **Sedlmayr**, Kgl. Concertmeister **Müller**, Kammervirt. **Brückner, Ed. Uhl.** 41

Honorar von 50 bis 300 Mark pr. Jahr, Prospective und jede Auskunft durch den Director **Albert Fuchs.**

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich vom 1. Januar k. J. ab ein

Speditions- und Möbeltransport-Geschäft

eröffnet habe und befindet sich mein Bureau

5. Rheinbahnstraße 5,
vis-à-vis dem Rheinbahnhof.

Daß sich mein Geschäft als ein lebensfähiges erweisen wird, sehe ich zur Genüge aus dem großen Vertrauen, mit dem mir die gesammte Kaufmannschaft Wiesbadens entgegen gekommen ist, indem mir auf der eingelaufenen Subscriptionsliste über **300** hiesige Geschäftsleute die Besorgung ihrer Expedition übertragen haben. Auch an dieser Stelle drücke ich denselben hierdurch meinen besten Dank für die thatkräftige Unterstützung und das allseitige Entgegenkommen aus.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mich des in mich gesetzten Vertrauens voll und ganz würdig zu erweisen und bitte ich die verehrlichen Einwohner Wiesbadens und Umgebung, bei Bedarf mein Unternehmen gütigst zu unterstützen.

Indem ich mich einem gen. Wohlwollen bestens empfehle, halte, zeichne 113

Hochachtungsvoll

Carl Reppert,

Speditions- und Möbeltransport-Geschäft.